Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Rubrik- und Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen auswärtigen Anzeigen 20 Pf. Im Reklameteil: die zweispaltige Petitzeile aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 60 Pf., von auswärts 100 Pf., Rabatt nach aufliegendem Tarif.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld. Der General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten

mit der Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. Sprechstunden 12 bis 1 Uhr.

Nr. 149. Samstag, den 27. Juni 1908. 23. Jahrgang.

Diese erste Samstags-Ausgabe umfasst 12 Seiten.
Dieser Nummer sind die Wiesbadener Humoristischen Blätter beigelegt.

Das Neueste.

Hoher Besuch.

Wiesbaden, 27. Juni. Herzogin Max von Württemberg ist zu mehrwöchigem Kurgebrauche hier eingetroffen.

Stiftung.

Wiesbaden, 27. Juni. Fräulein Pauline Scholz vermachte bei ihrem Ableben für wohltätige Zwecke 170 000 M. und ihr in der Dotzheimerstraße gelegenes Hausgrundstück.

Wechsel auf dem französischen Botschafterposten in England.

In London hat sich eine Veränderung in der Vertretung Frankreichs vollzogen.

Paris, 27. Juni. Der französische Botschafter in London Jaurfrais ist zum Konsularagenten Frankreichs in Kairo ernannt. Ferner veröffentlicht das Amtsblatt einen Erlaß, wonach der frühere Generalgouverneur von Indochina Beau zum bevollmächtigten Minister der Republik Frankreich bei dem König der Belgier ernannt wird, in Ersetzung des Grafen D'Ormesson.

Löhne der deutschen und englischen Arbeiter.

Die Behandlung der Lohnfrage hat in England zu interessanten Vergleichen mit Deutschland geführt.

London, 26. Juni. Der Handelsminister hat ein Gelbbuch veröffentlicht, welches die Ergebnisse eingehender Studien über die Lage in Deutschland speziell über die Lohnfrage, den Preis der Lebensmittel, die Arbeitsdauer etc. enthält. Das Gelbbuch will beweisen, daß die Löhne in Deutschland um 17 Prozent niedriger sind als die der englischen Arbeiter, trotzdem die Arbeitsdauer der Engländer eine um 10 Prozent kürzere ist, als die der Deutschen.

Urteil des russischen Militärgerichts.

Die Nachwehen der russischen Revolution machen sich noch immer in Gerichtsurteilen geltend.

Riga, 26. Juni. Das Militärgericht fällte heute das Urteil gegen den lettischen sozialdemokratischen Verband, der in fast allen Städten des lettischen Landes Filialen hatte und dem eine Reihe von Morden und Raubanfällen zur Last gelegt wird. Zwei von den Angehörigen wurden zu 10jähriger, 2 zu vierjähriger Zwangsarbeit und 5 zu Zwangsansiedelung verurteilt. 13 sind freigesprochen worden.

Aufklärung der Vorgänge in Persien.

Die Greueltaten in Teheran rufen in der ganzen Welt Abscheu hervor. Der „konstitutionelle" Schah will die Vorgänge jetzt aufklären lassen.

Bukarest, 27. Juni. Ueber Rußland ist hier der Generaladjutant des Schahs von Persien Hamid-Es-Sultan eingetroffen, der mit der Mission betraut ist, die im Auslande verbreiteten Gerüchte über die Vorgänge in Persien aufzuklären.

Delcassé bei König Eduard und im englischen Parlamente.

Delcassé, dem 100 000 Engländer zur Landung an der holsteinischen Küste zugesagt waren, wenn Frankreich mit Deutschland in Krieg gerate, ist nicht nur am Hofe des Königs Eduard, sondern auch im Londoner Parlament ein freundlichst aufgenommener Gast. Seit der Begegnung von Reval ist der frühere französische Minister des Aeußeren wieder aus der Versenkung aufgetaucht, in der er nach Verlust seines Portefeuilles verschwunden war und verkündet der Welt mit theatralischem Pathos, daß durch die Zusammenkunft des Zaren mit dem König von England sein Lebenswerk, die Einkreisung Deutschlands, von Erfolg gekrönt worden sei. Früher fanden seine Worte keine rechte Beachtung, da einerseits man Herrn Delcassé als Gernegroß kennt und andererseits das Projekt eines Antidreibundes weder in England noch in Rußland besonders sympathisch aufgenommen wurde. Nachdem aber nun Delcassé von König Eduard in nahezu eineinhalbstündiger Audienz empfangen worden ist und er darauf mit dem früheren Minister des Aeußern, Lord Lansdowne eine längere Unterredung gehabt hat, gewinnt es den Anschein, daß seine damaligen Worte doch etwas mehr gewesen sind als leere Ruhmredigkeit.

Gewiß ist es ein gutes Recht des englischen Herrschers, zu empfangen, wen er will, und wir halten uns nicht für berechtigt, König Eduard darüber Vorschriften zu machen, wem er Audienzen erteilen darf und wem nicht. Bei der ausgesprochen deutschfeindlichen Haltung aber, die Herr Delcassé immer eingenommen, und der er sich noch vor kurzem öffentlich gerühmt hat, erhält sein Besuch am englischen Hofe eine eminent politische Bedeutung, zumal im gegenwärtigen Augenblick. Daß Herr Delcassé nicht mehr Minister ist, mindert die Bedeutung des Empfanges nicht herab.

Es drängt sich nun die Frage auf: Ist der Empfang Delcassés durch König Eduard nur eine Unvorsichtigkeit, eine Unklugheit gewesen oder liegt darin eine beabsichtigte Spitze gegen Deutschland? König Eduard mußte sich sagen, daß die lange Audienz, die er dem fanatischsten aller Deutschlandhasser gewährte, in Deutschland sehr verstimmen und berechtigte Zweifel an seiner bis zum Ueberdruß beteuerten Friedensliebe erwecken würde. Aber auch in Frankreich wird man die Nachricht von dem Besuch Delcassés in London mit gemischten Gefühlen aufnehmen. Denn ein großer Teil des französischen Parlaments und auch das jetzige Kabinet hat klipp und klar ausgesprochen, daß es die Politik Delcassés für verderblich halte.

König Eduard hat wiederholt bewiesen, welch kühl abwägender und berechnender Diplomat er ist, so daß man eher noch zu der Annahme wird kommen müssen, daß dem Empfange Delcassés eine wohlberechnete Absicht zu Grunde lag. Dazu kommt, daß gleichzeitig mit der Nachricht von dem Empfange Delcassés aus London gemeldet wird, daß durch die Formierung einer neuen Flotte mit der Basis in Cromarty Firth in Schottland für den Fall eines Krieges die Schließung der Nordsee in ihrem nördlichen Teile ermöglicht werden soll. Die beiden Ereignisse erhalten durch ihre Gleichzeitigkeit einen bestimmten Charakter.

Soll das nur die Antwort auf die Döberitzer Kaiserrede und die neuliche Auslassung der „Norddeutschen" sein oder fühlt sich König Eduard seit den Tagen von Reval so sehr als Herr der Lage, daß er glaube, über Deutschland hinwegblicken zu können? Der Empfang Delcassés und die beabsichtigte Schließung der Nordsee werfen ein bemerkenswertes Schlaglicht auf die Friedensliebe der englischen Politik, die man jenseits des Kanals immer noch im Munde führt.

Politische Tagesübersicht.

Deutschlands und Oesterreichs Einheit in der Orientfrage.

Wunderbares erzählt man sich von einem jüngeren Diplomaten in Berlin, der die Meinung vertritt, daß die Frage von Reval für uns äußerst günstig gewesen sei, daß der dort vorbereitete „Dreibund" sich nicht gegen uns richten wolle, sondern uns selber zu sich herüberzuziehen versuche, daß, um den Segen voll zu machen, aus dem „neuen" Dreibund Frankreich, England, Rußland, ein Vierbund durch Hinzuziehung Deutschlands entstehen solle. Der Herr hat einige Zeichen der Zeit gesehen, sie aber völlig mißverstanden. Gewiß möchte man Deutschland gerne herüberziehen, aber nur in einer bestimmten Frage, nämlich in der macedonischen Angelegenheit. Man möchte auf diese Weise mit größerem Nachdruck sowohl gegen die Türkei als auch gegen Oesterreich auftreten. Dann hätte man glücklich zweierlei erreicht, einmal, daß Oesterreich und die Türkei von Deutschland vor den Kopf gestoßen würden, da ein so völlig unerwarteter Umschwung in den politischen Beziehungen einträte, sodann, daß vor allem Deutschlands politische Unzuverlässigkeit „wieder einmal" aller Welt klar vor Augen geführt würde. Nachher könnte man ja den Spieß wieder umdrehen, und dasselbe versuchen, was man einst bei König Eduards Besuch in Marienbad gegenüber Kaiser Franz Josef allerdings ohne sonderlichen Erfolg probierte,

Kunst und Wissenschaft.

Wiesbadener Künstler auswärts. Dienstag, 30. Juni, findet ein großes Konzert im Kurhause zu Langenschwalbach statt, in welchem außer der Kurkapelle ein Damenchor, bestehend aus Wiesbadener Konzert- und Opernsängerinnen, mitwirkt. Das Hauptwerk des Abends bildet der Geiger zu Gmund für 3 Stimmen, Frauenchor, Soli, oblig. Violine, Deklamation und Klavier, von Reinecke. Als weitere Mitwirkende sind hervorzuheben: Herr Kgl. Kammermusiker Max Hertel (Violine), sowie zwei Schüler des Neuen Wiesbadener Konservatoriums: Der 13jährige Merten und der 7jährige Luckow, welch letzterer bereits im vorigen Jahre mit großem Erfolg in einem Konzerte des Kurorchesters auftrat. Der Damenchor steht unter Leitung des Direktors Franz Schreiber vom Neuen Wiesbadener Konservatorium, das Orchester unter derjenigen des Herrn Kapellmeisters Wilh. Reifert. Die Chorvereinigung, sowie die mitwirkenden Solisten, hatten in dem Konzert, welches am 11. Mai in Wiesbaden stattfand, einen bedeutenden Erfolg errungen, der auch bei dieser zweiten Veranstaltung nicht ausbleiben dürfte.

Generaloberarzt v. Strauß, ein Sohn von David Friedrich Strauß, ist im Alter von 62 Jahren in Stuttgart gestorben.

Bezüglich des Briefes des Professors Bernhard an die Berliner Universität ist die Fakultät zu einer Beratung zusammen getreten, um zu dieser Kundgebung Stellung zu nehmen. Die Fakultät vermochte noch nicht zu einem Beschluß zu gelangen.

Professor Koch in Japan. Wie aus Tokio gemeldet wird, sind Professor Robert Koch und seine Gemahlin vom Kaiser und von der Kaiserin in Audienz empfangen worden.

Eine bedeutsame Stiftung. Aus Jena wird geschrieben: Die Söhne des verstorbenen Geheimen Hofrates und großherzoglichen Leibarztes Dr. Karl Huschke in Weimar haben zur bevorstehenden dreihundertfünfzigjährigen Jubelfeier der Landesuniversität der Universitätsbibliothek das Manuskript einer großen wissenschaftlichen Arbeit in vierzehn Kästen überreicht. Das umfangreiche Werk ist betitelt „Index Medicus" und ist in Katalogform gehalten. Das Werk wurde der Handschriftenabteilung der Bibliothek einverleibt.

Roms „monumentale Zone". Vor etwa einem Jahre bewilligte das italienische Parlament die Errichtung einer „monumentalen Zone" Roms, d. h. vom Forum Romanum und Palatin bis zur Porta S. Sebastiano einerseits und Porta S. Paolo und Zirkus Maximus andererseits sollte eine große Gartenanlage alle antiken Bauten umschließen, und was etwa von ganz modernen Bauten und Fabriken usw. darin läge, enteignet und niedergerissen werden. Nun geht man ernstlich daran, den großartigen Plan bis 1911, zum Jubiläum der Proklamation des italienischen Königsreiches, durchzuführen. Das Juliheft der „Monatshefte für Kunstwissenschaft", das uns der Verlag von Klinkhard u. Biermann bereits jetzt zugänglich gemacht hat, berichtet, daß die hierzu eingesetzte Kommission dieser Tage beschlossen hat, vorerst eine gewaltige Allee (man spricht von hundert Meter Breite) anzulegen, die von der Kirche S. Nereo ed Achille ausgehend bis zum Palatin, dann weiter beim „Colosseum" vorbei bis zur Straße in Miranda führen soll. Außerdem sollen drei kleinere Alleen (jede fünfzig Meter breit) angelegt werden, die, von den großen Alleen abzweigend, zu den Toren Latina, Metronia und San Sebastiano führen sollen. Abgesehen von der gewaltigen Verschönerung, die der Plan diesem sehr wichtigen, bis jetzt noch wenig durchforschten Teile des alten Roms bringen wird, darf man sich auch auf wichtige Funde gefaßt machen.

Die Erhaltung des Papstpalastes in Avignon. In Avignon hat sich eine „Gesellschaft von Freunden des Papstpalastes" gebildet, die sich die Erhaltung des ehrwürdigen historischen Bauwerkes zur Aufgabe macht. Der Begründer, der Konservator des Museums von Avignon, Girard, hat bereits eine große Zahl von Beitrittserklärungen erhalten. Seit etwa einem Jahre ist das Gebäude von den Soldaten geräumt worden (es diente bekanntlich als Kaserne!), und es handelt sich jetzt darum, die Veränderungen, die sie in dem Bauwerk herbeigeführt haben, wieder zu beseitigen und den ursprünglichen Zustand nach Möglichkeit wieder herzustellen.

Die Entdeckung eines Fresko in Pisa. Wie aus Pisa berichtet wird, wurde beim Abbruch eines Verbindungsganges vom Hospital am Domplatz ein gut erhaltenes Fresko aufgedeckt, das die Madonna mit dem Kinde und zu ihren Seiten die vier Pisaer Heiligen darstellt. Das Fresko stammt augenscheinlich aus der Zeit um 1300 und ist wahrscheinlich im 16. Jahrhundert restauriert worden. Es befindet sich in zwei Bogen, den den Haupteingang des alten Hospitals bildeten.

Eine erfolgreiche Dichterin. Aus London wird der Tod einer der populärsten Dichterinnen Englands gemeldet. Mrs. Bennon Puddicombe, die unter dem Pseudonym Allen Raine durch eine Reihe von Romanen in den letzten zehn Jahren bei den britischen Lesern berühmt wurde, ist gestorben. Erst spät und durch die Not und die Sorge für ihren kranken Mann angetrieben, entschloß sie sich, von ihrer Vorliebe fürs Schreiben praktischen Gebrauch zu machen und entdeckte ihr Talent. 1897 erschien ihr erstes Buch, das gleich einen durchschlagenden Erfolg errang und in mehr als 300 000 Exemplaren abgesetzt wurde. In den folgenden zehn Jahren hat Allen Raine noch acht Romane herausgegeben, in denen ihre Kenntnis der Geschichte von Wales, der alten Legenden sich mit einer klaren, starken und charaktervollen Schreibweise vereinigen und den außerordentlichen Erfolg der Bücher erklärlich machen. Denn ihre Werke wurden in mehr als 1 840 000 Exemplaren verkauft, ein Erfolg, der wohl nur wenige seinesgleichen hat.

einen Keil in den Dreibund zu treiben gerade an der Stelle, wo er am besten schließt. Alle Versuche, unsere so engen Beziehungen zu Oesterreich zu lösen, werden an dem festen Widerstande der Regierungen, in dem energischen Willen und dem Gefühl der Waffenbrüderschaft zwischen den Herrschern, und dem übereinstimmenden Empfinden der Bevölkerung beider Länder scheitern.

Ein Brief Muley Hafids an den Deutschen Kaiser.

Ein wichtiger Brief Sultan Muley Hafids an seine Berliner Gesandten Ben Nis und Ben Asus, die zurzeit dem Auswärtigen Amt vorliegt, ist aus Fez eingetroffen. In diesem vom 10. Juni datierten, mit dem großen Siegel des Sultans versehenen Schriftstück wird den Gesandten offiziell mitgeteilt, daß Sultan Muley Hafid seinen Einzug in Fez gehalten hat. Es heißt in dem Briefe:

„Auf meinem Zuge aus der Schauja nach Mekinez und Fez haben alle Kabylen, deren Gebiet ich durchzog, Mich ehrenvoll aufgenommen und Mir auf weite Strecken das Geleit gegeben. Noch niemals ist ein solcher Zug des Sultans durch das Land von Marokko dagewesen. In Fez und im ganzen Gebiet, das Ich durchzogen habe, herrscht Ruhe und Sicherheit. Die Zufriedenheit mit der neuen Ordnung der Dinge ist allgemein. Die Verwaltung ist geordnet, Ich habe in allen Bezirken des Landes Gouverneure eingesetzt, welche in meinem Namen die staatliche Gewalt ausüben. Handel und Wandel nehmen ihren gewöhnlichen Verlauf, Lebensmittel und Lebensbedürfnisse sind reichlich zu billigen Preisen vorhanden. Ganz Marokko steht zu Mir und Meiner Regierung, weil wir auf dem richtigen Wege sind, mit Gottes Hilfe das Wohl des Landes zu fördern. Von unseren Erfolgen sollt Ihr der Regierung des Deutschen Kaisers und seinem erlauchten Kanzler und dem deutschen Volke Mitteilung machen. Nach diesen unseren Erfolgen hoffen wir auf den Beistand Deutschlands zur Wiederherstellung normaler Zustände in Marokko und auf ein gutes Verhältnis zwischen unseren beiden Nationen."

Die Gesandten Ben Nis und Ben Asus haben das Original dieses Briefes mit einem Anschreiben dem Auswärtigen Amt überreicht. In diesem Anschreiben stellen sie der Reichsregierung eine Antwort anheim und teilen mit, daß sie (nach ca. achtwöchigem Aufenthalt in Deutschland) in einigen Tagen nach Marokko zurückzukehren gedenken.

Russische Kriegsdrohung an die Türkei.

Zu den Grenzstreitigkeiten zwischen der Türkei und Persien erfährt die Petersburger Telegraphenagentur aus zuverlässiger Quelle: In der letzten Zeit haben nicht nur die Ueberfälle durch die Kurden zugenommen, sondern es ist auch die Meldung eingetroffen, daß reguläre türkische Truppen Punkte des persischen Gebietes außerhalb der strittigen Zone besetzt haben, darunter die Bezirke Salmas und Samai unweit der russischen Kaukasusgrenze. Es ist daher nach einer Verabredung zwischen den Kabinetten von Petersburg und London beschlossen worden, daß der russische Geschäftsträger in Konstantinopel an die Pforte eine dahingehende Forderung stellen soll, die von dem englischen Vertreter energisch unterstützt wird. Dementsprechend hat der russische Geschäftsträger dem Großwesir erklärt, Rußland könne nicht länger teilnahmloser Zuschauer der fortwährend wachsenden Kurdengreuel und des Vordringens der türkischen Truppen bleiben. Der russische Geschäftsträger wies ferner darauf hin, daß das Erscheinen der türkischen Truppen unweit der russischen Grenze für Rußland von wesentlicher Bedeutung sei und daß eine Fortsetzung des Vordringens der türkischen Truppen die Beziehungen Rußlands und der Türkei zu komplizieren geeignet sei. Auf Vorstellung beider Vertreter versprach der Großwesir Takhir Pascha unverzüglich einzuschreiten, die türkischen Truppen aus dem Bereiche der strittigen Zone abzuberufen und die Kurden zu zügeln. Das energische und sehr selbstbewußte Vorgehen Rußlands ist jedenfalls sehr interessant. Man erkennt sofort, wie moralisch gestärkt sich Rußland fühlt, seitdem — Eduard von England mit dem Zaren zusammen dinierte.

* * *

Kleine politische Nachrichten.

— Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Freiherr Marschall von Bieberstein, deutscher Delegierter bei der letzten Friedenskonferenz, ist im Haag eingetroffen; er besuchte zur Unterfertigung der Akten den Minister des Aeußeren. Heute fand Tafel beim deutschen Gesandten zu Ehren des Freiherrn von Marschall statt, zu der das diplomatische Korps Einladungen erhielt.

— Zum Landrat des Kreises Randow ist als Nachfolger des Landrates Goede der Regierungs-Assessor von Brüning, bisher im Oberpräsidium in Koblenz, ernannt worden.

— Die englische Flotte in norwegischen Gewässern. Nach einem Aufenthalt von beinahe einer Woche verließ die englische Flotte in der Stärke von 53 Schiffen Christiania, um die dänische Westküste aufzusuchen. Während des Aufenthalts hat die Auswechselung herzlichster Sympathiekundgebungen stattgefunden und wurde eine Reihe offizieller Feste gegeben; der König gab eine Ehrentafel, der Minister des Auswärtigen, Christophersen einen großen Ball, die Stadt ein Mittagessen. Alle Zeitungen geben den Mannschaften in ihrem Nachruf das Zeugnis musterhaften Auftretens und der Mäßigkeit.

— Ueber die Unruhen in Niederländisch-Indien wird amtlich gemeldet: Eine Kavallerieabteilung würde als Patrouille an die Westküste von Sumatra kommandiert. Alle Regierungsgebäude in Paedang wurden unter militärischen Schutz gestellt. In Boewa wurde das Haus des Steuerbeamten in Brand gesteckt und die Kasse geplündert. Ein auf Palenbajan gerichteter Angriff wurde abgeschlagen; die Angreifer hatten 57 Tote.

Aus aller Welt.

Grover Cleveland †.

Das Ableben des ehemaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Cleveland, haben wir gemeldet. Grover Cleveland war am 18. März 1837 als Sohn eines presbyterischen Geistlichen geboren. Schon in ganz jungen Jahren infolge des frühzeitigen Todes seines Vaters auf eigene Füße gestellt, begann er seine Laufbahn in der bescheidenen Stellung eines Gehilfen bei einem Rechtsanwalt. Seiner Intelligenz gelang es hier, solche Kenntnisse zu sammeln, daß er bereits nach vier Jahren das Anwalts-Examen bestand. 1863 war er schon Staatsanwalt in Buffalo, 1881 wurde er zum Bürgermeister in demselben Orte und 1882 zum Gouverneur des Staates Neuyork gewählt. Hier erwarb er sich durch seine uneigennützige Verwaltung und durch ein Staatsgesetz das die Besetzung der Aemter regelte, bald einen Namen von politischem Ruf. Die demokratische Partei machte ihn zu ihrem Präsidentschaftskandidaten, und so wurde Cleveland 1884 zum erstenmale an die Spitze der Republik gestellt. 1897 trat er, vielfach angefeindet, sowohl von seiner Partei wie von den Republikanern, für immer ins Privatleben zurück. Er blieb aber eine populäre Persönlichkeit.

*

Familie Hohenau. Vor einiger Zeit wurde das Gerücht verbreitet, daß die Gemahlin des aus dem Heere entfernten Grafen Wilhelm Hohenau, eine geborene Prinzessin zu Hohenlohe-Oehringen, sich von ihrem Gatten scheiden lassen werde. Wie demgegenüber von unterrichteter Seite verlautet, ist diese Annahme nicht zutreffend. Die Familie des Grafen, der sich auf Reisen befindet, hat nicht die Absicht, sich von dem Verurteilten zu trennen. Die beiden ältesten Söhne Hohenaus stehen heute noch als Leutnants im Regiment der Gardes du Corps.

Ehedrama. Auf dem Treppenflur des Hauses Prenzlauer Allee 6 in Berlin spielte sich ein blutiges Ehedrama ab. Die von ihrem Manne, dem Schlosser Feder, getrennt lebende Frau, wohnte dort bei Verwandten. Feder erschien und bat die Frau um eine Unterredung, die dann auf dem Treppenflur stattfand. Während derselben zog Feder einen Revolver und feuerte auf die Frau, welche die Flucht ergriff, zwei Schüsse ab. Die Frau schleppte sich noch bis in den Hof, wo sie bewußtlos zusammenbrach. Feder schoß sich dann eine Kugel in den Kopf. Der herbeigerufene Arzt konnte nur den Tod Beider feststellen.

Bismarck, die Landwirte und ihre Frauen. Bei dem Fest des Bundes der Landwirte am Grabe Bismarcks in Friedrichsruh sagte Staatsminister v. Podbielski u. a.: „Wir stehen auf geweihtem Boden: am Grabe des besten Sohnes Deutschlands, der nicht nur die Geschicke des eigenen Vaterlandes gelenkt, sondern auch so bedeutsam in die Weltgeschichte eingegriffen hat. Wenn die Landwirtschaft heute besser dasteht, so ist dies vor allem dem Fürsten Bismarck zu verdanken." Der Redner kam dann auf die gegenwärtige Lage zu sprechen und fuhr fort: Auch heute ist es notwendig, der Worte zu gedenken: „Wir Deutsche fürchten Gott und sonst nichts auf der Welt." Der Bund der Landwirte ist kürzlich beim Hermanns-Denkmal gewesen, und dort hat man auch der deutschen Frauen aus den Urzeiten Germaniens gedacht, an die Frauen, die ihre Männer zum Kampfe stählten und sie unterstützten. So müssen auch die Frauen der deutschen Landwirte heute ihre Männer zum Kampfe stählen, dann brauchen wir um die Zukunft des Vaterlandes nicht zu bangen!"

Glückliche Tage für die deutsche Landwirtschaft. Die 22. Wander-Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft ist am Donnerstag in Gegenwart des württembergischen Königspaares, der Minister, Vertreter anderer deutscher und ausländischer Regierungen und der Generalität in Stuttgart eröffnet worden. Nachdem Herzog Albrecht, der Thronerbe, als Vorsitzender der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, ein Hoch auf den König und den Kaiser ausgebracht hatte, wies Minister des Innern Dr. v. Pischeck in längerer Rede u. a. darauf hin, daß wieder glückliche Tage für die deutsche Landwirtschaft angebrochen seien.

Der Mord an der Engländerin Miß Lake, der im Oktober 1906 im Essener Stadtwalde verübt wurde und schon zweimal Gegenstand gerichtlicher Verhandlungen war, scheint jetzt aufgeklärt zu werden. Der 19jährige Arbeiter Reinhardt, der gegenwärtig im Gefängnis zu Unna eine längere Strafe verbüßt, hat eingestanden, an der Ermordung beteiligt gewesen zu sein. Reinhardt ist bereits die dritte Person, die sich selbst des Mordes an der Miß Lake bezichtigt.

Verhafteter Mörder. Der Mörder der 15jährigen Tochter des Landwirts Sichelschmidt aus Schwelm wurde in Elberfeld verhaftet.

Opfer eines Unholdes. In der Nähe von Viersen ist ein kleines Mädchen das Opfer eines Unholdes geworden. Holzarbeiter fanden im Walde auf die Hilferufe ein 8jähriges Mädchen an einen Baum gebunden. Wie sich herausstellte, hatte ein 16jähriger Bursche das Mädchen verschleppt und ein Sittlichkeitsverbrechen an ihm verübt. Es gelang, den Täter festzunehmen.

Heiratsangebot an den König von Spanien. Eine alte Engländerin, die unablässig seit mehreren Tagen den Königspalast in Madrid belagerte, wurde von der Polizei festgenommen. Sie erklärte, sie sei nach Madrid gekommen, um den König von Spanien zu heiraten. Man brachte sie in das englische Konsulat, wo man ihr einredete, sie müsse sofort nach England reisen, um die nötigen Papiere zur Heirat zu holen. Auf diese Weise wurde ihre Rückbeförderung nach England bewerkstelligt.

Lokales.

Wanderung für Sonntag, den 28. Juni.
vom Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden (E. V.)
Chausseehaus — Schläferskopf — Platte — Kellerskopf — Sonnenberg.

Abfahrt in Wiesbaden: 9.15, an Dotzheim: 9.35 vorm., evtl. mit der elektrischen Bahn nach Dotzheim. Von Dotzheim ab Beginn der Wanderung. Markierungszeichen „roter Punkt". In dem hübsch gelegenen Dorf geradeaus hinunter, bei der ersten Straßenteilung rechts halten, an der Kirche vorbei, durch die Mühlgasse am Bach entlang, an der Dampfwäscherei vorbei in das Weilburger Tal, hübsches stilles Waldtal mit schönem Blick auf die Felsbildung des Weißebergs (auf Markierung achten) nach Station Chausseehaus.

Nun auf der linken Seite des Bahndammes auf schön gepflegtem Weg mit hübschen Ausblicken auf Wiesbaden, den Wellritzbach überschreitend, zum Fuß des Schläferkopfes. Alsdann links bergan steigen, auf schmalem Pfad um den großen Steinbruch herum, an der alten Schutzhütte vorbei zum Gipfel des Schläferskopf (452 m.). Ein schöner, massiv steinerner Aussichtsturm krönt den Schläferskopf (gute Wirtschaft — geräumige Schutzhütte), Eigentum des Verschönerungsvereins Wiesbaden.

Die Aussicht vom Turm aus ist wunderbar, zunächst genießt man ein reizendes Bild von Wiesbaden, dann umfaßt sie den ganzen Rheingau, durch den sich wie ein Silberstreifen der Vater Rhein zieht, mehr nördlich grüßt uns der Hochtaunus her, während in weiter Ferne der Odenwald sichtbar ist.

Der Weg führt jetzt um den Turm herum (genau auf Markierung rote Punkte achten), immer durch herrlichen Hochwald zur Station Eiserne Hand (424 m.), die Paßhöhe der Schwalbacher Bahn-Linie. Von hier ab folgt man der Markierung „schwarzer Strich". Auf dem sogenannten Herzogsweg — schöner, breiter Waldweg — in 20 Min. zum Gipfel des „Altensteins" (501 m.), 5 Min. östlich vom Altenstein, der Markierung „weißer Strich" folgend, zu der eigenartigen Felsengruppe „Spitzer Stein". Nun wieder zurück zum Herzogsweg (schwarzer Strich) und auf diesem nach links weiter, der Weg zieht nun fast stets durch prächtigen Buchenbestand in ziemlich gerader Richtung nach der „Platte" weiter. Die Platte (500 m.) ist berühmtes Jagdschloß, dem Großherzog von Luxemburg gehörend, in herrlicher, aussichtsreicher Lage auf der Kammhöhe des Taunus. (Restaurant mit Garten.)

Nach dem „Kellerskopf" folgen wir dem Markierungszeichen, „schwarzer Punkt", fast ebener, schöner Weg durch prächtigen Hochwald (viel Wild), nach 1 Stunde biegt der Weg rechts, stark bergab zum oberen Ende der Wahlwiese, von hier prachtvoller Blick von Norden auf den gerade gegenüberliegenden waldigen Kellerskopf. Nun an der Westseite der Wiese auf schmalem Weg hinunter zu einer Brücke und auf der linken Talseite in die Höhe, auf recht steiler Schneise zum Gipfel des „Kellerskopf" (75 m.) Auf dem Gipfel ist ein 18 m. hoher, steinerner Aussichtsturm mit 3 Schutzhallen und guter Wirtschaft. Eigentum dem Rhein- und Taunusklub Wiesbaden (E. V.). Die Aussicht von dem Plateau des Turms ist wohl mit die schönste vom ganzen Taunus. Herrlich ist der Blick über den wogenden Wald der Taunusberge, freundlich grüßen der Feldberg, Altkönig, Rossert und Staufen herüber, trotzig die Ruine Falkenstein und lieblich das Dörfchen Eppenhain. Im Südwesten der Rheingau mit dem blitzenden Vater Rhein, dahinter die Berge bei Kreuznach und der Hundsrück, nach Südosten die weite Mainebene und der Odenwald mit dem spitzen Melibocus.

Abstieg nach Dorf Rambach. Wegezeichen „gelbe Striche", nicht zu verfehlen, durch das Dorf auf die Fahrstraße nach Sonnenberg, langgestrecktes Dorf im engen Tal der Rambach, mit ausgedehnter Burgruine mit schöner Aussicht. Von da entweder durch die Kuranlagen nach Wiesbaden oder mit der elektrischen Straßenbahn. Marschzeiten: Dotzheim-Chausseehaus 1 Std., Schläferskopf: 45 Min., Eiserne Hand 45 Min., Platte (mit Altenstein und Spitzen Stein): 1¼ St., Kellerskopf 1 Std. 20 Min., Sonnenberg: 1 Std., zusammen: ca. 6 Stunden.

*

* **Hoher Besuch.** Die Herzogin Max von Württemberg ist zum mehrwöchigen Kurgebrauch hier eingetroffen und, wie alljährlich, im Victoria-Hotel abgestiegen.

* **Exz. von Eichhorn,** kommandierender General des 18. Armeekorps, hat mit seiner Familie in Cronberg Sommer-Aufenthalt genommen.

* **Korpsgeneralstabsreise.** Die Generalstabsreise des 18. Armeekorps, die bis Anfang Juli dauert, hat begonnen. Die erste Etappe ging von Mainz aus nach Neustadt a. d. H.

* **Militärisches.** Die Biebricher Unteroffizierschule wird in den Tagen vom 27. Juni bis einschl. 1. Juli durch den Inspekteur der Infanterieschulen Herrn Generalmajor v. Struberg inspiziert. Gestern fand Musterung statt, an die sich in den folgenden Tagen die Besichtigung schließt.

* **Militärische Brückenübungen.** Heute von 7 bis 11 Uhr vormittags fand an der Kaiserbrücke eine Uebung der Pioniere im Anbringen markierter Sprengladungen statt.

* **Güterrechtsregister.** Es haben Gütertrennung vereinbart: Die Eheleute Gastwirt Emil Gockenbach und Christine, geb. Müller hier; ferner die Eheleute Kaufmann Heinrich Zurheiden und Amanda, geb. Kadow hier; sowie die Eheleute Kaufmann Ludwig Badum und Helene, geb. Bauer hier.

* **Frl Scholz † als Wohltäterin** hat folgende Vermächtnisse ausgesetzt: 25 000 ℳ für die katholische Kirchengemeinde Wiesbaden, je 10 000 ℳ der Stadtgemeinde Hachenburg, der katholischen Kirchengemeinde daselbst und dem Stadtarmenfonds zu Wiesbaden, 20 000 ℳ der Blindenanstalt, je 7500 ℳ dem Josefs-Hospital, dem Heiliggeist-Hospital, dem Roten Kreuz, dem Altar-Verein, dem Elisabeth-Verein, dem Wiesbadener Frauen-Verein, dem Hilfs-Verein Viktoriastift, dem katholischen Gesellen-Verein, der Armen-Augenheilanstalt, dem evangelischen Rettungshaus, dem Kinderhort-Verein, dem Verein zur Sommerpflege armer Kinder, je 5000 ℳ der Lungenheilstätte Naurod, der Allgemeinen Poliklinik, dem Volksbildungs-Verein, dem Tierschutz-Verein, dem Verschönerungs-Verein. Außerdem hat sie bestimmt, daß ihr Hausgrundstück an der Dotzheimerstraße verkauft und der Erlös zu gleichen Teilen der Kinderbewahranstalt, dem Filialinstitut der armen Dienstmägde Christi und dem Diakonissen-Mutter-Haus Paulinenstift zufallen soll.

* **Wiesbadener als Wohltäter.** Man berichtet uns aus Nieder-Saulheim b. Mainz: Der Kriegerverein, der demnächst auf dem Friedhof einen Gedenkstein für seine verstorbenen Mitglieder errichtet, erhielt von Herrn Harth aus Wiesbaden 400 ℳ geschenkt. Der Spender hat diese Summe zur Herstellung eines passenden Geländers um den neuen Gedenkstein bestimmt. Auch der verstorbene Vater des Schenkgebers, der ein geborener Nieder-Saulheimer war, hat sein Heimatsdorf niemals vergessen und der Gemeinde verschiedenemal bedeutende Geldbeträge zu wohltätigen Zwecken übermittelt.

* **Kellerbrand.** Heute vormittag gegen 4 Uhr entstand in der Schulgasse 6 in einem Tapetengeschäft ein Kellerbrand. Es waren Tapeten und Linoleum in Brand geraten. Die Ursache des Brandes konnte nicht festgestellt werden. In halbstündiger Arbeit hatte die Feuerwehr das Feuer auf seinen Herd beschränkt.

* **Hitzschlag.** Der 33 Jahre alte Schuhmacher Karl Michel aus Frankfurt a. M. wurde gestern gegen 1 Uhr an der Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und Walluferstraße von einem Hitzschlage betroffen. Die Sanitätswache verbrachte ihn ins städt. Krankenhaus.

* **Gefährlicher Sturz.** Der 20jährige Hausdiener Johann Hellerbrand war gestern vormittag beim Reinigen eines Glasdaches durch dasselbe gestürzt und hatte sich eine tiefe Schnittwunde am rechten Oberarm zugezogen, die seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus erforderte.

* **Die Zeichen des Sieges.** Die Preise, welche der „Scharrsche Männerchor" bei dem Gesangwettstreite in Pfungstadt errungen hat, sind von morgen ab in dem Schaufenster des Herren-Garderobegeschäfts E. Neuser, Kirchgasse, auf einige Tage ausgestellt.

* **Fortunas Gunst** ließ einen Mitbürger auf das Los Nr. 126852 der Stettiner Pferdelotterie ein Pferd gewinnen. Das Los war der Kollekte Staffen, Bahnhofstraße 4, entnommen.

* **Unsere Bäcker** nahmen recht zahlreich auf dem Verbandstag des Bäcker-Verbandes „Germania"", der in Kreuznach stattfand, teil. Gestern in aller Frühe trafen von hier, Mainz, Worms, Frankfurt, Rüdesheim, Koblenz, Simmern und der ganzen näheren Umgebung die Vertreter, zum Teil mit Damen, in Kreuznach ein. Vom Bahnhofe wurden die Gäste in den „Kaisersaal" geleitet, wo die Verhandlungen stattfanden. Um 3 Uhr nachmittags bewegte sich ein imposanter Festzug durch die Hauptstraßen nach dem Kurhause, wo das Festessen war. Reden, Musik- und Gesangsvorträge eines Doppelquartetts verschönten das Mahl. Abends war im Kurpark Konzert.

* **Amerikanische Turner in Wiesbaden.** Von den Mitgliedern des Nordamerikanischen Turnerbundes, welche an dem in Frankfurt a. M. stattfindenden Deutschen Turnfest teilnehmen, werden ca. 300 Mitglieder zum Besuch des Niederwaldes am Samstag, den 11. Juli, mittags 1 Uhr, per Extradampfer von Koblenz kommend, in Rüdesheim eintreffen. Nach den bereits gepflogenen Verhandlungen werden die amerikanischen Turner gemeinsam von der Rüdesheimer „Turngemeinde" und dem „Männerturnverein"-Wiesbaden an der Landebrücke der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft empfangen und nach Begrüßung unter Vorantritt der ganzen Kapelle des Pionier-Regiments aus Kastel zur Zahnradbahn geleitet, welche die Teilnehmer zum Niederwald führt. Nach Besichtigung des Denkmals und der herrlichen Aussichtspunkte erfolgt die Abfahrt, um nach der „Turnhalle" zu marschieren, woselbst bis zur Abfahrt mittelst Extrazug nach Wiesbaden ein Kommers stattfindet.

Kurhaus-Rheinfahrt. Der prächtige Verlauf der ersten Rheinfahrt der Kurverwaltung im Monate Mai nach Aßmannshausen, Jagdschloß Niederwald, Nationaldenkmal, Rüdesheim mit gemeinschaftlichem Mittagsmahle und Tanz auf dem Jagdschlosse, abendlichem Schiffsball etc., hat in den Kreisen unserer Fremden den Wunsch nach einer Wiederholung laut werden lassen, dem die Kurverwaltung nachkommt, indem sie für nächsten Donnerstag, 2. Juli, eine solche Fahrt auf einem der schönen Dampfer der Köln-Düsseldorfer-Gesellschaft anberaumt hat. Um das Schiff in feste Bestellung geben zu können, empfiehlt sich baldige Lösung der Teilnehmerkarten an der Tageskarte des Kurhauses.

* **Ausflug des Bach-Vereins.** Der hiesige Bach-Verein, der trotz der kurzen Zeit seines Bestehens durch die künstlerische Leitung seines verdienstvollen Dirigenten Herrn Kapellmeisters H. J. Gerhard bereits zu den bedeutsamsten Faktoren unseres Kunstlebens zählt, veranstaltete vergangenen Donnerstag unter zahlreicher Beteiligung per Dampfer einen Ausflug nach Bacharach. Die Fahrt, vom herrlichsten Sommerwetter begünstigt, verlief in fröhlichster Weise. Gegen 1 Uhr wurde gelandet und Einkehr in dem rühmlichst bekannten Hotel Herbrecht gehalten, das alles aufgeboten hatte, selbst verwöhnte Ansprüche auf das Beste zu befriedigen. Am Nachmittag wurde unter der sachkundigen Führung des dortigen liebenswürdigen Pfarrers Herrn Conrad eine Besichtigung der Burg Stahleck, der Werner Kapelle und der evangelischen Kirche vorgenommen. In der letzteren überraschte der hiesige Schloßkirchen-Organist Herr Petersen die Anwesenden durch ein mit tiefer Empfindung und technischer Vollkommenheit vorgetragenes Präludium von Bach. Daran schloß sich dann noch ein Rundgang auf der alten Stadtmauer, der teils die entzückendsten Ausblicke auf die herrliche Rheinlandschaft, teils die malerischsten Perspektiven in originelle Straßen und Gäßchen bot. Um 6 Uhr wurde die Heimfahrt unter den Klängen und munteren Weisen der Biebricher Militärkapelle angetreten. Es herrschte nur eine Stimme des Lobes über die in allen Teilen wohlgelungene Veranstaltung, um deren schönen Verlauf sich das Vereinsmitglied Herr Helbig besonders verdient gemacht hatte.

* **Internationaler Wirtschaftskursus in Mannheim.** Im Anschluß an unsere Notiz über den vom 27. Juli bis 5. Sept. d. J. in Mannheim stattfindenden 2. Internationalen Wirtschaftskursus bringen wir nachstehend das Programm desselben zum Abdruck. Dem eigentlichen Wirtschaftskursus geht ein dreiwöchiger Vorbereitungskursus voraus. Der vom 17. August bis 5. September stattfindende Wirtschaftskursus weist folgende Vorlesungen auf: Die wirtschaftlichen Grundlagen der deutschen Volkswirtschaft; die wirtschaftliche Entwickelung Deutschlands im 19. Jahrhundert; die deutsche Landwirtschaft und ihr Verhältnis zu Industrie und Handel; Deutschlands Handelspolitik und Außenhandel; die deutsche Industrie und ihre Stellung auf dem Weltmarkte; Verkehrsmittel und Tarifpolitik; Organisation und Technik des Zollwesens; die Konzentration im deutschen Bankwesen; die Arbeiterbewegung in Deutschland unter Berücksichtigung der sozialen Gesetzgebung; die soziale Frage vom Standpunkte des Kaufmanns; die Verfassung des Deutschen Reiches und der Bundesstaaten, besonders Badens; der deutsche Kaufmann und die Heranbildung seines Nachwuchses. Als Vortragende sind u. a. gewonnen: Geh. Hofrat Dr. Gothein, ord. Professor an der Universität Heidelberg, Dr. Levy, Privatdozent an der Universität Heidelberg, Regierungsrat Enders, Mitglied der Eisenbahndirektion Mainz, Finanzrat Zimmermann, Mitglied der Großh. Zolldirektion, Dr. Jaffé, Privatdozent an der Universität Heidelberg, Oberregierungsrat Dr. Bittmann, Vorstand der Groß. Bad. Fabrikinspektion, Dr. Wittich, ordentl. Professor an der Universität in Straßburg, Wirkl. Geh. Rat Dr. Schenkel, Großherzogl. Badischer Minister des Innern a. D., Präsident der Oberrechnungskammer in Karlsruhe, Dr. Oncken, ordentl. Professor an der Universität Heidelberg, Geh. Regierungsrat Dr. Steermann, Vorsitzender des Deutschen Verbandes für das kaufm. Unterrichtswesen und Ehrenpräsident der Internationalen Gesellschaft zur Förderung des kaufm. Unterrichtswesens. Am Schluß des Wirtschaftskurses findet noch ein Vortrag des Herrn Dr. Glauser, Professor der Wiener Handelsakademie, statt über das Thema: Welche Zwecke soll die Lektüre in den modernen Sprachen bei den Handelsschulen verfolgen? Um den Teilnehmern auch einen Einblick in industrielle und Handelsbetriebe zu geben, sind u. a. folgende Besichtigungen, die von Dozenten des Wirtschaftskurses geleitet werden, in Aussicht genommen: Pforzheimer Bijouterie-Industrie, Fahrrad- und Automobil-Industrie, Elektrizitäts-Industrie, Arbeiterheim in Frankfurt a. M., Sunlight-Seifenfabrik und Stahlwerk in Rheinau, Eisengießerei und Kesselschmiede der Firma Heinrich Lanz, Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und chemische Industrie in Friedrichsfeld, Lederfabrik von C. Freudenberg in Weinheim, Hafenanlagen in Mannheim, Wasserwerk und Elektrizitätswerk in Mannheim. Die Immatrikulationsgebühr beträgt 10 M., die Einschreibegebühr für den Wirtschaftskursus 75 M., für den Vorbereitungskursus 25 M. Anmeldungen von Teilnehmern aus Deutschland, die um Angabe ihres Lebenslaufes und Uebersendung ihrer Zeugnisse gebeten werden, sind an Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Stegemann, Vorsitzender des Deutschen Verbandes für das kaufmännische Unterrichtswesen, Braunschweig, und Herrn Kommerzienrat Habenicht, Vizepräsident der Handelskammer Leipzig zu richten.

Jeder Abonnent
des
Wiesbadener General-Anzeigers
hat das Recht, gegen Abgabe des der Abonnementsquittung beigefügten **Gutscheins**
3 Zeilen kostenlos
zu inserieren.

* * *

Theater, Konzerte, Vorträge 2c.

Kgl. Schauspiele. In der heutigen Aufführung von „Troubadour" singt Herr Schütz zum erstenmal den Grafen Luna, in weiteren Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Hanger, Schröder und die Herren Engelmann und Frederich. Wie bereits mitgeteilt, sind die Reihen der volkstümlichen Vorstellungen am Dienstag, 30. ds. Mts. mit Mozarts „Don Juan" eröffnet. Die Oper, welche in der hiesigen Neueinrichtung in Szene geht, weist mehrere neue Besetzungen auf. Die Cerline singt Fräulein Engell, den Don Juan Herr Schütz und den Leporello Herr Rehkopf zum erstenmal. Als Donna Anna gastiert Frau Josefina Reink aus Berlin. Dirigent ist Herr Professor Mannstädt.

Kurhaus. Bezüglich des heutigen Großen Kurhaus-Saison-Festes sei nochmals besonders darauf aufmerksam gemacht, daß zu dem Besuche des dazu gehörigen abendlichen Balles keine Balltoilette-Vorschrift, sondern für Herren dunkler Rock, oder Frack genügend ist. Es empfiehlt sich daher für diejenigen Festbesucher, welche auch an dem Balle teilnehmen wollen, ihre Toilette hiernach einzurichten. Der Vorbereitungen für die Rosenschmückung der Wandelhalle wegen, kann der Ball erst etwa 9½ Uhr, bzw. nach Beendigung des sehr interessanten Volksliederkonzertes des hiesigen Lehrer-Gesang-Vereins beginnen. Bei ungünstiger Witterung müssen selbstverständlich die Gartenveranstaltungen ausfallen, doch finden in diesem Falle das Rosenfest und der große Ball, bereits 8½ Uhr beginnend, statt. — Die Kurverwaltung hat die zufällige hiesige Anwesenheit des Stars des ehemaligen von Wolzogenschen Ueberbrettels: Bozena Bradsky benutzt, diese ausgezeichnete Künstlerin für einen Bunten Abend zu gewinnen, der mit einem vielversprechenden Gesang- und Tanzprogramme am nächsten Dienstag bei mäßigen Preisen im kleinen Saale des Kurhauses stattfinden wird. Der Eintrittspreis ist für Abonnenten auf nur eine Mark (Nicht-Abonnenten 2 M.) angesetzt.

Walhalla-Theater. Heute, Samstag, ist eine Wiederholung vom „Walzertraum", am Sonntag vorläufig zum letztenmale „Der Prinzpapa". Das nächste Benefiz ist für den so schnell beliebt gewordenen Bufo, Herrn Matthias Meyers bestimmt. Zur Aufführung kommt zum erstenmale: „Wiener Blut". Die Proben zu der Fallschen Operette: „Der fidele Bauer" haben bereits begonnen, die erste Aufführung erfolgt in der ersten Hälfte nächsten Monats.

* * *

Vereinsnachrichten.

— Der Rhein- u. Taunusklub veranstaltet heute Samstag abend einen Herrenspaziergang nach Erbenheim. Einkehr im Gasthaus zum Löwen. Abmarsch 8½ Uhr englische Kirche.

* * *

Tagesanzeiger für Samstag.

Kgl. Schauspiele: „Der Troubadour". 7½ Uhr.
Residenz-Theater: „Eine Palastrevolution". 7 Uhr.
Kurhaus: Mail-coach-Ausflug 4 Uhr. — Großes Saison-Fest 4½ Uhr. — Vokal- und Instrumentalkonzert 8½ Uhr. — Illumination. Rosenfest. Großer Ball.
Walhalla-Theater: „Ein Walzertraum". 8 Uhr.
Reichshallen-Theater: Variété-Vorstellung. 8 Uhr.
Eden-Theater: Weisbach-Ensemble, abends 8 Uhr Vorstellung.
Zirkus Henry: Vorstellungen 4 und 8 Uhr.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6: Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr. Von 9—10 Uhr Operetten-Abend.
Kaiser-Panorama: Täglich geöffnet bis 10 Uhr abends.
Rathaus-Festsaal: Ausstellung Wiesbadener Schaffender.
Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel Metropol — Taunus-Hotel — Hansa-Hotel — Walhalla-Restaurant — Friedrichshof — Nonnenhof. — Deutscher Hof.

Aus dem Nassauer Land.

÷ **Biebrich,** 27. Juni. Am 11., 12. und 13. Juli wird der Verein ehemaliger Gardisten seine ihm von dem Kaiser zur Führung genehmigte Fahne weihen. Gleichzeitig mit diesem Fest wird das Kreiskriegerfest des Landkreises Wiesbaden-Land hier abgehalten. Am 11. Juli, abends 8 Uhr, ist Kommers der hiesigen Vereine in der Turnhalle des Turnvereins. Sämtliche Gesangvereine, sowie die Turnvereine werden dabei mitwirken. Am Sonntag, 12. Juli, findet morgens Wecken statt, von 9 Uhr ab Abholen der auswärtigen Vereine und Verbringen derselben in ihre Standquartiere. Um 1 Uhr mittags beginnt die Aufstellung des Festzuges, der sich punkt 2 Uhr in Bewegung setzen wird. Der Zug wird aus 4 Abteilungen bestehen, in der die Vereine je nach Art gesondert marschieren, z. B. die Militärvereine für sich, ebenso die Turnvereine, die Gesangvereine usw. Am Festzug wird an erster Stelle auch Herr Landrat Kammerherr von Heimburg mit den Ehrengästen, sowie dem Kreisverbandsvorstand teilnehmen. Der Zug geht durch eine Anzahl Straßen nach dem Festplatze, woselbst die Weihe der neuen Fahne durch den Kreiskriegerverbandsvorsitzenden Herrn Hauptmann d. L. Hummel-Hochheim vorgenommen wird. Nach dem Weiheakt beginnt das Volksfest. Für Unterhaltung werden sorgen Karussell, Schiffschaukel, Schießhalle etc., auch sind mehrere Verkaufsbuden und andere Geschäfte daselbst untergebracht. In einem großen, 50 Meter langen Bierzelt und einem kleineren Weinzelt ist Gelegenheit geboten, den sich einstellenden Durst zu stillen. Auch befindet sich daselbst ein Tanzboden, auf dem sich die tanzlustige Jugend vergnügen kann. Am Montag findet nachmittags von 3 Uhr ab Volksfest mit Kinderbelustigungen aller Art, sowie Tanz statt. Abends bei eintretender Dunkelheit wird der Festplatz feenhaft beleuchtet.

÷ **Königstein,** 27. Juni. Die Gemeinde erhöhte die Mietsentschädigung für die verheirateten Lehrer auf 450 M. und für die unverheirateten Lehrer und die Lehrerinnen auf 275 M. Die Erhöhungen werden vom 1. April d. J. ab nachgezahlt.

□ **Dillenburg,** 27. Juni. Hier ließ sich ein etwa 20jähriger unbekannter Mann von einem Eisenbahnzug überfahren; er war sofort tot. Ueberzieher und Schirm lagen im Graben neben dem Bahnkörper; auf der Strecke selbst wurde ein Revolver und ungefähr zweihundert Meter davon die verstümmelte Leiche des Unglücklichen aufgefunden.

Aus den Nachbarländern.

= **Mainz,** 27. Juni. In der Feldgemarkung wurden in letzter Zeit erhebliche Mengen von Kirschen gestohlen. Einem Feldschützen gelang es, zwei schulpflichtige Knaben zu erwischen. Dieselben flüchteten, trotzdem ihnen der Feldschütze mit seinem mit Maulkorb versehenen deutschen Schäferhund (Wolfshund) nachhetzte. Der Feldschütze begab sich am nächsten Tage in die Stadtschule, es gelang ihm aber nicht, die Kirschendiebe zu finden. Er nahm deshalb seinen Polizeihund zu Hilfe. Derselbe wurde in der Pause auf dem Schulhofe losgelassen. Nach kurzer Suche unter den 800 Schülern sprang er an einem 12jährigen Knaben in die Höhe. Der Schütze erkannte in dem von dem Hunde gestellten Jungen den einen der Kirschendiebe. Kurze Zeit später stellte der Hund auch den zweiten Kirschendieb, einen Bruder des ersten. Die Jungen, die vier Nächte im Freien kampiert hatten, gestanden den Kirschendiebstahl ein.

§ **Ober-Ingelheim,** 27. Juni. Gestern nachmittag wurde die Frau des Schneidermeisters Alhof von hier durch zwei Kriminalbeamte aus Mainz verhaftet. Schwere Verfehlungen gegen das keimende Leben werden ihr zur Last gelegt.

§ **Groß-Gerau,** 27. Juni. Der Großmetzger Nußhag, der schon in allen Mainzer Vororten Filialen mit billigeren Fleischpreisen besitzt, wollte auch hier eine Filiale errichten. Als die Metzger dies erfuhren, taten sie sich zusammen und zahlten dem lästigen Konkurrenten 600 Mark Abstandsgeld. Damit sind die hohen Fleischpreise für Groß-Gerau jedenfalls weiter gesichert.

÷ **Sprendlingen,** 27. Juni. Der in den 20er Jahren stehende Sohn der hiesigen Familie Johann Strunk 3. war bei einem Bäckermeister in Friedrichstal an der Havel beschäftigt und ging an einem der letzten Tage mit einem Kollegen in die Havel baden. Dabei geriet der Kollege in einen Strudel, der ihn mit fortriß. Strunk, ein vorzüglicher Schwimmer, versuchte seinen Freund zu retten, wurde aber von diesem krampfhaft festgehalten und mit in die Tiefe gerissen, wobei beide den Tod fanden. Die Leichen wurden bald darauf gelandet und in ein gemeinsames Grab gebettet.

p. **Bingen,** 27. Juni. Bingen, die alte Stadt am schönsten Platze des Rheinstromes, eine sagenumwobene Stätte, voll echt rheinischen Lebens, hat nun auch ein Goethe-Denkmal erhalten. An dem Hause, in dem der deutsche Dichterfürst bei seinem mehrmaligen Aufenthalt in der weinreichen Stadt wohnte, dem Hotel „zum weißen Roß", wurde dieser Tage eine künstlerische Gedenktafel angebracht, die auf dieses Ereignis hinweist. Das historische Goethezimmer im Hotel, Rheinfahrern schon lange bekannt, ist noch vollständig erhalten und wird auch weiterhin den Verehrern des großen Dichters eine willkommene Pilgerstätte sein.

£ **Darmstadt,** 27. Juni. Der wichtigste Beschluß der gestrigen Stadtverordnetensitzung ist wohl die Einführung des allgemeinen Achtuhr-Ladenschlusses. Der erste diesbezügliche Antrag wurde schon im Dezember 1900 gestellt. Jetzt endlich ist er seiner Verwirklichung nahegerückt, denn es darf wohl nicht bezweifelt werden, daß das Reisamt dem Antrage stattgeben wird, da von 836 Inhabern offener Ladengeschäfte 562, also mehr als zwei Drittel, dem Achtuhr-Ladenschluß zugestimmt haben. Auch die hiesige Handelskammer hatte den Antrag, der vom Detaillistenverein ausgegangen ist, gutgeheißen. Die Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses liegt im Interesse nicht nur der Angestellten, sondern auch der Ladeninhaber selbst, und man war darum auch der Meinung, Ausnahmen, etwa für die Zigarrenhändler, nicht zulassen. So wurd der Beschluß einstimmig gefaßt.

÷ **Ehrenbreitstein,** 27. Juni. In der Zivilbevölkerung beträgt die Zahl der Typhuskranken heute 75. Demnach ist die Zahl der Kranken von gestern auf heute um 25 gestiegen. Von den Typhuskranken befinden sich 70 in den Krankenhäusern, während vier Erkrankte in ihren Wohnungen, unter großen Vorsichtsmaßregeln, vollständig abgesondert liegen. Heute wurde das Hauptrohr, sowie sämtliche Nebenstränge und Hausanschlüsse des Ehrenbreitsteiner Wasserleitungsnetzes mit einwandfreiem Wasser durchspült.

* **Gießen,** 27. Juni. Die hiesige Verbindung der kath. deutschen Studenten „Hasso-Rhenania" wird in den Tagen vom 17.—20. Juli in großzügigen Veranstaltungen ihr 25jähriges Stiftungsfest begehen.

Sitzung der Stadtverordneten.

Wiesbaden, 26. Juni.

Die Sitzung war von 30 Stadtverordneten besucht. Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt war, gab Oberbürgermeister Dr. von Ibell vor Eintritt in die Tagesordnung eine Erklärung ab über das Vorgehen des

Tierschutzvereins,

indem er ausführte: Den neuesten Auslassungen des Vorsitzenden des Vorstandes des Tierschutzvereins gegenüber möchte ich, ohne auf eine weitere Kritik dieser ganzen Erörterungen einzugehen, nur folgendes feststellen: Die Haltung des Magistrats zur Tierschutzfrage ist von der Vereinsleitung nicht immer so beurteilt worden, wie es nach den fraglichen Veröffentlichungen den Anschein hat. Das beweist ein an mich gerichtetes Schreiben des früheren Vorsitzenden, Oberstleutnants z. D. Trüstedt, vom 1. Oktober 1904, worin es heißt:

„Der Untergezeichnete erlaubt sich hinzuzufügen, wie es ihm die größte Befriedigung gewährt, daß die städtische Verwaltung bei der ebenso zweckmäßigen als opfervollen Schöpfung des neuen Schlachthauses, auch dem so humanen und sittlichen Standpunkt des Tierschutzes die notwendige Rücksicht zuteil werden ließ."

Aus den Akten des Magistrats geht hervor, daß alle Faktoren stets bemüht waren, den Tierquälereien vorzubeugen. Allen Beamten wurde wiederholt eingeschärft, den Wünschen des Tierschutzvereins Rechnung zu tragen. Sowohl unter dem früheren, wie auch dem jetzigen Direktor des Schlachthauses wurden alle diesbezüglichen Anzeigen eingehend geprüft und auf Klagen hin nach Möglichkeit baldige Remedur geschaffen. Daß Roheiten vorkommen, wird nicht abgestritten, jedoch wird solches in jedem Schlachthofe vorkommen. Die jetzt mit Vorliebe herangezogenen Vorgänge beim Schlachten der Schweine datieren aus dem Jahre 1890. Der Magistrat hat nun neuerdings in einem Bericht an den Regierungspräsidenten seine Stellungnahme zu der Angelegenheit wie folgt festgelegt:

„Dem Aufseher des Tierschutzvereins wird der Zutritt zu den Schlachthallen bis auf weiteres nicht verweigert. Wir müssen aber entschieden an der Forderung festhalten, daß er, falls er Zuwiderhandlungen gegen die zur Verhütung von Tierquälereien erlassenen Vorschriften wahrnimmt, sofort hiervon dem Schlachthausdirektor Mitteilung macht, damit der Tatbestand alsbald festgestellt und das Erforderliche angeordnet werden kann. Ein ersprießlicher Erfolg kann von der Tätigkeit des Genannten im Schlachthaus nur erwartet werden, wenn er die Autorität des Schlachthausdirektors anerkennt und diesem an die Hand geht, nicht aber, wenn er ihm als Aufsichtsbeamter gegenübertritt, der über seine Wahrnehmungen unter Umgehung der zuständigen Stellen nur einem außerhalb der Verwaltung stehenden Vereine berichtet. Wir würden uns veranlaßt sehen, dem Genannten den Zutritt zu verweigern, wenn er dieser Auffassung sich nicht fügen und nicht dementsprechend verfahren würde."

Daraufhin wurde in die Tagesordnung eingetreten und eine bauliche Aenderung des

Kohlenbehälters im städt. Krankenhaus

genehmigt. Stadtv. Castendyck gab in seinem Bericht bekannt, daß die notwendige Vergrößerung des Lagerraumes für Kohlen eine Nachforderung von 450 ℳ bedinge. Außerdem wurde durch die Herstellung einer Einfriedigungsmauer am Städt. Krankenhause eine Nachforderung von 750 ℳ notwendig zu schon bewilligten 5350 ℳ. Der Gesamtbetrag von 600 ℳ wird bewilligt. Ueber die Abrechnung mit der Eisenbahnverwaltung betreffend die Anlagen im

Gleisdreieck bei Kurve

berichtet Stadtv. Dreyer. Das ursprüngliche Projekt konnte nicht ausgeführt werden, da es einige Mängel in der Straßenanlage aufwies und auch die Kanalisationsanlagen zu wenig berücksichtigte. Das neue Projekt nahm zwar auf alle jene Umstände die nötige Rücksicht, war aber in der Ausführung teuerer. Da der Eisenbahnfiskus sich auf den Standpunkt stellte, daß diese Verteuerung lediglich entstanden sei durch die Berücksichtigung der Wünsche der Stadtverwaltungen von Wiesbaden und Biebrich, so sollten auch beide Städte die Mehrkosten tragen. Ueber die Mehrkosten wurde am 17. März 1904 ein neuer Vertrag aufgestellt, dahin lautend, daß die tatsächlich geleisteten Ausgaben dem Eisenbahnfiskus zurückerstattet werden sollen. Die Stadtverwaltung sollte bei der Abrechnung für den Betrag von 137 000 ℳ plus 10 Prozent Verwaltungskosten herangezogen werden. Dazu kamen für eine Kanalverlegung nochmals 11 000 ℳ. Nach dem Kostenanschlag hätte die Stadt Wiesbaden insgesamt 162 330 ℳ zu zahlen gehabt. Die von der Eisenbahndirektion am 27. Januar 1908 eingereichte Rechnung lautete aber auf 263 800 ℳ. Obwohl der Mgistrat gegen diese erhebliche Ueberschreitung protestierte, kam man bei näherer Nachprüfung doch zu dem Resultat, daß mit Ausnahme von 4100 ℳ aufgrund der Abmachungen die Kosten zu zahlen seien. Stadtv. Kalkbrenner schlägt vor, die Rechnungsablegung von dem neuen Beigeordneten Petri prüfen zu lassen, welcher Anregung stattgegeben wird. Die Abrechnung wird genehmigt. Mit dem Gärtner Seibel soll ein Abkommen getroffen werden, bezügl. Geländeerwerb zur

Erbreiterung der Walkmühlstraße,

wofür 4120 ℳ verausgabt werden sollen. Das Projekt wird genehmigt. Die folgenden Punkte der Tagesordnung: Magistratsvorlage betr. den Ausgleich einiger Forderungen des Unternehmers der Gespannleistungen für die Feuerwache, durch Gewährung einer Abfindungssumme; Bericht der Kommission der Akzisedeputation vom 8. April l. Js. betr. mehrere in der St.-V.-V. zur Sprache gekommene Beschwerden über die Handhabung der Akzisеordnung; Magistratsvorlage betr. Abänderung der Akzisеordnung; desgleichen betr. die Fassung des § 9 der Freibankordnung; Mitteilung des Magistrats betr. eine aus allgemeinen Mitteln des Etats für 1907 bereits gedeckte Kostenüberschreitung von rund 6000 ℳ bei Errichtung der Säuglingsmilchanstalt, werden den einzelnen Ausschüssen überwiesen.

Bezüglich der Beteiligung der Stadt Wiesbaden an der

Ausstellung 1909

wurde beschlossen, von einer Sonderausstellung in einem eigenen Gebäude abzusehen, da dadurch erhebliche Kosten erwachsen würden, jedoch soll in einem von der Ausstellungsleitung gemieteten Raume eine städt. Ausstellung veranstaltet werden.

Stadtv. Fischer-Dick hatte eine Anfrage an den Magistrat gerichtet bezüglich der Eröffnung des

Kinderspielplatzes im Kurgarten.

Er glaubt, daß für die Kinder der Abonnenten und für die jugendlichen Kurhaus-Abonnenten und -Abonnentinnen ein Spielplatz, wie er früher existierte, wieder eingerichtet werden müsse. Bürgermeister Heß ist der Ansicht, daß das Bedürfnis für einen Kinderspielplatz noch nicht genügend erwiesen sei. Stadtv. Heymann plädiert für die Anlage eines Spielplatzes außerhalb des Kurgartens, jedoch in der Nähe desselben. Ein Beschluß wurde in der Angelegenheit nicht gefaßt. Wie alljährlich wurden dem Gartenbauverein für ein

Balkonwettbewerb

200 ℳ bewilligt. — Einem Gelände-Austausch zwischen der Stadt und dem Architekten Dormann am Schwalbacherhof stimmte die Versammlung zu. Damit ist der erste Schritt zur

Erbreiterung der Emserstraße

an dieser Stelle getan. Architekt Dormann zahlt an die Stadt 7000 ℳ und verpflichtet sich, den Weg zur Drainage-Anlage auf dem erworbenen Grundstück freizulassen. Mit diesem Punkte war die Tagesordnung erledigt; es folgte geheime Sitzung.

Kongresse und Versammlungen.

— Der Verein deutscher Zeitungsverleger hielt in Danzig unter Leitung des Vorsitzenden Dr. Max Jaenecke vom Hannoverschen Courier seine diesjährige Hauptversammlung ab. Nachdem Jaenecke als Vorsitzender und Stadtrat Dr. Deichen namens des verhinderten Oberbürgermeisters Ehlers, der Verleger der „Danziger Zeitung", Otto Kafemann, im Auftrage der Danziger Presse, sowie Professor Dr. Thieß, der an der Danziger Technischen Hochschule über Zeitungswesen Vorlesungen hält, die Versammlung mit herzlichen Worten begrüßt hatten, wurde in die Beratung der Tagesordnung eingetreten. Aus den Verhandlungen über den Jahresbericht ergab sich, daß die Bestrebungen des Vereins sich immer größerer Erfolge zu erfreuen haben. Beschlossen wurde, eine Petition an den Reichskanzler anläßlich des in Aussicht stehenden Reichsgesetzes über den Geheimmittelverkehr, der den Zweck verfolgt, im Interesse der Allgemeinheit wie der Presse in der Ankündigung von Mitteln die Grenzen zwischen den auch vom Verlegerverein für schädlich erachteten Schwindelmitteln und den harmlosen und zuträglichen Mitteln im Gesetz genau gezogen zu sehen. Eine Vereinbarung, die der Vorstand des Vereins deutscher Zeitungsverleger mit dem Vorstande des Deutschen Buchdruckervereins über Grundsätze in Betätigung gemeinsamer wirtschaftlicher Interessen getroffen, wurde von der Versammlung debattelos bewilligt. Nach Erledigung einer Reihe von internen Angelegenheiten wurde die Vorstandswahl vorgenommen. Nach Schluß der Verhandlungen hielt Direktor Theodor Curti-Frankfurt am Main einen überaus lehrreichen Vortrag über die Journalistik an den Hochschulen.

Sport.

Körpertemperatur und Sport.

Die Temperatur des Körpers wird seit langem als Maßstab für die Gesundheit angesehen. Jede Abweichung von dem Durchschnitt, der bekanntlich zwischen 36 und 37 Grad liegt, wird im allgemeinen als Störung des Wohlbefindens betrachtet. Und doch schwankt die Körpertemperatur in erheblicher Weise, während der Körper vollständig gesund bleibt, ja, es werden solche Temperaturen beobachtet, die man im Fieber als unbedingt lebensgefährlich ansprechen würde. Jürgensen hat an sich selbst eine Körpertemperatur von 37,8 Grad festgestellt, nachdem er Holz gesägt hatte; nach einem anstrengenden Marsch stellte Mosso eine Temperatur von 38,8 Grad fest; Forel erhielt 39,2 Grad nach einer Bergbesteigung. Professor Flack, der in London Versuche über den Einfluß auf die Körpertemperatur angestellt hat, hat Zahlen gefunden, die diese teilweise noch übertreffen. Bei einem Schnellläufer stieg nach einem Lauf von zweihundert Yards die Körpertemperatur auf 38,2; bei einem anderen nach einem Lauf von einer halben englischen Meile (rund achthundert Meter) auf 39 Grad; ein anderer brachte es nach einem Lauf von einer Meile auf 39,4 und nach einem Lauf von 3 Meilen gar auf 40 Grad. Aehnliche Zahlen fanden sich bei Fußballspielern. Je nach Dauer des Spieles ergaben sich Zahlen, die zwischen 38,6 und 40 schwankten. In einem Falle will Flack sogar eine Temperatur von 41 Grad festgestellt haben. Es handelt sich um einen vollständig gesunden Läufer, der vor dem Lauf eine Temperatur von 38 Grad hatte. Nachdem er 3 Meilen zurückgelegt hatte, war die Körpertemperatur auf 41 Grad gestiegen, und es dauerte lange, bis sie wieder sank. Trotz dieser außerordentlichen hohen Zahl liegt diese Körpertemperatur innerhalb physiologischen Grenzen.

Ein Automobilstaubfänger. Ein Frankfurter Ingenieur, Karl Pixis, hat eine Erfindung gemacht, die, wenn sie sich bewährt, rasch allgemein eingeführt werden wird. Es handelt sich um einen „selbsttätigen Staubfang mit Selbstentleerung für Automobile und sonstige Fahrzeuge". Der Apparat besteht aus einem großen Staubschutzkasten, der am unteren rückwärtigen Teil des Automobils hinter den Rädern angebracht wird, und in den der aufgewirbelte Staub hineingeschleudert wird, falls ihn nicht der Wind zur Seite treibt.

Sprechsaal.

Aus der Adelheidstraße.

Einen unerwarteten Nachteil hat die Verbesserung des Straßenpflasters den Anwohnern der Adelheidstraße zwischen Wörth- und Oranienstraße gebracht. Seitdem die Adelheidstraße mit Kleinpflaster versehen ist, Wörth- und Oranienstraße asphaltiert sind, vermeiden die von der Schiersteinerstraße her kommenden Gärtnerwagen die Durchfahrt durch die Wörthstraße und rasseln von morgens 5 Uhr an in schärfster Gangart durch die bis dahin so ruhige Adelheidstraße. Sie nehmen ihren Weg dann durch die Karlstraße zum Markt. Da in der Adelheidstraße vielfach alte Leute wohnen, die erst gegen Morgen ihren Schlaf finden, ist der so früh einsetzende Lärm besonders nachteilig, und die Hausbesitzer werden schon bald an der Flucht ihrer Mieter die veränderte Sachlage erkennen.

Civis.

Letzte Drahtnachrichten.

Des Reichskanzlers Badereise.

Norderney, 27. Juni. Der Reichskanzler Fürst Bülow wird am 30. d. M., an welchem Tage sein Urlaub beginnt, in seiner Villa in Norderney mit der Fürstin eintreffen. In seiner Begleitung befinden sich nur die Herren von Flotow und Geheimrat Schefer.

Der König von Portugal.

Lissabon, 27. Juni. Der König wohnte gestern mit dem Herzog von Oporto, den Ministern und den Würdenträgern dem Herz-Jesu-Fest bei. Die Menge jubelte dem König zu und die Damen bewarfen ihn mit Blumen.

Kundgebungen im französischen Heere.

Montpellier, 26. Juni. Zu einer Waffenübung einberufene Landwehrleute des 121. Regiments machten den Versuch, den Jahrestag der Vorkommnisse bei dem 17. Infanterie-Regiment zu feiern. Ein Major, der einschreiten wollte, wurde von seinen Leuten beleidigt. Patrouillen durchzogen die Straßen und zwangen die Manifestanten, nach der Kaserne zurückzukehren.

Englands Geschwader im Mittelmeer.

London, 27. Juni. In eingeweihten Kreisen bezeichnet man das Gerücht, wonach im kommenden Jahre England ein ständiges Geschwader nach dem Mittelmeer entsenden werde, als einen Versuchsballon. Die Blätter hatten gemeldet, daß dieses Geschwader zur gegebenen Zeit Rußland helfen würde, einen Druck auf den Sultan auszuüben, um in Mazedonien Reformen einzuführen. Man befürchtet, daß Oesterreich und Deutschland diese Geschwaderbildung nicht ohne weiteres billigen würden.

Die Wirren in Persien.

London, 27. Juni. Hiesige Blätter berichten aus Teheran, daß die Verhaftungen von Bürgern, Hinrichtungen und Plünderungen fortdauern. Der Finanzminister und vier Abgeordnete haben in der italienischen Gesandtschaft Schutz gesucht.

London, 26. Juni. Die letzten Meldungen aus Teheran lassen den Ausbruch eines Soldatenaufruhrs in Teheran, sowie einen Aufstand in der Provinz befürchten, so daß ein Bürgerkrieg auf die politische Anarchie folgen würde.

Ein Erlaß des Schahs.

Teheran, 27. Juni. Der Schah erließ ein German, wodurch die Medschlis aufgelöst und die Neuwahlen für den neuen Medschlis von dem Senat vorgenommen werden, den der Schah binnen 3 Monaten zu eröffnen gedenke. Der Schah versicherte den Vertretern Großbritanniens und Rußlands, er gedenke von den Zugeständnissen, die der frühere Schah und die er selbst dem Volke gemacht habe, nichts zurückzunehmen. Es wurde eine allgemeine Amnestie erlassen, von der nur 3 Personen ausgeschlossen wurden. Die öffentliche Meinung ändert sich zu Gunsten des Schahs; die Provinzen sind ruhig.

*

Diamantfund in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 27. Juni. Der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika meldet, daß an der Bahn Lüderitzbucht-Ketmanshop von einem dort arbeitenden Geologen kleine Diamanten gefunden worden seien. Laut Erklärungen an maßgebender Stelle soll doch noch nicht feststehen, ob und wie viel des Diamant führenden Terrains noch Regierungsland ist, oder bereits in anderen Besitz übergegangen ist.

Automobilmitrailleuse.

Paris, 26. Juni. Aus Oran wird gemeldet, daß eine Automobilmitrailleuse nach Casablanca und eine zweite nach der marokkanisch-algerischen Grenze befördert werde.

Säbelduell.

Paris, 26. Juni. In der Nähe von Pontarlier fand ein Säbelduell zwischen dem russischen General Schmiedoff und dem ehemaligen französischen Konsul Dubreuil statt. Bei dem dritten Gange wurde Dubreuil sehr schwer verwundet. General Schmiedoff fuhr, wie der Giornale meldet, sofort nach dem Duell mittels Automobils in unbekannter Richtung davon.

Druck u. Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Leybold & Kranzbühler. Verantwortlich für die Redaktion: i. V. Paul Lorenz, für den Anzeigenteil: Carl Röstel, sämtlich in Wiesbaden.

Temp. nach C. || Barometer gestern 748 mm

Voraussichtliche Witterung für 28. Juni von der Dienststelle Weilburg: vorwiegend heiter, trocken, bei schwachen nördlichen Winden, nicht sehr warm.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 0, Feldberg 0, Neukirch 0, Marburg 0, Fulda 0, Witzenhausen 0, Schwarzenborn 0, Kassel 0.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 2.63, heute 2.86. Mainpegel Hanau gestern 1.30, heute 1.47. Lahnpegel Weilburg gestern 1.40, heute 1.34.

28. Juni:	Sonnenaufgang 3.49	Mondaufgang 3.32
	Sonnenuntergang 8.17	Monduntergang 8.17

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48
Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. – Telephon 1684.

Handel und Verkehr.

Berliner Börse.

Berlin, 26. Juni. An der Börse herrschte bei Eröffnung des heutigen Verkehrs eine festere Stimmung. In der Hauptsache war die freundlichere Veranlagung auf Deckungen und Stückmangel, sowie auf Andeutungen zurückzuführen, daß die demokratische Platform eine konservative Politik empfehlen werde. Da es im weiteren Verlaufe an Anregungen spekulativer Natur mangelte, vollzog sich der Verkehr schleppend bei unregelmäßiger Kursbewegung. Später neigten die Kurse infolge von Realisierungen und Bankoabgaben zur Schwäche. Nachmittags kam jedoch eine Erholung zum Durchbruch, da die Auslassungen Morgans gelegentlich eines Interviews die Spekulation zu Rückkäufen veranlaßten. Schluß fest. An Aktien wurden 280 000 Stück umgesetzt. — Geld leicht.

Viehmärkte.

Vom Niederrhein, 26. Juni. Wochenbericht über die niederrheinischen Zucht- und Fettviehmärkte. Auf den Zucht- und Milchmärkten herrschte trotz der günstigen Futterverhältnisse keine besonders rege Kauflust, da nicht einmal der Auftrieb geräumt werden konnte. — In Großvieh nahm der Handel fast durchweg einen recht guten, teilweise lebhaften Verlauf, wozu auch wohl die um 1—3 ℳ und 4—6 ℳ ermäßigten Preise beitrugen. Teilweise blieb größerer Ueberstand. In fetten Kälbern nahm das Geschäft einen ziemlich lebhaften, teilweise flotten Verlauf.

Wolle und Baumwolle.

Sydney, 25. Juni. Die jetzt in Sydney abgehaltene Auktion umfaßte ein Quantum von ca. 12 000 Ballen, von welchem der größte Teil geräumt wurde. Das Interesse war ein allseitiges und lebhaftes; die Preise waren eher höher als auf der letzten Brisbane-Auktion. Die Auswahl in besten greasy Spinner-Genres war eine ziemlich mäßige; dem gegenüber stand ein sehr gutes Angebot in Scoureds aller Gattungen.

Kohlen.

Deutschlands Kohlenproduktion im Mai 1908. Die deutsche Steinkohlenproduktion ist im Mai d. Js. gegenüber der Erzeugung im April erheblich gestiegen, während im Vorjahr die Produktion im Mai zurückging. Verglichen mit dem Vorjahr war die Steinkohlenproduktion im Mai um über eine Million Tonnen und die Braunkohlenproduktion um rund ½ Million Tonnen größer als im Vorjahre. Die Koksproduktion war wie im April, so auch im Mai geringer wie im Vorjahre; die Abnahme beträgt zirka 50 000 Tonnen.

Bergwerke und Metalle.

Luxemburg, 25. Juni. Die Krisis, welche bis dato unsere Industrie weniger berührte, macht sich jetzt empfindlicher bemerkbar. Seit zirka 14 Tagen ist dieselbe in ein bedeutend ernsteres Stadium getreten und wird voraussichtlich noch schlimmere Folgen haben. Nicht nur, daß man in verschiedenen Hüttenwerken die Arbeitslöhne herabsetzte, man ist auch dazu übergegangen, die Arbeitsstunden auf ein Minimum zu beschränken. Sogar auf einzelnen Erzgruben ist die Nachtschicht gänzlich eingestellt worden, ob auch sonst noch mit Feierschichten zu rechnen ist, steht noch dahin. Auf Hütte Metz-Burbach in Esch/Alz, wo bis jetzt 4 Hochöfen in Betrieb waren, sind, wie die Rhein.-Westf. Ztg. hört, 2 ausgeblasen worden; desgleichen befinden sich auf dem Aachener Hüttenverein in Esch/Alz ebenfalls 2 Hochöfen außer Betrieb. Jedenfalls ist für die Folge mit einer noch weiteren Abschwächung des Beschäftigungsgrades zu rechnen. Eine wesentliche Besserung weist die Lage in Frankreich, besonders bei den Hüttenwerken an unserer nahen Grenze, auf. Eine Hebung des sehr gedrückten Preisniveaus ist freilich noch in fast keinem Falle eingetreten.

Bankkommandite Gebr. Klopfer in Liquidation.

München, 26. Juni. Die Bankkommandite Gebr. Klopfer tritt, wie die Münch. N. Nachr. melden, in Liquidation; man hofft, den Konkurs vermeiden zu können. Die Justizräte Grimm und Obermeyer haben die Nachlaßverwaltung übernommen. Die Bayerische Celluloidwarenfabrik vorm. Albert Wacker, Akt.-Ges. in Nürnberg, hat bei Gebrüder Klopfer ein Guthaben von ℳ 98 000, von welchem ein Teil als uneinbringlich gelten kann. Das Nürnberger Unternehmen besitzt außer dem Aktienkapital keine Verbindlichkeiten, dagegen ℳ 242 061 Reserve und befindet sich in günstiger Entwickelung. Doch ist mit einer Reduktion der Dividende für das laufende Jahr zu rechnen.

Pariser Börse.

Paris, 26. Juni. Die Börse eröffnete in fester Haltung. Französische Rente unregelmäßig. Rio Tinto schwach auf den Rückgang des Kupferpreises in Newyork. Weiterhin erfuhr Franzosenrente eine Abschwächung; auch Russen-Industrie matt auf das Gerücht, daß die russische Regierung ihre Bestellungen einschränken würde. Auf die Nachricht von der Entdeckung von Diamantfeldern in Deutsch-Südwestafrika Debeers schwach. Die Tendenz neigte weiterhin allgemein zur Schwäche. Schluß ungleichmäßig. Goldminen behauptet.

Die russisch-chinesische Bank.

Newyork, 26. Juni. Nachrichten aus Mukden zufolge beabsichtigt die russisch-chinesische Bank, sich trotz des Widerspruches der russischen Gesandtschaft in Peking, von dem Geschäft in dem unter dem japanischen Einflusse stehenden Teil der Mandschurei zurückzuziehen.

Berliner Börse, 26. Juni 1908.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3⅛%. Nachb. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.		
Dt.Reichs-Schatz	4	99.40G
do. 1912	4	99.50G
do. fäll. 1.7.08	3½	100.00G
do. fäll. 1.10.08	3½	100.00G
do. fäll. 1.4.09	3½	99.80G
Pr.Schatz 1912	4	99.50bG
Dt. Reichs-Anl.	4	99.60bG
do. do.	3½	91.70bG
do. do.	3	82.40bG
Preuss.cons.A.	3½	91.70bG
do. do.	3	82.30bG
do. do.	4	99.60bG
Bad.St.Anl.01	4	99.75b
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	99.90bG
do. do.	3½	91.30bG
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	90.20bG
do. 05 uk.15	3½	90.20bG
do. 96. . .	3	90.25bG
Conv.Landesnr	3½	91.50G
do. XXI. u. 17	3½	—.—
do. XXII.u.14	4	99.50G
Hmb.am.03/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	82.00G
do. do. 1907	4	99.60bG
HessSt.93/00	3½	—.—
do.96 03 04 05	3	82.75b
do. do. 08	4	99.25G
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A.	3½	89.00G
HannPA VII.VIII	3½	—.—
Ostpr. Prv.Obl.	4	98.50G
do.	3½	88.40bG
Pomm.Prv.Anl.	3½	89.00B
Posen.Prv.-Anl.	3½	88.50bG
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.00b
do. IX. XI. XIV	3	82.30G
do. XX. XXI	4	99.00G
Schl.Hlst.Prv.A.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow.Anleihe	4	98.20G
Westf.Prv.-Anl.	3	82.50G
do. do.	3½	90.60G
do. do.	4	98.60G
Westpr. Pr.Anl.	3½	93.10G
AltonaSt.-A.01	4	98.25B
BarmerSt.-Anl.	3½	90.50G
Berliner St.Anl.	3½	94.50G
do. 1882/98	3½	92.25bG
do. St.-Syn.I.	4	97.53G
Bresl.St.-A.91	3½	90.75b
Bromberg.St.-A.	3½	90.25G
do. do.	4	98.00G
Charltb.89.99	4	99.40G
do. 97 u. 17	4	99.25b

Charltb.95.96	3½	90.90b
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.80G
Düsseld.88/03	3½	90.25G
Elberf.St.O.99	4	—.—
do. do. 89	3½	—.—
Ess.St.A.IV.V.98	3½	94.25G
Hall. St.-Anl.	4	98.00G
do. 86.97	3½	93.50G
Hann.St.-A.95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	98.50G
do. 04/17	4	98.10G
do. 07/17	4	99.00G
do. 89.98	3½	92.25G
do.01.02.04	3½	91.60b
Magdeb.91u10	4	98.40b
do. 06 u. 11	4	98.40b
do. 75/91 u02	3½	92.25G
Mondener St.A.	4	98.25B
Naumburg. 97	3½	93.75G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.50B
Wiesbad. 1901	3½	90.50G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	114.00G
do. do	4½	105.25bG
do. neue	4	99.40bG
do. do.	3½	91.00b
do. do.	3	82.00B
Ost.Ldsch	4	—.—
do. do	3½	90.60b
do. do	3	81.50bG
Kur u.Neum	3½	95.00G
do. do.	3½	92.50G
Ostpreuss.	4	100.20G
do.	3½	90.80G
Pomm.Lnd.	3½	91.60bG
do. do.	3	84.30G
Posensche	4	100.50G
do.	3½	91.50B
Sächsisch	4	99.75G
do.	3½	—.—
do.	3	84.00G
Schls. altl	3½	93.75G
do. L. A.	4	99.90B
do. L. C.	4	99.90G
Schl.Hlst.Lo	3½	89.75b
do. do.	4	97.50b
Westf.Land	4	98.00G
do. do.	3½	89.25G
Westp.rittl.	3½	92.60G
do.	3	83.00B
Renten-Briefe		
Hannover	4	—.—
do.	3½	—.—
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	99.00B
do. do	3½	91.00G
Pomm.	4	99.20G
do.	3½	90.10bG
Posensch.	4	98.90bG

Renten-Briefe		
Posensch.	3½	90.10bG
Preuss.	4	99.80bG
do.	3½	90.10bG
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	90.10G
Sächsisch	4	99.20G
Schles. . .	4	99.30G
do.	3½	91.20G
Schl. Holst	4	99.00G
do.	3½	90.10bG
Bad.Präm.A.67	4	151.50b
Brnschw.20TL.	frs.	169.80bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	132.00b
Hamb. 50Tlr.L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	150.90b
Mein.7Guld.-L.	frs.	30.00B
Oldenb.40TlL.	3	129.25b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	98.40b
do.äuss.1000M	4½	94.30b
do. Gos. 8.8.96	4	96.30bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	101.40bG
do. v.1898	4½	96.40b
GriechA.81-84	1,6	50.60G
do. Goldrente	1,3	39.50G
do. Monopol.	1½	51.20bG
Jap.A.II.10.1.7	4½	89.30bG
do.	4	81.90b
Italien. Rente	4	—.—
MexikanAnl20L	5	101.10G
Oesterr. Goldr.	4	98.70b
do. Papierr.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do.1860Lose	4	151.75G
Port.Stt.unf.III	3	63.00bG
do. III. Spez.	frs.	13.30G
Rumän. 1903	5	101.10bG
do. 1898	4	89.75b
Russ.Anl.1902	4	85.30b
do. do. 1905	4½	95.25b
do. Goldrente	5	90.90b
do. Staatsrnt.	4	78.10G
do. Boden-Cr.	5	—.—
SaoPaulo G.A.	5	95.90b
Schwed.Stt.86	3½	82.50b
Serb.amtl.Anl.95	4	82.10bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	96.00b
do. Bagd.-A.	4	86.40bG
do. 1905. .	4	86.70bB
do. Lose . .	frs.	146.20bG
Ung. Goldrente	4	93.25b
do. Kronenrnte	4	92.60bG
do.Staatsr.97	3½	82.50bG
Bucar. Anl. 98	4½	96.30bG

B.Air.Stt.100L	4½	99.50G
do. do. Pos.	6	101.60G
Lissabon. St.A.	4	90.50bG
Stockh.St.A.84	4	—.—
Eisenbahn Stamm-Aktien		
Allg.Dt.Kleinb.	5½	94.20G
Braunschw.Ld.	6½	130.00B
Crefelder . .	7	136.75B
Lothr.Lübeck .	3½	—.—
Frankf.Güterb.	1	—.—
Halberst.Blank	5½	120.50bG
Halle-Hettst.LA	4½	—.—
Liegn.Raw.L.A.	4½	98.80G
Lübeck Büchen	8	173.50G
Niederlausitz	3½	—.—
Nordh.Wern.LA	4½	82.50G
Oesterr. Staatsb	6	148.90b
do. Südb.(Lb.)	0	24.60b
Warsch.-Wien	0	97.10bG
Mittelmeer .	3,4	—.—
Prinz Heinr. .	6	119.30b
Westfäl. Eisb.	0	82.00bG
Zschipk.Finstw	13½	271.00G
Eisenbahn Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	77.30bG
ElisWestb.G.stf	4	97.30bG
do. 1890	4	97.00G
Galiz.CarlLudw	4	97.00G
Kasch.Odb.Gld	4	94.70G
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	85.70G
do. Ergngsnetz	3	83.50bG
do. Staats Gold	4	96.25bG
do. Nordwest	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	59.50bG
do. Obl. Gold	5	104.10bB
Ivangor. Domb.	4½	92.40b
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasiStar	4	80.10bB
Süd-Westbahn	4	82.25bG
Koslow-Woron.	4	—.—
Kursk-Kiew .	4	85.20b
Mosc.KiewWor	4	89.50bG
Mosco-Rjäsan	4	85.10b
Rybinsk gar.	4	79.75bG
do. 1897 uk.08	4	79.60bG
Süd-Ost 1898	4	79.60bG
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat.Eisb.-Obl.	5	—.—
do.Ergänz.Netz	5	101.70bG
Gotthardbahn	3½	94.50bG
ItalEisb.O.st.g.	2,4	70.50G
Ital. Mittelmeer	4	101.60G
Cntr.Pac.1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	67.75b
St.LouisN.IncB	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.75G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	89.90G
do.Vs.VI.uk.14	4½	101.40G
do.I.u.II. uk.14	4	97.30B
do.IIIu.IV.uk15	4	97.50G
Br.-Hann.H.-B.	3½	93.40bG
do. XVI. XVIII.	4	97.30bG
Dtsch. Grdcr. I.	3½	128.70G
do. II	3½	111.50b
do. VII	4	97.75G
do. IX.u. IXa.	4	97.80G
do.Hyp.-B.VII.	4	96.50bG
do. do. VIII.	3½	89.50G
do. XI u.XII 10	4	96.50bG
Frankf.H.B.XIV	4	97.50bG
Hamb. Hyp.-B.	4	96.50bG
do. do. 1908	3½	90.00bG
Hann. Bodcr. I	3½	92.50G
do. do. II.	3½	90.50G
Meckl. H. u. W.	4	96.75G
do. do. I.	3½	93.00G
do. do. II. III.	3½	89.50G
Meckl.Str.H.B.	2,4	105.50G
Meining. VI. VII.	4	97.?0bG
do. VIII.	4	97.20bG
do. IX.u.1914	4	97.30bG
do. XI.u.1916	4	98.10bG
do. conv.	3½	90.50bG
do. 1913	3½	91.30bG
Mitteld.Bdcr.II.	4	98.50bG
do. uk. 08	3½	90.00G
do. Grdcr.III.	4	97.75G
Nordd Grdcr.III	4	98.00bG
Preuss.Bodc.IV	4½	—.—
do. X.	4½	110.60b
do. 1905 XIV.	4	96.50bG
do. XI.	3½	89.50bG
Pr.Centr.Bd.90	4	97.10G
do. v. 03 uk. 12	4	97.40G
do. v. 06 uk. 16	4	97.50G
do. v. 07 uk. 17	4	99.00bG
do. v.86, 89, 94	3½	89.60G
do. v. 04 uk. 13	3½	90.50G
do. C-0.96uk06	3½	90.00G
do. v. 06 uk. 16	3½	91.00G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	95.10bG
do. do. do.	3½	88.25G
do. 1904 u. 13	4	96.60bG
do. 1905 u. 14	4	96.80bG
do. 1907 u. 17	4	98.00G
do. Hyp.-Vers.	4	97.00G
do. do.	3½	93.30G
do. Pfandbr.-B.	3½	89.50bG
do. 1908	4	97.00G
do. XX. XXI. 10	4	96.75bG
do. XXII. 1912	4	97.00bG
do. XXV. 1914	4	97.20bG
do.XXVII.1915	4	97.50bG
do.XXVIII 1917	4	98.25bG

Pr.Pfb.XXIII.12	3½	92.50G
do. XXVI. 1914	3½	92.25G
do. XXIV. 1912	3½	90.30G
do.Kleinb.-Obl.	4	96.80bG
do.Comm.-Obl.	3½	90.25G
do. VI. 1917	4	99.00bG
do. IV. 1913	3½	93.10G
Rhe.H.Pf.83-88	4	97.40G
do. Ser. 69-82	3½	89.70bG
do. Comm. Obl.	3½	91.50G
Rhein-W.B.I.III.	4	96.50G
do. II. IV.	3½	89.90G
Sächs.Bodencr	3½	91.60G
SchlesBodcrPf	4	96.80B
do. do.	3½	88.10bG
Westd.Bodencr	4	97.00G
do. do. III	3½	90.50G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	123.50b
Berg.-Märk.Bk.	8½	151.00bG
Brl.HandelsGes	9	158.10b
do.Hypoth.B. A.	6	118.50bG
do. do. B.	6	168.25bG
do. Kassenver.	8	—.—
Brasil. Bk. f. D.	10	152.50G
Braunschw. Bk.	6½	116.75G
do. Hypoth.	7½	—.—
Bresl.Disc.B.abg	6	106.40G
do. Wechsl.B.	6	105.80G
Comm. u. Disc.	5½	107.00G
Darmstädt. Bk.	6	122.90b
Deutsche Bank	12	227.90b
Dtsch.Effekt-B.	4½	100.50G
do. Hyp.Bk.100	7½	135.00bG
Disconto.Comm.	9	170.40b
Dresdner Bank	7	138.00b
Essen.Cred.-V.	8½	168.00bB
Gothaer Grndc.	8	153.10G
Hambg.Hyp.-B.	9	170.40b
Hannov. Bank	7	133.50b
Kieler Bank	7½	125.50G
Königsb.Ver.B.	7	121.00bG
Leipz. Cred.-A.	9	161.30G
Lüb. Comm.-Bk	6	122.10G
Magdeb. Bnkv.	7½	111.25B
do. Privatbank	7	119.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	130.00B
Mitteld. Bodcr.	5	84.25G
do. Creditb.	6½	115.60b
Mülheim. Bank	6½	106.00G
Nationalb.f.Dt.	6	112.50b
Nordd.Grundcr	5½	103.75G
Osnabrück. Bk.	7½	138.00b
Ostb. f.Hl.u.Gw	7	120.10bG
Pr. Bod.Cred.A.	7½	150.50G
do.Ctr.Bd.Cr60	9	180.25bG
do. Hyp.Akt.Bk.	5½	110.00b
do. Lebhaus .	6	113.70G
do.Pfandbr.Bk.	7½	139.20bG

Reichsbank . .	9,ex	152.90G
Rhein.Disc.Ges	6	131.25bG
Rhein.Hyp.-Bk.	9	—.—
Sl.Westf.Bdcr.	6	152.50G
Russ.Bk. f. a. H.	10	125.60b
Schaaffh.Bnkv.	7	129.75bG
Schles. Bankv.	7½	153.90G
Südd.Bodencr.	8	168.25B
Westd. Bodenr.	7	135.80G
Westf.LippVerB	6½	101.75B
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fab	12½	191.00b
A.-G.f.Mont.Ind	2	64.00bG
Alfeld-Gron. P.	7	—.—
Allg.Elektr.Ges	12	208.50bG
Alsen PortlCem	14	258.60b
Angl. Contin.	7½	198.00bG
AnhalterKohlen	0	105.25G
Aplerbeck Bgb.	12	147.25G
Arenberg do.	45	440.30G
Bergm. Elektr.	18	260.90bB
Berg.Mark.Ind.	5	95.25G
Berl. Bockbr.	7	113.90bG
do. Elekt.-W.	11	179.50b
do. Maschb.	14	229.25bG
BielefeldMach.	25	338.25bG
Bismarckhütte	25	281.30b
BlumweMach.F	7½	99.00G
Bochum.Gussst	16	207.30bG
Böhm. Brauh.	5	132.50bG
Braunk.u.Brik.I	9	179.50b
Braunschw.Jute	12	204.75b
do. Kohlen	13	—.—
Breitenb. Cem.	10	139.00b
Bremer Wollk.	14	290.00G
Caroline b.Offlb	28	338.00bG
Cassel.Federst	12	206.00G
CölnerBergw-V	30	422.50bG
Cöln-Müs.Bgw	9	—.—
ConcordiaBgb	22	322.10bG
Consolidation	28	415.75bB
Cröllwitz. Pap.	14	214.00G
Delmenh.Lino	22	217.75b
Dessauer Gas .	8½	160.10bG
Dtsch.Gussstahl	22	340.50bG
do.Waff.u.Mun	20	252.00b
Donnersmarck	14	294.00bG
Dortm.Union LC	3	55.00bG
do. Akt.-Br.	20	—.—
do. Union-Br.	20	305.00bB
do. Victoriabr	8	118.00G
Düsseld. Eisen	13	139.25bG
do. Waggon	22	228.75bG
Dynamit Trust	10	151.75bG
EgestorffSalin	10	145.50G
Eintracht Brnk.	24	364.50b
Elberf. Farben	36	400.25b
do. Papierf.	0	71.50bG

Engl. Wollwar.	8	89.60G
Eschweil.Brgw.	14	201.40bG
Essener Steink.	10	140.80bG
Flensb.Schiffb.	12	150.00bG
Freund Masch.	16	223.25bG
Frister&Rossm	7	104.75G
Gelsenk. Brgw.	12	183.60b
GeorgMar.Bgw.	0	50.25bG
do. St.-Pr.	0	70.50bG
Germania Drtm.	12	140.00bB
Gerresh.Glash.	15	211.75G
Ges.f.elkt.Untr	8	125.00bB
Gladbach.Spinn	9	127.00B
Görlitzer Eisb.	20	303.50bG
Hagen. Gussst.	5	55.00b
Hallesche Masch	25	329.00G
Hannov. Masch.	25	334.00bG
Harbg.-Wien G.	10	151.25bG
Hark.Brückenb	8½	112.25b
Hark.Bgb.Pr.K	10	150.25bG
Harpener Bgb.	12	199.25b
Hartm. Masch.	7	143.80bG
Hasper Eisenw.	12	150.10G
Hengstnb.Mach	10	—.—
Herbrand Wag.	15	188.50G
Herkul. Brauer.	11	176.00G
HofmannWggf	25	394.60G
Hösch.Eis.u.St.	18	213.00b
Höchst. Farbw.	30	372.40bG
Howaldtwerke .	0	81.10b
Ilse Bergbau	20	340.25G
Inseh. Brauerei	5	78.00B
Kalkw. Aschersl.	14	134.75bG
KattowitzBergb	14	211.00bG
KielerSchlossb	10	148.00B
Köhlmann Strk.	18	295.00G
König Wilh. cv.	20	256.30bG
Königsborn . .	15	198.00b
Köppern.&Shs.	14	199.25B
Kyffhäuserhtte	6	—.—
Lapp. Tiefbohr.	0	80.00b
Lauchhamm.	14	162.25G
Laurahütte . .	12	201.00b
Leipz.Br.Rieb.	10	182.50G
Leopold-Grube	8	111.75bG
Leopoldshall	1	39.75G
Lindenbr. Unna	4	65.25G
Linden.Brauer.	16	226.50b
LouiseTiefb.Pf	0	60.60bG
Ldw.Löwe&Co.	16	331.25bG
Löwenbr.Dortm	12	—.—
Märk.Westf.Bgw	0	66.00G
Magdeb. Gas .	6	110.60b
do. Bergwerk	38	430.00B
Marienb. Kotz.	8	106.50b
Massen.Bergb.	8	115.00b
Mühle Rüningn.	9	184.00G
Mend.&Schwrt.	8	63.00b
Nähm.Koch&C.	11	169.00G
NeueBod.-A.-G.	7	115.60bB

Niederl.Kohlnw	10	137.50bG
Nordd. Wollkm.	10	128.00bG
Oberschl.Eisb.B.	6	99.50b
do. Eisen-Ind	6	98.50b
do. Kokswerk	11	147.00bG
do. Prtl.-Cm.	17	185.70b
Oppeln.Cem.W.	14	154.50G
Orenst.&Koppel	15	170.00b
Ottenser Eisen	7	102.00bG
Phönix. Lit. A.	17	184.50G
Pos.Sprit-A.-G.	25	401.00G
Rhein-Nassau	8	152.60b
Rhein.Stahlwrk	15	167.00bG
Rh.-Westf.Kalkw	10	118.25b
Riebeck.Mnt.W	12	190.50bG
Rombach.Hütt.	14	167.75bG
Rositz. Braunk.	14	213.00G
do. Zuckerf.	3	117.25b
Sächs. Gussst.	20	229.50b
Sächs.Thür.Brk	5	98.50G
do. do. Pr.A.	5	105.00G
SalineSalzung.	6	106.50G
Sangerh. Masch.	10	—.—
Schlegel Br.	10½	
Schles. Cement	21	164.50G
do. Zinkhütte	21	390.00bG
Schöneb. Schl.	10	195.00bG
Schub.&Salzer	30	274.50b
SchuckertElekt	5	104.00bG
Schultz.Brauer	17	251.25G
Schulz-Knaudt	7	130.00b
SiemensGlas-I.	16	235.00b
Siem. & Halske	11	173.10b
Spinn&S. abg.	3	53.50G
StadtbergHütte	5	94.00G
Stettin. Vulkan	14	241.50G
Stolb. Zink.-Akt	5	124.50bB
ThaleEisenhütt	0	72.40b
do. V.-A.	0	98.60b
Ver.Cöln.Rttw	18	228.10bG
do.MilleHalter	17½	171.75bG
Victoria Fahr.	8	115.00bG
Vogt & Wolf. .	12	192.00G
Vorwohl.Prtl.C.	22	213.50bG
Warst.Grub.V.A	10	115.50G
Wanderer . .	5	98.00G
Westeregel.Alk	13	175.25bG
Westfalia Cem.	20	194.00b
Westf.Drahtind	15	169.50bG
do. Kupferw.	6	—.—
do. Stahlwerk	0	58.25bG
Wicking Cemet.	12	129.75B
Wickrath Leder	10	173.00bG
Wicküll.Küpper	14	168.00G
Wiel.&Hardtm.	7	119.50G
WilkeDampfK.	8	105.75bB
Witten. Gussst.	20	208.00b
Zeitzer Masch.	14	197.25bG
ZellstoffVerein	6	93.75b
Aachen. Kleinb.	7	141.75B

Schiffahrts- u. Transport-Gesellschaften		
Argo Dpfs.	4	—.—
Allg.Dt.Gml	8	112.00bG
do.Lok.u.St	8	143.50b
Brnsch.St.	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Strssb.	10½	—.—
Cassel.Str.	4½	98.90B
Elkt.Hochb	5	124.00bG
Gr.Brl.Strb	8	171.60G
Hmb.Packf	6	108.00bG
do.Strassb	10	176.50B
Hann.Strb	2	71.80b
Magdb.Str	8½	158.00B
Hansa.Dpf.	8	114.00b
Nordd.Lloyd	4½	80.00bG
V.Elsb.BVA	4	63.25G
Oblig. industr. Gesellsch. * hypothekar. sichergestellt.		
Allg. Elekt.Ges.	4	—.—
do.do.V.u.10	3½	95.10bG
Dortm.Union10	*5	118.25B
do. do.	*5	101.80B
German.Schiffb	*4	98.00B
Hüppenbach	*4	98.00b
Laurahütte .	*3½	91.30B
do. .	*4	96.75G
Neue Bod.-Ges.	4	82.00b
do. do.	3½	89.00G
Siem&Hlsk08	4	98.50G
do. do. kv.	4	98.10b
Wechsel-Kurse.		
Amsterd.Rtt. 8 T.	3	168.55bB
Brüss.u.Antw 8 T.	3½	80.95bB
Christiania 10 T.	5½	112.05bG
Kopenhg. 8 T.	6	112.05G
London 8 T.	2½	20.385bB
do. 3 M.	2½	20.325bG
New York —	—	4.185bB
Paris 8 T.	3	81.15B
do. 2 M.	3	80.80G
Wien 8 T.	4	84.50bG
do. 2 M.	4	84.25G
Schweiz 8 T.	3½	81.15B
Ital.Plätz 10 T.	5	81.20G
Petersb. 8 T.	6	214.25G
Gold, Silber, Banknoten.		
20 Francs-Stücke		16.28b
Sovereigns p. Stück		20.35bG
N.Russ.Gold p. 100 R		216.25bG
Amerikan. Noten		4.1725bG
Belgische Noten		81.10b
EnglischeBankn.1L		20.37b
Franz.Bankn.100fr.		81.15b
Holländ. Banknoten		168.50b
Oesterr.Not.100Kr.		85.00b
Russ.Noten 100Rbl.		214.10bG
Zoll-Coupons kleine		320.90b

Wir beginnen heute mit unserem

Großen Jahres-Räumungs-Ausverkauf.

Derselbe dauert nur kurze Zeit und bezieht sich auf unser gesamtes Lager in fertiger **Herren- und Knaben-Kleidung** jeglicher Art. Insbesondere verkaufen wir sämtliche Sommer-Artikel in Wolle, Lüster, Rohseide, Leinen und Loden bis auf das letzte Stück, teils zum Einkaufspreis, teils sogar weit unter demselben.

Mit diesem Ausverkauf verbinden wir eine grosse Sport-Ausstellung und empfehlen ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen: sämtliche Kleidung für Jagd- und Touristen-Sport, Herren- und Damen-Pelerinen, Havelocks, Wettermäntel, Joppen und Hosen in unvergleichlich grosser Auswahl.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstrasse 4.

Beamten-Verein. 11994 Konsum-Verein.

Telefon 226 **Gartenkies** Telefon 226

silberblauen und gelben, in schöner Ware empfiehlt 12020

W. A. Schmidt Nachf.,

28 Moritzstraße 28.

Zigarrenladen.

Bruchleidende!! 7560

Die größte Erleichterung bei vollständiger Sicherheit bietet mein Tag und Nacht tragbares **Bruchband „Extrabequem"** ohne Feder. **Leib- und Vorfallbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe.** Zahlreiche Zeugnisse. Mein langjähriger Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in **Wiesbaden, Donnerstag, 2. Juli,** von 9—3 Uhr im **Hotel „Union"**, Mauergasse, Ecke Neugasse.

L. Boglsch, Stuttgart, Schwabstr. 38a.

Gummi-Waren

hygienische jed. Art. Ia Damenbinden per Dtzd. 1 M. Gegen unreinen Teint, Pickel, braune Flecken, rauhe aufgesprungene Haut empf. die berühmte raffinierte Oelseife à St. 70 Pf., od. Kristall-Creme 1. M.

Parfümerie-Handlung u. Friseur-Geschäft

W. Sulzbach, Bärenstraße 4. 1091

Klipper

Bahnhofstrasse 6. 12349

Spezial-Geschäft für Herren-Hüte.

Herren-Strohhüte

mit 25% Rabatt.

Matelotts ▪ Panama ▪ Palm ▪ Manila.

Nur Neuheiten.

Für die Schulferien
empfehle ich:

Gestrickte Knaben-Hosen

beste und haltbarste Einzelhosen zu allen Anzügen und Blusen passend Vorrätig in allen Grössen.

Wasch und Reparatur macht die Fabrik zum Selbstkostenpreis.

Jede praktische Mutter überzeuge sich von der Güte dieser Spezialität.

Strumpfwaren- u. Trikotagenhaus

L. Schwenck, Mühlgasse 11—13.

11931

Werkstätte für kunstgewerbl. Metallarbeiten
Gürtlerei und galvanische Anstalt mit Motor-Betrieb

Ph. Häuser

Blücherstrasse 25 ✆ Telephon 1983

empfiehlt sich in der Anfertigung aller einschlägigen Arbeiten, als:
Schaufenstergestelle in **Nickel** und **Messing**
Tür- und Möbelbeschläge nach **jeder Zeichnung**
Garderobe-Ständer in **Messing**
Heizkörperverkleidungen in **jeder Ausführung**
Treibarbeiten für Bauten
Türsockelbleche glatt und gehämmert
Ornamente, Reliefs und **Figuren** in **Messing** und **Bronzeguss**
Anfertigung u. Umändern v. Beleuchtungskörpern
Aufarbeiten von Beleuchtungskörpern.
Reparatur und **Neuherrichten** von **Kunstgegenständen** in **Messing, Nickel** und **Bronze.**
Vergolden, Versilbern, Vernickeln u. Verkupfern
Alle Arbeiten werden in **eigener Werkstätte** auf das sorgfältigste ausgeführt. 12311

Leibbinden für Hängeleib, Wandernieren, Bauchbrüche, Senkungen etc.

Bruchbandagen in zweckmässiger, die Heilung des Bruches fördernder Ausführung.

Gradehalter alle bekannten Systeme und Anfertigung nach Mass in eigenen Werkstätten.

Fritz Assmann,

Spezial-Atelier für Bandagen.

Saalgasse 30 p. (am Koehbrunnen).

Für Damen: Frau M. Assmann, in orthopädischen Anstalten bezw. Bandagenwerkstätten in Paris u. Berlin tätig gewesen. 12265

Wer ein wirklich gutes, wohlschmeckendes, bekömmliches

alkoholfreies Getränk

sucht, muss nach

Bilz-Sinalco

greifen. — Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte und

F. Wirth, G. m. b. H.,
Wiesbaden, Taunusstrasse 9.
Tel. 67 u. 522.

12346

Wegen gänzlicher Aufgabe der

Herren- und Knaben-Anzüge

bietet sich heute jedermann eine noch nie gekannte Einkaufsgelegenheit in obigen Artikeln.

Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen, einz. Hosen, Hosen u. Westen, Kinder-Leibhosen, Kinder-Wasch-Anzüge 2c., verkaufe von jetzt ab zu und unter Einkaufspreisen vollkommen aus. 12126

Hierunter befinden sich Anzüge auf Roßhaar gearbeitet (Ersatz f. Maß),

Marktstr. 22, **nicht im Laden,** sondern **wie immer,** nur im **1. St.** Tel. 1894

NB. Die **Auswahl** ist jetzt noch **ganz bedeutend** u. empfiehlt es sich daher, beizeiten die nie wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen.

Das große Westend-Möbelhaus

von **Jacob Fuhr,** Bleichstr. 18,

verkauft stets **reell und billig**

sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen

vom **einfachsten bis zum elegantesten Stiele.**

Großes Lager in kompl. Herren-, Speise- u. Schlafzimmern sowie **Salons,** in feinster Ausführung. **Fremden- und Logierzimmer** und **kompl. Küchen** von **65 Mark** an.

Durch **totale Ueberfüllung meines Lagers** verkaufe sehr billig unter **weitgehendster Garantie.**

(Eintausch von Möbeln gestattet und kulant berechnet.)

Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.

Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlägen stehe stets zur Verfügung, auch im Nichtkaufsfalle. 11388

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **18. September 1908,** vormittags **11 Uhr,** im Geschäftsgebäude des Amtsgerichts, Zimmer 60, das der Ehefrau des praktischen Arztes, **Dr. Charles William Purves,** Elisabeth geborene Nacky zu Wiesbaden gehörige, in Wiesbaden belegene Wohnhaus mit Seitenbau und Hinterhaus, Webergasse Nr. 49, mit 3516 Mk. Gebäudesteuernutzungswert, versteigert werden. 11990

Wiesbaden, 23. Juni 1908.

Königliches Amtsgericht Abt. 10.

Zwangsversteigerung.

Am **15. September 1908,** vormittags **11 Uhr,** wird an der Gerichtsstelle dahier, Zimmer 60, das dem **Georg Freiherr von Massenbach in Berlin W. 50** gehörige Grundstück in Wiesbaden, Acker An den Nußbäumen 4. Gewann, grß 24,58 ar, mit 4,33 Taler Grundsteuerreinertrag, zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 22. Juni 1908. 11990

Königliches Amtsgericht Abt. 10.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Herstellung einer unterirdischen Telegraphenlinie in der Jahnstraße in Wiesbaden liegt bei dem unterzeichneten Telegraphenamt von heute ab vier Wochen aus.

Wiesbaden, 26. Juni 1908.

12350 **Kaiserliches Telegraphenamt.**

Grasverkäufe Oberförsterei Wiesbaden.

1. **Donnerstag, den 2. Juli 1908** von den Wiesen Nörr, Himmelswiese, Schwarzestock, Neuwiese, Seibelsrod, Amtmannsrod, Polackensumpf, Schloßwiese, Forstwiese am Waldhäuschen u. Gickelsberg. **Zusammenkunft 9 Uhr vormittags** in der Schutzhalle am Rundfahrweg.

2. **Freitag, den 3. Juli** Mühlrod, Schwarsbach, alte Forst-, Johann Joste-, Schuhmachers-, Eichbach-, Jägerwiese, kleine, obere u. untere Kesselwiese. **Zusammenkunft 10 Uhr** an der Mühlrodwiese. 12362

Freibank. Sonntag, morg. **7 Uhr, minderwert. Fleisch** eines Ochsen (40 Pf.), dreier Rinder (40 Pf.), einer Kuh (25 Pf.) Wiederverkäufern (Fleischhänd., Metzgern, Wurstbereitern, Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.

Städt. Schlachthof-Verwaltung. 7620

Kirschen-Versteigerung.

Dienstag, den 30. Juni d. Js., nachmittags **3 Uhr** anfangend, werden von ca. 60 Bäumen die

Gemeinde-Spätkirschen

öffentlich meistbietend versteigert.

Zusammenkunft der Steigerer auf dem Wege nach Heßloch an der Pflanzenmühle.

Kloppenheim, 26. Juni 1908.

12351 Der Bürgermeister: Kleber.

Koche auf Vorrat

mit

Original-Weck

Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel.

100 000fach bewährt

in Familien, Hotels, Krankenhäusern, Anstalten etc.

Unübertroffenes anerkannt beste System.

Einfach, solide, zuverlässig.

Verlangen Sie Prospekte.

Alleinverkauf: 12231

L. D. Jung,

Telephon 213. Kirchgasse 47

Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, kaum zu Jed. Wäschestück trägt obige Schutzmarke. **von Leinenwäsche unterscheiden.**

Vorrätig in **Wiesbaden** bei: Carl Koch jr., **Ecke** Kirchgasse u. Michelsberg; C. Koch, Papierlager, Langgasse 33; Louis Hutter, Kirchgasse 58; P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51; Ludw. Becker, Gr. Burgstrasse 11; Carl Michel, Quérstr. 1; S. Nemecek, Bleichstr. 43; Philipp Seibel, Wellritzstr. 14; Ph. Schuhmacher, Schwalbacherstr. 1; Ferd. Zange, Marktstr. 26; Carl Hack, Schreibmaterialienhandlg., Rheinstr. 37; Max Böttcher, Kirchgasse 7; Carl Balser, Faulbrunnenstr. 9; — in **Biebrich** bei Georg Schmidt und Fritz Weimar; — in **Hachenburg** bei S. Rosenau. 12268

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und größtenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Für Gesunde und Kranke:

1904. Bordeaux-Weine,

naturrein und unverschnitten.

Chât. Lamour	per 3/4-Ltrfl. o. Glas Mk.	—.85
Medoc	„ „ „ „ „	1.—
St. Emilion	„ „ „ „ „	1.20
Chât. Citran	„ „ „ „ „	1.40
St. Julien	„ „ „ „ „	1.80
Puligny (Burgunder)	„ „ „ „ „	1.40

Ueber höhere Preislagen Spezialofferte.

Bei Abnahme von mehr als 12 Fl. **5% Rabatt.**

Wilhelm Hirsch,

Bleichstr. 13. Weinhandlung. **Bleichstr. 13**

Telephon 868. Gegründet 1878. 11982

Amts Blatt
der Stadt Wiesbaden.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 149. Samstag, den 27. Juni 1908. 23. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.
Landtagswahl betr.

Der Kgl. Regierung ist über die Erfahrungen, welche bei Anwendung der neuen Wahlvorschriften gemacht worden sind, baldigst zu berichten. Unter Bezugnahme auf unser Schreiben vom 26. v. Mts. bitten wir die Herren Wahlvorsteher, die mit ihrer Antwort noch rückständig sind, ergebenst um gefl. umgehende Erledigung unseres Schreibens.

Wiesbaden, 25. Juni 1908.

12344 **Der Magistrat.** J. V.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Dienstag, 30. Juni d. Js., vormittags, soll die Grasnutzung von den Wiesen im Nabengrund — ca. 140 Morgen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft vormittags 8 Uhr vor dem Hause Platterstraße Nr. 73 — Restauration Daniel —.

Wiesbaden, 22. Juni 1908.

12306 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung
betr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Die hiesigen Gewerbetreibenden werden zur Vermeidung von Verstößen gegen die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß Paragr. 52 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Herrn Finanzministers vom 4. November 1896, Abschnitt VI Artikel 25, **ein jeder, welcher hier den Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, dem Magistrat** vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebs **Anzeige davon zu machen hat.** Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen; sie kann auch im Rathaus, Zimmer 29, mündlich während der üblichen Vormittagsdienststunden zu Protokoll gegeben werden.

Diese Verpflichtung trifft auch denjenigen, welcher

a) das Gewerbe eines anderen übernimmt und fortsetzt,
b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder anstelle desselben ein anderes Gewerbe anfängt.

Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach Paragr. 70 des Gewerbesteuergesetzes in eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe, daneben ist die vorenthaltende Steuer zu entrichten.

Das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen nach Paragr. 10, Abs. 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1893 und Artikel 28 der cit. Anweisung bei den Herren Vorsitzenden der für die Veranlagung zuständigen Steuerausschüsse der Gewerbesteuerklassen 1 bis 4 schriftlich abzumelden.

Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbesteuer nach Paragr. 33 des Gewerbesteuergesetzes bis zur Abmeldung fortzuentrichten.

Wiesbaden, 22. Juni 1908.

12322 **Der Magistrat. — Steuerverwaltung.**

Bekanntmachung.

Am 13. und 14. Juli d. Js. und erforderlichen Falles die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Juni d. Js. einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten pp. versteigert.

Bis zum 9. Juli d. Js. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr **ausgelöst, oder die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Rottenfraß nicht unterworfenen Pfänder vormittags von 8 bis 10 Uhr oder nachmittags von 2 bis 3 Uhr umgeschrieben werden.**

Freitag, den 10. Juli d. Js., ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, 25. Juni 1908.

12345 **Städtische Leihhaus-Deputation.**

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Philipp Künstler,** geboren am 29. April 1872 zu Bleidenstadt, zuletzt Johannisbergerstraße Nr. 5 Hth. D. wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß diese aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthaltes.

Wiesbaden, 26. Juni 1908. 12356

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Philipp Kandler,** geboren am 7. Februar 1867 zu Holzhausen, zuletzt Ludwigstraße Nr. 14 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 23. Juni 1908.

12319 **Der Magistrat. — Armenverwaltung.**

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 29. Juni 1908, abends 7.30 Uhr, Uebung der Leiter I im Hofe der Feuerwache.

Wiesbaden, den 27. Juni 1908.

12363 **Die Branddirektion.**

Verdingung.

Die Ausführung der **Erd-, Maurer-, Asphaltierer- und Eisenbetonarbeiten** für die **Halle für Trauerversammlungen** auf dem Südfriedhof soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städtischen Baubureau, Adlerstraße 4, p., Fernsprecher: Stadtamt, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 ℳ 50 ₰ bis zum Verdingungstermin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Erd- und Maurerarbeiten"** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 6. Juli 1908, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsunterlagen eingereikten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 20 Tage.

Wiesbaden, den 17. Juni 1908. 12321

Hochbauten auf dem Südfriedhof.

Verdingung.

Die **Tüncherarbeiten** für den **Umbau des Pavillons II** auf dem **städtischen Krankenhausgelände** zu Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städtischen Hochbauamt, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 ₰ (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 28"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 4. Juli 1908, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 12320

Wiesbaden, 23. Juni 1908.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 90 lfm. Steinzeugrohrkanal von 25 Ztmr. lichter Weite einschl. der Sonderbauten in der westlichen Seite des projektierten Platzes an der Rosselstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 ₰ (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, 30. Juni 1908, vormittags 10½ Uhr,

im Rathause Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, 11. Juni 1908. 12143

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die **Dachdeckerarbeiten** für das Gebäude der neuen **Ammoniakfabrik der Gasanstalt** sind zu vergeben. Angebote hierfür müssen bis zum **30. Juni, mittags 12 Uhr,** verschlossen und mit der Aufschrift **„Dachdeckerarbeiten für die Ammoniakfabrik"** versehen, an die unterzeichnete Verwaltung Marktstraße 16, Zimmer Nr. 12, eingeliefert sein.

Angebotsvordruck und Bedingungen werden im Baubureau der Gasfabrik Mainzerstraße 142 und im Verwaltungsgebäude Marktstraße 16, Zimmer Nr. 12, gegen eine Gebühr von 0.50 ℳ abgegeben.

Die Zeichnungen können im Baubureau der Gasfabrik eingesehen werden, wo auch sonstige nähere Auskunft erteilt wird.

Wiesbaden, 25. Juni 1908.

12347 **Die Verwaltung der städt. Wasser- und Lichtwerke.**

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 20. Juni bis einschl. 26. Juni 1908 folgende:

I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
Ochsen I. Q.	50 kg	77 —	80 —
„ II. „	„	72 —	76 —
Kühe I. „	„	66 —	70 —
„ II. „	„	56 —	64 —
Schweine	1 „	112	122
Mast-Kälber	1 „	180	2 —
Land- „	1 „	140	160
Hämmel	1 „	150	160

II. Fruchtmarkt.		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
Hafer, alt	100 kg	18 —	— —
„ neu	100 „	— —	— —
Stroh	„ „	5 80	— —
Heu		6 40	7 80

Viktualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 60	2 80
Kochbutter	1 „	2 40	2 50
Trinkeier	1 St.	— 9	— 10
frische Eier	1 „	— 6	— 8
Kalk-Eier	1 „	— 4	— 5
Handkäse	100 „	5 —	7 —
Fabrikkäse	„ „	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	8 —	8 50
„	1 „	— 8	— 10
Neue Kartoff.	1 „	— 20	— 28
Zwiebeln	50 „	6 50	7 —
Zwiebeln	1 „	— 16	— 20
Knoblauch	1 „	— 80	1 —
Erdkohlrabi	1 „	— —	— —
Rote Rüben	1 „	— —	— —
Weiße „	1 „	— —	— —
Gelbe „	1 „	— —	— —
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 4	— 5
Rettich	1 St.	— 10	— 12
Treibrettich	1 Gbd.	— —	— —
Radieschen	1 „	— 3	— 4
Spargel	1 kg	— 80	— 86
Suppenspargel	1 „	— 30	— 34
Schwarzwurz	1 „	— —	— —
Meerrettich	1 St.	— 25	— 30
Petersilie	1 kg	— 80	— 84
Lauch	1 St.	— 8	— 10
Sellerie	1 „	— 10	— 15
Kohlrabi	1 „	— 6	— 7
Feldgurken	1 St.	— —	— —
Treibgurken	1 „	— 20	— 25
Einmachgurk.	100 „	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 „	1 —	1 10
Grüne dicke Bohnen	1 „	— 30	— 34
„ Stg.-Bohn.	1 „	— —	— —
„ Buschbohn.	1 „	— 70	— 76
„ Prinzeßb.	1 „	— —	— —
Erbsen mit „ Schale	1 „	— 40	— 46
ohne „	1 „	1 —	1 20
Zuckerschoten	1 „	— 50	— 56
Weißkraut	50 kg	— —	— —
Weißkraut	1 „	— —	— —
„	1 St.	— —	— —
Rotkraut	1 kg	— —	— —
„	1 St.	— —	— —
Wirsing	1 „	— 25	— 30
Blumenkohl hies.	1 „	— 30	— 45
(ausländ.)	1 „	— 60	— 65
Rosenkohl	1 kg	— —	— —
Grün-Kohl	1 „	— —	— —
Römisch-Kohl	1 „	— 20	— 24
Kopf-Salat	1 St.	— 5	— 6
Endivien	1 „	— —	— —
Spinat	1 kg	— 30	— 36
Sauerampfer	1 „	— 20	— 30
Lattich-Salat	1 „	— —	— —
Feldsalat	1 „	— —	— —
Kresse	1 „	— 60	— 70
Artischocke	1 St.	— 40	— 45
Rhabarber	1 kg.	— 36	— 40
Eßäpfel	1 „	— 80	1 20
Kochäpfel	1 „	— —	— —
Eßbirnen	1 „	— —	— —
Kochbirnen	1 „	— —	— —
Quitten	1 „	— —	— —
Zwetschen	1 „	— —	— —
Kirschen	1 „	— 40	— 60
„ Rhein. Herz-	1 „	— —	— —
„ Sauer	1 „	— 70	— 80
Pflaumen	1 „	— —	— —
Mirabellen	1 „	— —	— —
Reineclauden	1 „	— —	— —
Pfirsiche	1 „	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— —	— —
Zitronen	1 „	— 5	— 7
Ananas	1 kg	2 —	2 20
Aprikosen	1 „	1 20	1 40
Melonen	1 „	— —	— —
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 „	— —	— —
Kastanien	1 „	— —	— —
Wallnüsse	1 „	— —	— —
Haselnüsse	1 „	— —	— —
Weintrauben (rheinische)	1 „	— —	— —
(südländ.)	1 „	1 60	2 —
Stachelbeeren	1 „	— 40	— 50
Johannisbeeren	1 „	— 40	— 50
Himbeeren	1 „	— 90	1 10
Heidelbeeren	1 „	— 50	— 60
Gartenerdbeeren	1 „	— 50	1 20
Walderdbeeren	1 „	— 80	1 —
Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	2 40	3 —
Hecht „	1 „	2 80	3 —
Karpfen „	1 „	2 20	2 60
Schleien „	1 „	3 —	3 20
Barsche „	1 „	1 —	2 —
Bachforell., leb.	1 „	8 —	10 —
Backfische „	1 „	— 50	— 60
Hummer „	1 „	6 50	7 —
Krebse „	1 „	4 —	8 —
Schellfische	1 „	— 50	1 20
Bratschellfisch	1 „	— 40	— 70
Kabeljau	1 „	— 50	1 20
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— —	— —
Salm	1 kg	3 00	8 —
Seehecht	1 „	— 80	1 40
Zander	1 „	1 60	3 —
Lachsforellen	1 „	3 60	5 —
Seeweißlinge (Merlans)	1 „	— 60	1 —
Blaufelchen	1 „	2 40	3 20
Heilbutt	1 „	1 60	2 40
Steinbutt	1 „	1 80	3 60
Schollen	1 „	— 80	1 40
Seezunge	1 „	3 —	4 —
Rotzunge (Limandes)	1 „	1 20	1 60
Grüner Hering	1 „	— —	— —
Hering gesalzen	1 St.	— 5	— 15
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	7 —	8 —
Truthahn	1 St.	— —	— —
Truthuhn	1 „	— —	— —
Ente	1 „	3 80	4 25
Hahn	1 „	1 50	1 90
Huhn	1 „	2 30	2 80
Masthuhn	1 „	6 —	7 —
Perlhuhn	1 „	— —	— —
Kapaunen	1 „	2 30	3 50
Taube	1 „	— 70	— 80
Feldhuhn, alt	1 „	— —	— —
„ jung	1 „	— —	— —
Haselhühner	1 „	— —	— —
Birkhühner	1 „	— —	— —
Schneehühner	1 „	— —	— —
Fasanen	1 „	— —	— —
Wildenten	1 „	— —	— —
Schnepfen	1 „	— —	— —
Hasen	1 „	— —	— —
Reh-Rücken	1 „	10 —	14 —
„ Keule	1 „	7 —	8 —
„ Vorderblt.	1 „	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1 kg	2 40	2 60
„ Keule	1 „	2 40	2 60
„ Vorderblt.	1 „	1 50	1 70
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildragout	1 „	1 —	1 20
Fleisch (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. der Keule	1 kg	1 60	1 70
„ Bauchfleisch	1 „	1 40	1 50
Kuh- u. Rindfl.	1 „	1 20	1 40
Schweinefleisch	1 „	1 40	1 70
Kalbfleisch	1 „	1 40	1 80
Hammelfleisch	1 „	1 50	1 80
Schaffleisch	1 „	1 20	1 40
Dörrfleisch	1 „	1 60	1 80
Salzfleisch	1 „	1 60	1 80
Schinken roh	1 „	2 50	2 70
Schinken ger.	1 „	2 50	2 70
Schinken gek.	1 „	4 —	4 80
Speck (geräuch.)	1 „	1 60	1 80
Schweineschmalz	1 „	1 40	1 60
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	„	1 60	1 80
„ (geräuch.)	„	2 —	2 20
Bratwurst	1 „	1 60	1 80
Fleischwurst	1 „	1 50	1 60
Leber- u. Blutw. fr.	„	— 96	1 20
„ „ geräuch.	„	1 60	1 80
VII. Getreide, Mehl u. Brot			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	21 50	22 50
Roggen	„ „	19 50	20 50
Gerste	„ „	21 —	22 —
Erbsen z. Koch.	„ „	32 —	34 —
Speisebohnen	„ „	28 —	30 —
Linsen	„ „	46 —	64 —
Weizenmehl No. 0	„ „	32 50	33 50
„ No. I	„ „	31 50	32 50
„ No. II	„ „	30 50	31 50
Roggenmehl No. 0	„ „	31 50	32 50
„ No. I	„ „	29 —	30 —
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 40	— 50
Speisebohnen	„ „	— 44	— 50
Linsen, neu	„ „	— 70	— 86
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 „	— 38	— 48
Roggenmehl	1 „	— 36	— 40
Gerstengraupe	1 „	— 36	— 70
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 64
Buchweizengrütze	1 „	— 56	— 62
Hafergrütze	1 „	— 60	— 64
Haferflocken	1 „	— 60	— 64
Java-Reis mittl.	1 „	— 48	— 70
Java-Kaffee roh	„	2 —	3 —
„ „ gelb. gebr.	„	3 —	3 60
Speisesalz	1 kg	— 22	— 26
Schwarzbrot Langbrot	0,5 kg	— 16	— 18
„	1 Laib	— 48	— 52
Rundbrot	0,5 kg	— 16	— 18
„	1 Laib	— 48	— 52
Weißbrot, Wasserweck		— 3	— 3
„ Milchbrot		— 3	— 3

Wiesbaden, 26. Juni 1908.

Städt. Akzis-Amt.

Fremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.
Kowalski, Kfm. m. Fr. Lodz.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr 16.
Jander, Berlin. — Mantofcheff, Stud., Tiflis. — Franke m. Fr .u. Schwester, Friemersheim.

Hotel Aegir, Thelemannstr. 5.
Ermoloff, Fr., Moskau. — Hammersdorff, Oierst a. D. m. Fr., Blankenburg.

Hotel Bender, Hüfnergasse 10.
Degen, Brauereibes. m. Fr., Kahla.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 27.
Schulze, Bahnsekr., Steglitz. — Rosenbrunn, Kfm., Holminden. — Biss m. Fr., Rotterdam. — Jirags, Prof., Schlangenfad. — van Schlecht, Holland. — Boenen, Kopenhagen. — van Hulst, Holland. — Mosler, Amtsgerichtsrat m. Fr., Düsseldorf. — Kausser m. Fr., Düsseldorf. — Wittke, Buchdruckereibes., Düsseldorf. — Bohmer, Kfm., Düsseldorf. — Trost, Kfm., Danzig. — v. Klüchtgner, Assessor Dr., Berlin.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.
v. Winterfeld, Kunstmaler, Berlin. — v. Alvensleben-Erxleben, Gräfin, Berlin. — Brown, Oberleut. m. Fr., Indien.

Hotel Bingel, Nerostrasse 7.
Glück, Kfm., Stuttgart.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Trömer, Fr. Justizrat, Blankenburg. — Elsas, Kfm., Zutphen. — Keligmann, Fr. m. Sohn, Oberwesel. — Stürmann, Obering., Dortmund. — Welter, Kfm., Hamburg.

Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Knies, Kfm., Heubach. — — Krause, Inspektor, Hamburg. — Klein, Kfm., Karlsruhe. — Ochs, Kfm., Frankfurt. — Gasser, Kfm., Hattingen. — Brummel, Kfm., Jade. — Böhringer, Kfm., Pforzheim.

Central-Hotel, Nikolasstr. 33.
Schrots, Rent. m. Fr., Düsseldorf. — Beyerl, Ing. m. Fr., Karlsbad. — Leps, Kfm., Münster. — Essmani, Kfm., Frankfurt. — Gerhsord, Lehrer, Strins. — Priggi, Kfm. m. Fr., Alona. — Trilke, Kfm., Hamburg. — Hockmann, Frl., Mainheim. — Pfefferkorl, Kfm., Mannheim. — Schaefer, Kfm., Mühlhausen. — Wühe, Köln. — Homberg, Kfm., Lübeck. — Ullmann, Kfm. m. Fr., Sopion. — Beessermann, Kfm., Berlin. — Schulz, Charlottnburg. — Peinert m. Fr., Wilhelmshall. — Busch, Rent., Petersburg. — Baunoth, Kfm., Westerburg.

Hotel und Badhaus Continental,
Langgasse 36.
Martens, Kfm. m. Fr., Lübeck. — Hermersdorf, Kfm., Berlin.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Alexandroff, Rent. m. Fam., Moskau. — Ploeger, Berlin. — Sprigade, Rent., Berlin.

Dietenmühle, (Kuranstalt), Parkstrasse 44.
Habild, Stadtbaumeister, Bitterfeld. — Lesser, Fabrikbes., Charlottenburg.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Büttner, Ing., Metz. — Schmidt, Kfm., Aschersleben. — Leiser, Kfm., Rixdorf-Berlin. — Hoffmann, Kfm., Berlin. — Neef, Kfm., Elberfeld. — Laube, Kfm., Teplitz-Schönau. — Mark, Kfm, Limburg. — Neef, Kfm., Bonn. — Grottoll, Kfm., Meiderich. — Grünitz, Opernsänger, Hannover. — Neef, Kfm., Rostow a. D. — Grotstoll, Kfm., Duisburg. — Gund, Kfm., Neuwied.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Kronenberg, Fr., Auf der Höhe. — v. Mohe, Frl., Petersburg. — Beldeninof, Frl., Irkutsk. — Winterstein, Direktor, Leipzig. — Blumenthal, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Zach, Kfm., Frankfurt. — Koch m. Fr., Posen. — Enders, Breithardt. — Thon, Kfm., Köln. Zetzmann, Kfm. Halle.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Nelson, Kfm., Berlin. — Haase, Hotelbes., Chemnitz. — Dunneberg Kfm., Leipzig. — Heurst, Kfm., Berlin. — Lesker, Kfm., Essen. — Grumfacher, Strassburg. — Samers m. Fr., Oberhausen Spang Reading. — Heilbrunn, Kfm., Berlin. — Wurk, Reading. — Malberger, Reading.

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16.
Henke, Frl., Herford. — Jacob, Kfm., Hannover. — Seng, Kfm., Stuttgart. — Gebhard, Kfm., Magdeburg. — Wit, Kfm, Idstein. — Kloosterhouis, Veendam.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Hülshoff, Fr. Dr., Marten. — Walther, Fr., Gotha.

Friedrichshof, Friedrichstr. 35.
Uns, Fabrikant Hannover. — Breiden, M.-Gladbach. — Hohf, M.-Gladbach. — Hope, M.-Gladbach — Kanysmann, M.-Gladbach. — von Lohr m. Fr., M-Gladbach

Hotel Fuhr, Geisbergstr. 3.
Wagner, Rent., Solingen. — Hessenberg, Kfm., Offenbach. — Jansen, Solingen. — Uhl-Mustol Fr, Berlin

Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Miesch, Dresden. — Kroher, Kfm., Berlin. — Mühlfelder, Offenbach. — Schmitt, Fabrikant m. Fr., Kassel. — Schwitters, Kfm., Dresden. — Gosser, Lichtenfels. — Verlam, Berlin — Kania, Köln. Opp, Dr. med, Leipzig. — Dreyfuss, Kfm., Frankfurt. — Slatki-Wien — Meyer, Frankfurt. — v Gigh, Paris.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Sonnenfeld Fr, Berlin. — de Grave, Dr. jur., Holland. — Beyersmann m Tocht, Hagen.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Zierden Kfm, Bonn — Hammel, Mannheim. — Bauer m. Tocht., Aachen — Balke, Kfm. m Fr, Strassburg.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
de Wind, Rent. m. Fr, Haag.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichpl. 1.
van der Lugh m. Fr, Haag. — Bremer, Baron, Köln.

Hotel Impérial, Sonnenbergerstr. 16.
Rothschild, Fr., Köln.

Intras Hotel garni, Taunusstr. 51-53.
Kowarsky, Kfm., Willm.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Skrzeczek m. Tocht., Orzesche. — Bollee, Haag — Ahlfeld, Torgau

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Schlüter, Fr Prof. Bonn. — Beckmann, Direktor m. Fr., Stockholm — Sauford Neu-York — Gehs, Boston — Ardaut, Limoges. — Charoy, Limoges — Osser u. Fam., Lodz. — Epstein, Lodz.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.
Schudt, Fr., Neumühle. — Freipont, Fr., Verviers. — Henrich, Rent., London. — Botzon, Köln.

Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.
Mamelok, Rent., Berlin — Mamelok m Fr, Zürich.

Hotel Mehler, Mühlgasse 7.
Leifermann m. Fr., Harburg.

Metropole u. Monopol, Wilhelmstr. 6 u. 8
Dörrenberg m. Fr. Künderoth — Pulvermacher, Chemnitz. — Buxbaum Köln. — Daus Berlin.

Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.
Kern, Darmstadt. — Marx, Darmstadt.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
Busley, Amerika. — Arnstein Neu-York. — van der Muelen m. Fr, Leeuwarden. — ten Cate, Holland. — Arnstein Neu-York.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Neuburger, München. — Jüttner, Berlin. — Silbermann, Würzburg — Sachs Mannheim — Strinz Stuttgart — Trier, Berlin — Steinhardt Heilbronn

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
v Sweine, Baronin München — Geibel-Weiss, Fr, Leipzig Siedenbach, Neu-York

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28—30.
Heidinger, Direktor, Berlin.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Westerkamp, Frl., Osnabrück — Westerkamp, Osnabrück — von Görschen Leipzig

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 28. Juni.

Jugendgottesdienst 8.40 Uhr Herr Pfarrer Ziemendorff.
Hauptgottesdienst 10 Uhr Herr Pfr. Schüßler. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr Herr Pfr. Bickel. Amtswoche: Herr Pfr. Schüßler.
Orgelkonzerte finden jeden Mittwoch, des abends von 6—7 Uhr in der Marktkirche statt. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Bergkirche.

Sonntag, den 28. Juni.

Frühgottesdienst 8.30 Uhr Herr Pfr. Bersenmeyer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Diehl. Nach der Predigt Christenlehre. Amtshandlungen Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Diehl. Beerdigungen: Herr Pfr. Bersenmeyer.

Im **Gemeindehaus**, Steingasse 9, finden statt:
Jeden Sonntag, nachmittags von 4.30—7 Uhr Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.
Jeden Mittwoch abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauenverein.
Jeden Mittwoch und Samstag, abends 8.30 Uhr Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 28. Juni.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Risch von Elberfeld. (Jahresfest des christlichen Vereins junger Männer.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Lieber. Amtshandlungen. Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Schlosser. Beerdigungen: Herr Pfr. Lieber.
Die Kollekte vom 28. Juni ist für den Christlichen Verein junger Männer bestimmt.

Im Gemeindesaal An der Ringkirche 3 findet statt:
Sonntag von 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst, 4.30—7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein).
Mittwoch, nachmittags 3 Uhr: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Ringkirchen-Gemeinde.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Probe des Ringkirchen-Chors.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag, den 28. Juni, Vormittags 11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Jahresfest des Christlichen Vereins junger Männer. Sonntagsverein und Bibelstunde fallen aus.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag: Nachm. 2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Montag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Dienstag abends 8.30 Uhr: Turnen.
Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.
Freitag, abends 9 Uhr: Posaunenstunde.
Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Die Vereinsräume sind täglich geöffnet. Gäste herzlich willkommen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.

Sonntag, den 28. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis).
Vormittags 9.30 Uhr: Lesegottesdienst. Pfarrer Müller.

Evang.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde u. A. C.

In der Krypta der altkatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherstraße.
Sonntag, den 28. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis).
Vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst. Pfarrer Willkomm.

Evangelisch-Lutherische Gemeinde

(der evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen zugehörig) Rheinstr. 54.
Sonntag, den 28. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis).
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.
Sup. Rübenstrunk.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag vormittag 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Pfr. Christian.
" " 10.15 " Kindergottesdienst.
" nachm. 4.30 " Jungfrauenverein.

Methodisten-Gemeinde, Friedrichstraße 36, Hinterhaus, I.

Sonntag, den 28. Juni vormittags 9.45 Uhr: Lesegottesdienst. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8.15 Uhr: Bibelstunde.
Prediger Chr. Schwarz.

Zionskapelle (Baptistengemeinde), Adlerstr. 17.

Sonntag, den 28. Juni, vormittags 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Predigt, Herr Harnisch aus Frankfurt. 5.30 Uhr: Jungfrauen- und Jünglingsverein.
Mittwoch, den 1. Juli, abends 8.30 Uhr: Gebetsandacht.
Donnerstag, den 2. Juli, abends 8, 0 Uhr: Gemischter Chor.
Prediger: C. Karbinsky.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

3. Sonntag nach Pfingsten. — 28. Juni 1908.
Fest der Geburt des hl. Johannes des Täufers.
Hl. Messen: 5.30, 6.30, 7.15, Militärgottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte Messe 11.30 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Andacht mit Segen zu Ehren des hl. Johannes (Nr. 351).
Montag, den 29. Juni, feiern wir das Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus. Gebotener Feiertag.
An diesem Tage findet die kirchliche Feier des 50jährigen Priesterjubiläums Sr. Heiligkeit Papst Pius X. statt. Darum ist die Kollekte für eine Jubiläumsgabe bestimmt. Die Damen des Altarvereins werden in allen Gottesdiensten bereit stehen, um Gaben entgegenzunehmen.
Der Gottesdienst ist wie am Sonntag. 10 Uhr feierliches Hochamt mit Festpredigt und Te deum.
Nachm. 2.15 Uhr Vesper
An den Wochentagen sind die heil. Messen 6, 6.35, 7.15, (7.10) und 9.15 Uhr. 7.15 (7.10) ist die Schulmesse.
Samstag 5 Uhr Salve
Beichtgelegenheit: Am Sonntag- und Feiertagmorgen von 5.30 Uhr an, Sonntag nachm. von 5—7 und nach 8, Donnerstag nachm. 6, sowie am Samstag nachm. von 5—7 und nach 8 Uhr.
Erzbruderschaft zur ewigen Anbetung des allerheiligsten Altarsakraments. Freitag, den 3. Juli, im Hospiz zum hl. Geist stille Anbetung des allerhl. Sakraments von morgens 6 Uhr an. Schlußandacht mit Predigt abends 6 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6, zweite hl. Messe mit Predigt und gemeinschaftl. hl. Kommunion des Gesellenvereins (sechster Alaysianischer Sonntag) 7.30, Kindergottesdienst (Amt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Andacht zu Ehren des hl. Johannes des Täufers (351). Abends 6 Uhr gestiftete Kreuzwegandacht für die armen Seelen, danach Segen (345).
Montag, den 29. Juni, Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus, Fest des goldenen Priesterjubiläums Sr. Heiligkeit Papst Pius X. (gebotener Feiertag). Am Vorabend 7 Uhr feierliches Glockengeläute. Am Festtage hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8.45, feierliches Hochamt mit Predigt und Te deum 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Andacht für den hl. Vater und die Kirche (359).
An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6, 7.15 und 9.15 Uhr. 7 Uhr sind Schulmessen.
Donnerstag, den 2. Juli, Mariä Heimsuchung. Morgens 7.15 Uhr hl. Messe mit Ersang. Abends 8 Uhr gestiftete Muttergottesandacht (349).
Freitag Abend 8 Uhr gestiftete Herz-Jesu-Andacht (357).
Samstag nachmittag 5 Uhr Salve. Gelegenheit zur Beichte ist Sonntag nachm. 5—7 und nach 8 Uhr, Montag früh 6 Uhr, Donnerstag nachm. 6—7, Samstag nachm. 5—7 und nach 8 Uhr.
Waisenhauskapelle, Platterstraße 5. Am Feste der hl. Petrus und Paulus nachm. 6 Uhr Marianische Kongregationsversammlung und Andacht für den hl. Vater. Donnerstag früh 6 Uhr heil. Messe.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury, Wiesbaden.

June 28th 2nd Sunday after Trinity.
8.30 Holy Eucharist.
11 Matins, Litany and Sermon. 6 Evensong.
June 29th St. Peter.
6.30 Holy Eucharist.
July 1st Wednesday.
11 Matins and Litany.
July 3rd Friday.
11 Matins and Litany.
F. E. Freese M. A. Chaplain. Kaiser Friedrich-Ring 11.

Die **Perle** aller Garagen ist:

Automobil-Centrale Wiesbaden,

Dotzheimerstrasse 57, nahe Ringkirche. Fernsprecher 739.
Tag und Nacht geöffnet.

Modern eingerichtete Reparatur-Werkstätten
unter sachgemässer persönlicher Leitung.

Pneumatics. Oel. Benzin.
Auto-Taxameter-Betrieb.
12028

Nußkohlen-Gries
(vorzügl. Herd- und Ofenbrand)
Fettgries à Ztr. 1. Mk.
Magergries „ „ —.70 „
liefert gegen Barzahlung frei ins Haus, solange der Vorrat reicht
Kohlen-Konsum „Glück auf"
Am Römertor 2. 12080

Haut-, Harn- und **Blasenleiden.**
Vorzügliche Erfolge.
Kein Quecksilber.
Diskr. Behandlung. 7132
Robert Dreßler,
Institut für Natur-Heilkunde
Kaiser Friedrich-Ring 4.
10—12 und 4—6.

Alle Arbeiten für die
Schreibmaschine
fertigt billig und tadellos an
Helene Horn. [12140
Luisenstrasse 41, part.

Zu vermieten.

Wohnungen.

5 Zimmer.

Marktplatz 7
ist d. 1. Etage, best. a. 5 Zimmern, Küche, Badez., Mansarden, elektr. Beleuchtung, Zentralheiz. p. 1. Okt. 1908 zu vermieten. Näh. im Büro der Wein-Handlung Carl Acker. 12316

4 Zimmer.

Lothringerstraße 5, Bdh. part. 4 Zim., Küche u. Zub. u. 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 2228

Müllerstr. 4, 3. St., Giebelwohn. Gartenseite, 4 Räume, Balk., K. u. Zubeh. an ruh. Leute zu verm. (Mk. 405) Näh. Part. 2231

Oranienstr. 34, 3 Zim. u. Zub. nebst gr. Flaschenbierkeller p. 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. p. 2222

Walramstr. 25, eine gr. 3-Zim.-Wohn. m. Zub. auf gleich oder spät. zu verm. Näh. Part. 2229

Yorkstr. 3, 3. 4 Z. m. Bad u. r. Zub. a. 1. Juli od. sp. z. v. Weg. Verf. a. 1. Juli m. Nachl. Näh. p. l. od. Nerostr. 38, 1. 7063

3 Zimmer.

Dotzheimerstr. 107, schöne 3-Zimmerwohnung auf sofort zu verm. Näh. b. Peter Ochs. 2137

In meinem neuerbauten Hause Ecke Wald- u. Hasenstr. sind schöne **3- u. 4-Zimmer-Wohnungen,** der Neuzeit entspr. sof. zu verm., auch ist das. ein geräum. **Laden** m. 2-Z.-W., 2 Kell., Mi. u. Flaschenbierkeller z. v. Näh. das. v. 5—7 nachm. o. Albrechtstr. 13, p. 12333

2 Zimmer.

Adolfsallee 6, Hth., 1. u. 3. St., je 2 Z. u. K. z. v. Näh. Bdh. 2. 7148

Adlerstr. 28, Vdh. 1. Stock r., 2-Zim.-Wohn. i. Abschluß gleich od. später zu vermieten. 1184

Blücherstr. 15, 2 Zimmer und Küche, Mittb. 7093

Dotzheimerstr. 122, sch. 2-Z.-W. i. Bdh. u. Hth. b. zu verm. 11874

Jägerstr. 10, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. bei G. Möhn, Waldstraße 6 2214

Ludwigstr. 5, Frontspitz, 2 Z., Küche u. Zub., 16 Mk. mon., zu vermieten. 2059

Ludwigstr. 10, 2 Zimm., K. u. Zubeh., 1. St., 25 Mk. p. Mon. Zu erfr. Yorkstr. 19. 7614

Nettelbeckstr. 12, 1. St. lks., schön gr. 2-Zim.-Wohn. m. Bad, 2 Balk. u. Zub., Vdh., bill. a. 1. Okt. od. früher zu verm. 7467

Schiersteiner Landstr. 10, a. d. n. Kaserne, 2-Z.-W. z. v. Pr. 240 b. 270 Mk. Näh. das. 2165

Waldstr. 26, 2-Z.-W. u. Zubeh. a. r. Leute a. gl. z. verm. 7613

Werderstr. 6, 1. St., schöne 2 Zimmerwohn., 2 Balkons, auf 1. Okt. zu verm. 7508

1 Zimmer.

Adlerstraße 60, 1 Zimmer Küche u. Kell. sofort od. sp. zu verm. Näh. b. D. Geiß. 2213

Eleonorenstr. 6, 1 Dachw. i. Vdh. 1 Z., K., Kam., Kell. a. 1. z. v. 7076

Faulbrunnenstr. 8, p., 1 Zimm. u. Küche sof. zu verm. 7583

Hellmundstr 13, Vdh., Mans., 1 Z. u. Küche zu verm. 7075

Lothringerstr. 5, Hinterhaus, 1, 1 Z. u. Küche, 2 Z. u. Küche b. z. verm. Näh. V. part. 2227

Platterstr. 38, großes Zim. u. Küche i. 2. St. sof. zu vm. 7588

Rauenthalerstr. 9, H., sch. 2 Z.-W., n. herger., a. gl. o. sp. z. v. N. B., 1. St. 11900

Riehlstraße 4, 1 Zimmer und Küche (Mans.) 7586

Schiersteinerlandstr. 10, a. d. n. Kas., 1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. das. im Bdh. 2168

Walramstr. 25, mehrere Dachwohn., je 1 Zim. u. Küche a. gl. o. sp. zu verm. Näh. part. 2230

Wellritzstr. 46, große heizb. Mansarde zu verm. 7536

Leere Zimmer.

Roonstraße 6, 1. Stock rechts, ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 2155

Möbl. Zimmer.

Blücherstr. 31, 3. r., eleg. möbl. Zim. sofort bill. zu verm. 7609

Dotzheimerstraße 14, Seitenb. 1. Stock erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 2241

Dotzheimerstr. 120, 1 l., möbl. Mansdzim. m. reiz. Fernsi. an 1—2 Herr. m. Frühst. p. W 3 M. 7133

Eltvillerstr. 16, 1. St., schön möbl. Balkon-Zimmer m. 1 od. 2 Betten zu vermieten. 7447

Feldstraße 3 können reinl. Arbeiter Schlafstelle erh. 7612

Hallgarterstr. 8, Hth. 3. St. l., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2233

Hellmundstr. 11, 2. gut möbl. Z. m. 1 u. 2 Betten a. ev. Pens. 7563

Hellmundstr. 38, 2. St., möbl. Zim. m. 2 Bett. bill. zu vm. 7601

Karlstr. 41, 3. St. l., frdl. möbl. Zim. m. Pension zu verm. 7498

Kellerstr. 7, 3. St. r., 1—2 möbl. Zim. od. 1 Zim. m. 2 Betten bill. zu verm. 7551

Luisenplatz 2, part., schön möbl. Mans. (Frontsp.) an bess. Pers. zu verm. 7617

Luisenstr. 5, Gth. 3. r. 1 2 reinl. bess. Arb. Kost u. Logis erh. 7598

Luisenstraße 17, Hth. 1. l., frdl. möbl. Zim. sofort zu verm. 7514

Eine Dachwohn. sofort zu verm., sowie eine Schlafstelle frei. 2224 Berl. Niederwaldstr. b. Herber.

Sedanplatz 9, 3. Etage, schön möbl. Zim., ungen., sofort billig zu verm. Näh. Part. r. 2234

Sedanplatz 9, 3. Etage, schön möbl. Balkonzimmer sofort zu verm. Näh. Part. r. 2237

Sedanstr. 5, Hth. 1. St. l., möbl. Zimmer zu vermieten 7558

Sedanstraße 11, 2. St. rechts, ein freundl. möbliert. Zimmer auf sofort zu verm. 2205

Schachtstraße 4, 1. Stock, ein schönes freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2209

Roonstraße 17, hübsch möbl. Mansarde mit zweischläfrigem Bett zu vermieten. Näheres 1. Stock. 12303

Läden.

Laden, m. 2-Z.-W. u. Zubeh. für Metzger, Schreibw.- o. Zig.-Geich. gl. o. sp. z. v. Adlerstr. 28, 1. r. 1201

Eckladen n. gr. Lagerr., wor. s. 7 J. gutgeh. Kolonialw.-, Obst-, Gemüse-, Südfr. u. Flaschenb.-Hdlg. betr. w., ganz o. get. m. od. oh. W., z. 1. Okt. u. äuß. günst. Bed. z. vm. Röll, Bülowstr. 2, 2. Et. 2242

Dotzheimerstr. 84, Laden m. r. Zubeh., i. w. sch. m. Jahre e. f. g. geh. Kolonialw.-Gesch best., ist nr. W. z. 1. Okt. z. vm. Näh. Schiersteinerstr. 15, p. l., o. b. D. Kahn, Seerobenstr. 6, 1. St. 12361

Werkstätten etc.

Blücherstr. 15, eine Werkstätte, za. 60 □M., m. od. o. Wohn. 7094

Bülowstr. 10, Werkstätte sofort zu verm. N. Part. l. 7068

Große Werkstätte u. Lagerräume zu vermieten. Dotzheimerstr. 81. Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. 12161

Mietgesuche.

In der Nähe d. Kochbrunnens — Nerotal, Dambachtal od. schöne Aussicht, wird per 1. April od. früh. 6—8-Zimmer-Wohnung ev. kleine Villa zu mieten ges. Preis bis 2500 M. Offert. unter Qua. 363 an die Exp. dieses Blattes. 12046

2-Zimmerwohnung
mit Mansarde per 1. Oktober von anständigem Mieter gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter P. A 319 an d. Exp. d. Bl. 12123

Im Westend sucht älteres Ehepaar auf 1. Okt. eine 2- event. 3-Zim.-Wohn. (Part od. 1. Et.) der Neuzeit entsprech. Offerten mit Preis unter **Kb. 367** an die Exped. d. Blatt. 7600

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener General-Anzeigers,

welcher alle bis vormittags 9 Uhr eingelaufenen offenen Stellen enthält, wird von vormittags ½12 Uhr ab an dem Schalter unseres Geschäftslokales **Mauritiusstraße 8, kostenfrei** abgegeben.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

Sie finden
Personal
jeder Art schnellstens durch eine Anzeige im
Wiesbadener General-Anzeiger.
Die Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden und ganz Hessen-Nassau gewährleistet sicheren Erfolg.

Stellen finden.

Männliche.

Erstklassige
Lebens-Versicherungs-Bank
sucht Agenten bei hohen Bezügen. Schriftl. Off. u. **Pw. 349** an die Exp. d. Bl. 12275

Vertrauensp. zuverlässig. ehrl. Herr z. Zuweis. v. Darlehnsf. usw. von **reell.** Firma allerorts gef. Tätigk. i. eig. Wohn. Angeb. m. Lebensl. sub K O. 2494 beförd. **Rud. Mosse, Cöln.** H 66

Junger **Hausbursche** gesucht. Luisenstraße Nr. 37. 7564

Ein **Hausbursche** gesucht. Dotzheimerstraße 35. 7605

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.
Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner.
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen.
Bureau- u. Verkaufspersonal.
Köchinnen.
Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen.
Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen 10018
Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" Genfer-Verband', „Verband deutscher Hoteldiener', Ortsverwaltung Wiesbaden.

Weibliche.

Tapisserie.
Flotte Verkäuferin
gesucht. Hohes Salair. Offert. unt. Pz. 361 an die Expedition dieses Blattes 12323

Suche für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwarengeschäft eine solide,
branchekundige Verkäuferin.
Friedrich Exner. Neugasse 14. 7562

Ein braves fleißiges Mädchen
für Hausarbeit gesucht.
Nassauer Hof, Sonnenberg.
Wiesbadenerstraße 12. [7556

Tücht. Packerinnen
gegen guten Lohn sofort gesucht
Zigarettenfabrik „Menes"
7216 Rheingauerstr. 7.

Monatsmädchen gesucht.
Kaiser Friedrich-Ring 84, 2. 7595

Tücht. **Hausmädchen** auf gl. ges. Fr. Scheffel, Neug. 11. [7590

Stellen suchen.

Tüchtige **Schneiderin** hat noch Tage frei. Riehlstr. 19, 4. Et. 7591

Schneiderin empf. sich in u. auß. dem Hause. Wörthstr. 10, p. 7555

Pflegerin sucht Stelle bei leidender Dame. Näh. Lehrstr. 5, 1. St. r. 2211

Als **Wochenpflegerin** empfiehlt sich Frau Blume, Mauergasse Nr. 15. 2122

Zu verkaufen.

Immobilien.

Villen-Verkauf.
Schützenstr. 1 u. 14 mit 8 bis 12 Zimmern u. reichl. Zubeh., Zentralheiz., el. Licht, sch. Gart., gesund., frei., hübsch. Lage, in Waldesnähe, an Haltestelle d. elektr. Bahn rc. Näh. **M. Hartmann,** Schützenstr. 1. 12327

Haus
mit gutgehender Wirtschaft und Fremdenzimmer im Zentrum der Stadt zu verkaufen. Anzahlung Mk 15000. Off. unt. **Ju. 357** an den Verlag erb. 7535

Rent. Haus mit gut gehender **Wirtschaft.** Bierumsatz 500 Hektoliter, krankheitsh. zu verkaufen. Brauerei bevorzugt. Off. unter **Is. 355** a. d. Exp. d. Bl. 7553

Haus mit Wirtschaft,
großer Platz; passend für Metzger, nahe Wiesbaden, zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unt. **Ka. 365** a. d. Exped. 7599

Ein Grundstück
½ Morgen groß, welches sich eignet für Gärtnerei, am Güterbahnhof gelegen, umzäunt, sowie mit f. Obst, ist preiswert zu verk. Auskunft i. d. Exp. d. Bl. 7419

Diverse.

Rattenpinscher, wachs. scharf auf Ungeziefer, Gasherd, Kinderbett sofort zu verkaufen. Bierstadterstr. 13, Heuß. 7580

Neuer moderner Sakko-Anzug, mittl. Gr., sow. Smoking-Anzug, kl. Fig. b. z. v., Röderstr. 4, 1 r. 7506

Mein Spezereigeschäft
in guter Lage ist krankheitshalber sofort billigst zu verkaufen. Offert. unter Que. 366 a. d. Exped. 12348

Neue **Ladeneinrichtung,** für Kolonialwaren, bill. zu verkaufen. Sonnenberg, Liebenauftraße 5, bei Bingertstr. 1770

Sehr feine neue **Balkon-Garnitur** rot u. Gold umzugshalber für 50 M. zu verk. 7559 Werderstr. 6, p. l.

Ein gebrauchter, stehender Frankenthaler
Dampfkessel
für 3 Atmosphären Ueberdruck mit Sicherheitsrohr, also nicht konzessionsbedürftig, zu verkaufen. Näh. i. d. Exped. d. Bl. 11323

17 Betten v. 12—40 Mk., Sofas, Kleider- u. Küchenschränke, Ausziehtisch, Zim.- u. Küchen-Tische, Stühle, Bilder, Spieg., Anrichte, Küchenbrett, Deckb. u. Kiss., Nachtt., Wasch- u. a. Kom., Galer., Port., u. Versch. 12099 Rauenthalerstraße 6, part.

Matratzen, Seegras 9 Mk., Wolle 18 Mk., Kapok 30 Mk. Haar 35 Mk., Sprungr. 15 Mk. Rauenthalerstraße 6, part. 12100

2 Mutschelbetten, hochherr., neu, Sprungrahme Matratze u. Keil à 55 Mk. z. verk. Rauenthalerstraße 6, part. 12101

12 Diwan v. 45 Mk., 4 Garnit v. 80 Mk. sofort zu verk. Rauenthalerstr. 6, p. 12098

Eine **Holz-Bettstelle** mit Sprungrahme billig zu verkaufen. Feldstraße 3. 7611

Nußb. pol. **Tisch** u. **Triumphstuhl** weg. Platzmangels billig zu verk. Oranienstr. 21, 3. St. 2218

Kindersitzwagen zu verkaufen von 8 bis 10 Uhr morgens. 7585 Friedrichstr. 36, Gartenh., 3. St.

Vollst. Schlosserei-Einr. u. Vorr. z. verk. Näh. in d. Exp. 7137

3 gebr. Federrollen, 1 Gießfaß (1500 Ltr.), **1 Selbstfahrer** preiswert zu verkaufen. 7131 **Sonnenberg,** Langgasse 14.

Federkarrnchen u. gebraucht. **Faßkarrnchen** zu verkaufen. Oranienstraße 34. 2220

Ein fast neues **Break** und gebrauchtes **Coupé** billig zu verk. Herrnmühlgasse 5. 7457

Gebr. Break zu verk.
Oranienstraße 31. 2221

Ein noch gut erh. Raumann **Germaniarad** preisw. z. verk. Feldstraße 3. 7610

Ein gut erh. **Rad,** Halbrenner, billig zu verkaufen. Biebrich, Dilthey-Str. 5, part. r. 2240

Zwei fast neue **Nähmaschinen** umst. halb. bill. z. vk. Nix, Mützenmacher, Wellritzstraße 47. 7604

Ein gebrauchter 2 türiger **Eisschrank** zu verkaufen. 2212 Schulgasse 6, 2 Stock.

PIANOS.
Gelegenheitskäufe im **Musikhaus**
Fr. Schellenberg
Kirchgasse 33.
Pianinos, neu hergerichtet,
mit Garantie, ev. auf Ratenzahlung [12278
zu Mk. 350 (schwarz)
zu Mk. 390 (schwarz)
zu Mk. 460 (Nussbaum)
zu Mk. 480 (Nussbaum)
zu Mk. 480 (schwarz)
zu Mk. 520 (hoch schwarz)
etc. etc.
1 gespielte Phonola zu Mk. 680.—
Musikhaus Fr. Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Tor, 3,25 hoch, 2,40 br., Holzbildhauerarb., m. 10 Schlüsseln f. 100 Mk. z. vk. Roonstr. 6, 1. St. r. 2153

Neue **Feldbrandsteine** (gute Abfahrt) zu verkaufen. 2181 **Schiersteinerstraße 18.**

Photogr. Apparat, 9×12 Extra Rapid Aplanat, neu m. Stativ u. all. Zub. bill. zu verk. Biebrich a. Rh., Friedrichstr. 5. 2219

Verschiedene **Kleider** für 16 bis 17-Jährig. billig abzugeben. 2132 Eltvillerstraße 18, Mittelb. 1. St. l.

Wegzugshalber stehen zu verkaufen: 1 Grammophon m. 28 Pl., 1 Meyers Lexikon, 1 eis. Bettstelle, mehr. Syphonfl. (5 Ltr.), 2 Messerputzmaschinen, 2 Brodschneidmasch., 1 Part. Wein- u. Biergläser, 1 Büste Hermes, 1 Gartenfigur, 6 Wirtstische à 1,30 lang, 6 Bänke à 4,50 lang, 2 Glasschilder mit Inschrift: „Weinzimmer", „Speisesaal", 1 Sessel, 1 Chaiselongue, mehr. Eisenasch. z. häusl. Gebr. Zu bes. Montag u. Dienstag 29. u. 30. Juni, Jägerstr. 8, Schreinerwerkstätte. 12355

Kaufgesuche.

Federrolle (leicht) zu kaufen gesucht. Offerten unt. Jp. 351 an die Exped. 7470

Gebraucht. starker **Handkarren** zu kaufen gesucht. Türk, Friedrichstraße Nr. 36. 2215

Kuh- u. Pferdemist
waggonweise zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. **Jz. 362** an die Exped. 7603

Verschiedenes.

Möbel-Ausverkauf
zu und unter Einkaufspreis nur bis 1. Juli wegen Hausverkaufs.
Groß. Lager in all. Sorten Möbeln za. 40 Betten, 30 Spiegel, 25 Tische, 500 m Drelle, Posamenten u. s. w.
Frankenstraße 19.
Am 2. Juli wird der Rest der Möbel versteigert. 7518

Welche **Damen** beteiligen sich an einer **Nordland-Reise?** Off. unt. Qud. 369 a. d. Exped. 7607

Nur das Beste!

Zartes, jung. Rindfl.,	Pfd.	60 Pf.
Hüfte und Roastbraten,	„	65 „
Kalbsbraten, Pfd. 70 u.		75 „
Schweinebraten, zart	„	75 „
Dörrfl., ganze Seite,	„	65 „
Prima Mettwurst,	„	60 „
Hausm. Preßkopf,	„	60 „
Leberwurst,	„	35 „
Rein ausgel. Schmalz,	„	65 „

7645 empfiehlt
Metzgerei Hirsch,
Zietenring. Telef. 3173.

Dr. med. Thisquen's
Rheumacid
vom Kaiserl. Patentamt gesch. **D. R. W.** 102 961 u. 105 325 nach dem **heutig. Stande** der Wissenschaft die einzig unschädlich. absol. sicheren Erfolg verbürgenden
Präp. b. **Rheumat. Ischias** / **Gicht** / **Blasen- und Hautleiden** — **Rheumacid A** / **Rheumacid B** / **Rheumacid C**
Broschüre gratis und franko.
Erhältl. in Apotheken à Flacon Mk. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apotheke, Langgasse 15, Löwen-Apotheke, Langgasse 37, Oranien-Apotheke, Taunusstr. 57 Theresien-Apotheke, Emserstr. 24 Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41.
Engros: **Noris Zahn & Co., Cöln.** [H. 61

Wanzen
nebst Brut
sowie sämtl. **Ungeziefer** vertilge ich unter Garantie mit meinem preisgekrönten Patent-Apparat. Beste Referenzen stehen mir zur Seite. Preis billigst.
Heinr. Sartorius,
Kammerjäger, 11961
Yorkstraße 5, Hth., 2 St.
Telephon 873.

12166
Radikal-Wanzentod,
welcher nicht nur die Wanzen, sondern auch deren **Brut** tötet.
Nur echt bei:
Fritz Bernstein,
Chem.-techn. Laboratorium m.
Wellritzstr. 39.
gegenüber der Gewerbeschule.

Vornehm
wirkt ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisch. **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.**
Alles dies erzeugt die allein **echte**
Steckenpferd-Lilienmilchseife
von **Bergmann & Co.,**
Radebeul, à St. 50 Pf bei:
Otto Lilie; A. Cratz; W. Machenheimer; C. Porzehl; C. W. Poths Nachf.; Ernst Kocks; Robert Sauter; H. Roos Nachf.; Chr. Tauber; Hugo Alter; Jakob Minor; O. F. Altstätter Wwe., Pafr. Hof-Apotheke. [11343

Göricke u. Lerche-Fahrräder.
Reparatur-Werkstätte
für **Fahrräder** und **Motorfahrräder.**
Zubehörteile, Verleihanstalt.
Billigste Preise. 12270
Grammophone und Schallplatten.
Peter Stemmler,
Helenenstr. 18 u. Wellritzstr. 33

Königl. Schauspiele.

Samstag, den 27. Juni 1908.
168. Vorstellung.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten.
Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch.
Musik von Joseph Verdi.

Der Graf von Luna — Schütz
Leonore, Gräfin v. Sergasto — Hanger
Azucena, eine Zigeunerin — Schröter
Manrico — Frederich
Fernando, Anhäng. des Graf. Luna — Engelmann
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore — Geißler
Ruiz, Anhänger des des Manrico — Schuh
Ein alter Zigeuner — Schmidt
Ein Bote — Gerhards
Gefährtinnen Leonoren's. Diener des Grafen Luna. Anhänger u. Bewaffnete des Grafen Luna u. Manricos. Krieger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung spielt teils in Biscaja, teils in Aragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement.
Arrangiert von Annetta Balbo.

Zigeunertänze.

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von Frl. Peter.
3. Pas bongrois, ausgeführt von Frl. Renné, Kappes, Merian, Ambrosius.
4. La Pandaretta, ausgeführt von Frl. Salzmann, Leicher, Schmidt, Rohr.
5. La Bohemienne, ausgeführt von Frl. Hoevering und Rost.
6. Variation serieuse, ausgeführt von Frl. Peter.
7. Galopp, ausgeführt von Frl. Peter u. dem Corps de ballet.

Musikal. Leitung: Herr Kapellmeister von Frankenstein.
Spielleitung: Herr Regisseur Mebus.
Dekorative Einrichtung: Herr Hofrat Schick.

Nach dem 2. Akte findet eine Pause von 12 Minuten statt.

— Gewöhnliche Preise. —
Anfang 7.30 Uhr. Ende 10.15 Uhr.

Sonntag, den 28. Juni 1908.
169. Vorstellung.

Madame Butterfly.

Japanische Tragödie in 3 Akten.
Nach John L. Long und David Belasco von L. Illica und G. Giacosa.
Deutsch von Alfred Brüggemann.
Musik von Giacomo Puccini.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Mebus.

Erhöhte Preise.
Anfang 7.30 Uhr. Ende nach 10.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 27. und Sonntag, den 28. Juni 1908.
Dutzendkarten gültig.
Fünfzigerkarten gültig.

Eine Palastrevolution.

Lustspiel in 4 Akten von Richard Skowronnek.
Spielleitung: Georg Rücker.

Weibrecht, Professor der Literaturgeschichte — Miltner-Schönau
Eugenie, seine Frau — Schenk
Lili — Schwarzkopf
Alfred, cand. jur. — Degener
(deren Kinder)
Florence Farber — Noormann
Dr. Hans Neuland — Bartak
Findeisen — Bertram
Reimann — Sascha
Cohnheim — Schäfer
Jernikow, Musikreferent — Feistmantel
Fritz, Druckerjunge — Schütz
Frau Eveline Schweiger — Rothé, a. G.
Frl. Amélie Naumann, ihre Gesellschafterin — Bischoff
Frau Bade, Neulands Wirtin — Agte
Auguste, Dienstmädchen b. Prof. Weibrecht — Harden
Ein Redaktionsdiener — Kepper
Ort: Während der ersten 3 Akte Berlin, im 4. Dresden.
Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. und 3. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 28. Juni 1908.
Vormittags 10.30 Uhr ab Kurhaus: **Mail-coach-Rundfahrt** durch Wiesbaden, Preis 3 Mark.
Nachmittags 4 Uhr: Mail-coach-Ausflug nach Adamstal-Fischzucht-Rundfahrweg-Bahnholz-Dambachtal und zurück.
Preis 5 Mk. (Kartenlösung bis spätestens 1 Uhr an der Tageskasse).

11.30 Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister H. Irmer.

1. Ouverture zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien" — v. Suppé
2. Finale a. d. Oper „Die Jüdin" — Halevy
3. Mein Traum, Walzer — Waldteufel
4. Melodie — Fraund
5. Glückliche Jugendjahre, Potpourri — Schreiner
6. Matrosen-Marsch — v. Blon

4.30 Uhr:
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Turandot" — Lachner
2. Fantasie aus der Oper „Die Zauberflöte" — Mozart
3. Frühlingserwachen, Romanze — Bach
4. Träume auf dem Ocean, Walzer — Gungl
5. Ouverture z. Op. „Traviata" — Verdi
6. Schlesische Lieder für 2 Violinen — Bilse
7. Fantasie a. d. Oper „Madame Butterfly" — Puccini
8. Husarenritt — Spindler

8.30 Uhr:
Richard Wagner-Abend.
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Rienzi"
2. Waldweben aus dem Musikdrama „Siegfried"
3. Vorspiel z. Oper „Lohengrin"
4. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus dem Musikdrama „Götterdämmerung"
5. Tonbilder aus dem Musikdrama „Die Walküre"
6. Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser"

Die städtische Kurverwaltung.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Donnerstag, den 2. Juli 1908:
Rheinfahrt.
Abfahrt 8.30 vorm. Strassenbahn — Haltestelle „Kurhaus" (Kaiser Friedrich-Platz).
Extra-Dampfboot der Kurverwaltung (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt).
An Bord: Konzert-Kapelle.
Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone), Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftliches Mittagsmahl mit Tafelmusik und darauffolgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald.
Besuch der Aussichtspunkte u. des National-Denkmals.
Während der Rückfahrt: Konzert und Ball.
Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses u. der Rheinufer zu Biebrich
Rheinfahrtkarten sind b. spätestens Dienstag, den 30. Juni, mittags 12 Uhr, an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses zu lösen.
Preis (einschl. Mittagsmahl ohne Wein) für Kurhaus-Abonnenten (Inhaber von Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einwohnerkarten) geg. Abstempelung ihrer Kurhauskarten: 10 Mark; für Nichtabonnenten 15 Mark.
Städt. Kurverwaltung.

Walhallatheater.

Samstag, den 26. Juni:
Ein Walzertraum.
11960

Turn-Verein (Alters-Riege.)

Heute Samstag, abends von 7 Uhr ab, findet bei günstiger Witterung auf unserem Turnplatz im Distrikt „Atzelberg" ein
Picknick
statt, wozu alle Vereinsmitglieder nebst Familien freundl. einladet
12969 Der Obmann.

Henrys I. ungarisch. Circus

Wiesbaden, a. d. Nikolasstr. vis-à-vis Hauptbahnhof.
Heute Samstag, den 27. Juni:
2 Aussergewöhnliche Vorstellungen. 2
Nachmittags 4 Uhr:
Grosse Familien- u. Kinder-Vorstellg.
Abends 8 Uhr:
Grosse Gala-Abend-Vorstellg.
Bei der Nachmitt.-Vorstellung, deren Programm ebenso reichhaltig u. interessant ist, wie das d. Abendvorstellung, zahlen Kinder unter 12 Jahr. u. Militär, v. Feldweb. abwärts, **halbe Preise** (Galerie 30 Pf.). **Vorverkauf** von 10—1 Uhr u. von 5 Uhr ab an der Circuskasse, sowie in dem Zigarrengeschäft des Herrn Anastasius Koecher, Kranzplatz 3/4, am Kochbrunnen, in letzterem nur f. d. Abendvorstellungen, täglich bis nachmittags 5 Uhr.
Zu den tägl. von morgens 10—1 Uhr stattfindenden Proben ist der Zutritt gestattet, geg. 30 Pfg. Eintritt f. Erwachs., Kinder 15 Pfg. Stallbesichtig Sonntags v. 10—1 Uhr f. Erwachs 20 Pf., für Kinder 10 Pfg. 12223

Neu eingetroffen!

Ein Posten **farbiger**
Herren-, Damen u. Kinder-Stiefel
(moderne braune Farben, elegante schicke Fassons) zu denkbar billigsten Preisen.
Marktstr. 22, nicht im Laden,
sondern **wie immer,** nur im **1. Stock.** 12126

Straußfedern-Manufaktur
Blanck,
Friedrichstraße 29, 2 Stock. 11963
Fortwährend Eingang
Pariser Neuheiten.
Straußfedern, Reiher, Flügel, Fantasies, Blumen, Boas u. Stolas.
Detail zu Engrospreisen.

Anzündeholz

fein gespalten per Ztr. Mk. 2,20
Brennholz
per Ztr. Mk. 1,30
liefert frei Haus 12024
Hch. Biemer
Dampfschreinerei,
Dotzheimerstraße 96.
Tel. 766. Tel. 766.

!!! Nur noch 4 Tage !!!

Bestehen des
Eden-Theater.
Weisbach-Ensemble.
Morgen Sonntag: **2 große Vorstellungen**
4 neue, tolle Burlesken,
sowie neues Repertoire der Solisten.
Dienstag, den 30. Juni 1908:
Große Abschieds-Festvorstellung m. Tanz
Alles weitere ersichtlich in der Dienstags-Annonce.
Morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kl. Preisen.
Abends 8 Uhr: **Gala-Vorstellung.** 12167
Dazu ladet freundlichst ein **Die Direktion.**

NEROBERG.

Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr:
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80, unter Leitung des Hrn. Kapellmeisters E. Gottschalk. 11967
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Wiesbaden 1909 Ausstellung
für Handwerk und Gewerbe, Kunst und Gartenbau
Schluss der Anmeldungen **1. August 1908.** Näh. Ausk durch d. **Geschäftsstelle:** Nicolasstr. 21. 12262

Geisenheim a. Rh.
33. Gauturnfest
mit
50jähr. Jubelfeier der Turngemeinde
am
27., 28. und 29. Juni. 7539
Probeturnen f. d. Deutsche Turnfest in Frankfurt a. M.
Prachtvoller Festplatz direkt am Rhein.
Geräumige, gegen jede Witterung schützende Festhalle.
Die Restauration ist einem bekannt. Festrestaurateur übertragen.
Ausgezeichnete Küche. Vorzüglicher Festschoppen u. Flaschenwein. ff. Lagerbier.
Musik: Gesamte Kapelle d. 88. Inf.-Rgts. und Kapelle des Kath. Gesellenvereins.
Jeden abend: Prachtvolle Illumination d. Rheinufers u. der Stadt, besonders der histor. Linde. 20 Mtr. hohe Leucht-Fontaine im Rheinstrom.
Jede Stunde Bahnverbindungen nach beiden Seiten.
Brückenanlegeplatz der Köln-Düsseldorfer u. Holländer Boote.

Der
Sachsen- und Thüringer-Verein
gegr. 1892 veranstaltet **morgen Sonntag, den 28.,** von **nachmittags 4 Uhr** ab, in dem herrlich gelegenen Garten der **Alten Adolfshöhe** (Bes. Herr **Pauli**) sein
Grosses Sommerfest
bestehend in **Konzert, Tanz, Kinderspielen** aller Art.
Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. **Der Vorstand** 7754

Wiesbadener Karneval-Gesellschaft.

Sonntag, 28. Juni, nachm. 3 Uhr:
Ausflug
nach **Rambach, Saal zum „Taunus"** (Bes. L. Meister)
verbunden mit
Tanz u. humoristischer Unterhaltung.
Mitwirkende: L. Becker (Birreche) u. die Humoristen Hch. Lehmann, Paul Stahl und W. Neymann. — Eintritt frei! 12341
Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Das Komitee.**

Saalbau Friedrichshalle.

Sonntag, den 28. Juni:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.**
Es ladet höflichst ein
7606 **Wilh. Hofmann.**
NB. Bringe meinen neuen Parkettanzboden in empfehlende Erinnerung. D. O.

Biebrich a. Rh.
Restauration zur Insel.

Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein
12036 **J. Sauter.**

Bierstadt.
Gasthaus u. Saalbau „Zum Bären"

Neu erbauter, 1000 Personen fassender Saal, gr. Tanzfläche.
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
(Starkes Orchester.)
Separates Sälchen für Gesellschaften. — Garten. — Prima Getränke eigene Apfelweinkelterei), sowie warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Telefon 3770. **Carl Friedrich,** Besitzer. 12273

Saalbau „Tivoli" Schierstein.

Sonntag nachmittag von **4 Uhr** ab:
Konzert und Tanz
ausgeführt vom Musikverein Schierstein, bei freiem Eintritt.
12365 Besitzer: **August Höhler.**

Kirchweihfest Neudorf i. Rhg.
Hotel Tiefenthal. Station Rauenthal.

Sonntag, den 28. u. Montag, den 29. Juni,
nachmittags von 3 Uhr ab: **Großes Tanzvergnügen.**
Vorzügliche Küche, reine Weine.
Separate Wein- und Gesellschaftszimmer. 12360
Es ladet freundlichst ein **B. Gebhardt,** Besitzer.

Hinkel- Haus.

Wirtschaft u. Saalbau. Bahnhof Auringen-Medenbach.
Schöner und bequemer Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften.
Eigene Apfelweinkelterei, ff. Kronenbier.
Vorzügliche ländliche Speisen. — Spezialität: Speck und Eier.
Zivile Preise. 12271
Julius Rieser.

Hinkelhaus.

Sonntag, 28. Juni:
Schlußschießen und Preisverteilung.
7594 **Julius Rieser.**

Restaurant „Zur stumpfen Feile".

Schwalbacherstraße 27.
Das größte Naturwunder der Welt!
Der weltberühmte
lebende versteinerte Mann **Albert Schwarz** aus **Rumänien.**
Derselbe unterhält sich mit dem Publikum und spricht fünf Sprachen. Das Publikum staunt über die Lebensfähigkeit und den Körperbau dieses Mannes. Albert Schwarz wurde von der Königin Wilhelmine von Holland mit einer gold. Medaille eigenhändig ausgezeichnet, vorgestellt den größten Kapazitäten und anerkannt als der Einzigste der Erde. Niemand versäume, den Wundermann zu sehen.
Mittwoch unwiderruflich letzter Tag. 7602

Café-Restaurant
„Zum Landesdenkmal".

(Elektr. Haltestelle Adolfshöhe).
Diners u. Soupers von 1.25 M. u. höher. — Reichhaltige Tages- und Abendkarte. — Vorzüglicher Kaffee, per Kännchen 20 Pf. — Täglich frischen Kuchen, 20 Pf. — Prima Biere. — ff. Weine.
12074 **B. Bernhard.** (Neuer Inhaber.)

Restaurant Peters-Aue.

Herrlicher angenehmer Aufenthalt mitten im Rheine,
12343 Inhaber **Heinrich Riedrich.**

Gasthof „Zur Stadt Biebrich"

Albrechtstrasse 9.
Bringe meinen **schönen schattigen Garten** in empfehlende Erinnerung. 12245
Georg Singer.

Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Die **Rückzahlung** für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt **sechs Prozent.** Nach Beschluß der Generalversammlung haben die Mitglieder die Rückzahlungen bis **spätestens 15. August** auf dem **Bureau der Kasse, Schulgasse 5,** zu erheben. — **Rückzahlungen,** welche bis **30. September des folgenden Jahres nicht** erhoben wurden, werden dem Reservefonds zugeführt.
Beitrittserklärungen werden **täglich** von unserem Geschäftsführer Herrn **Ph. Faust,** Schulgasse 5, entgegengenommen, welcher auch bereitwilligst näheren Aufschluß erteilt.
12258 **Der Vorstand.**

Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Rubrik- und Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen auswärtigen Anzeigen 20 Pf. Im Reklameteil: die zweispaltige Petitzeile aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 60 Pf., von auswärts 100 Pf., Rabatt nach aufliegendem Tarif.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld. Der General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten

mit der Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. Sprechstunden 12 bis 1 Uhr.

Nr. 149. Samstag, den 27. Juni 1908. 23. Jahrgang.

Die gesamte Samstagsnummer 12 Seiten 1. und 14 Seiten 2. Ausgabe umfasst 26 Seiten.

Wochenschau.

Der Sommer 1908 ist erreicht. Was wir von ihm erhoffen, ist vor allem eine Erfüllung der Ernte-Hoffnungen, bei denen allerdings schon in verschiedenen Bezirken, wo die Unwetter arg gehaust haben, eine Beschränkung stattfinden muß. Immerhin wollen wir annehmen, daß bei keinem wichtigen Ernährungsmittel eine wesentliche Preissteigerung für das konsumierende Publikum stattfinden wird, und andererseits, daß die Landwirtschaft nach der Ernte sich in die Lage versetzt sieht, als eine gute Abnehmerin für Industrie und Gewerbe aufzutreten. Das würde für Handel und Wandel, die unter der minder günstigen Konjunktur zu leiden haben, doch einige Aufmunterung bedeuten. Die verschiedenen Gruppen des Nährstandes bleiben nun einmal auf einander angewiesen, das ist eine alte Wahrheit, wenn es auch zuweilen erscheinen mag, als trete eine von ihnen beherrschend in den Vordergrund. Und es ist gut so, denn sonst würde der Ueberflutung auf der einen die Verödung auf der anderen Seite folgen. Deutschland hat kein Interesse daran, seine Lebensbedingungen mit einem Male auf den Kopf gestellt zu sehen, dazu haben wir noch nicht Geld genug. Und wir haben es ja selbst bei den Vereinigten Staaten von Nordamerika, die sich ihrer Milliarden rühmen, daß oft genug doch nicht alles so geht, wie es nach dem Willen der großen Spekulanten gehen soll.

In der inneren deutschen Politik herrscht keine wirkliche Ferienstimmung. Der Kaiser verweilt an der Westerkante, um den dortigen sportlichen Veranstaltungen beizuwohnen, aber der Reichskanzler hat im heißen Berlin vor der Hand noch zu tun. Es fehlt zurzeit nicht an Blumen im weiten Revier, aber der Strauß der neuen Steuergesetze für die Reichs-Finanz-Reform ist nicht so leicht gewunden. Diese brennende Angelegenheit beschäftigt auch die zurzeit noch versammelten Einzel-Landtage, und namentlich in München ist sehr freimütig darüber gesprochen. Da diesmal ganze Arbeit gemacht werden soll und muß, um nicht immer wieder Verdrießlichkeiten hervorzurufen, ist das auch am besten, Selbsttäuschung und ein Hinter-dem-Berge-halten haben keinen Zweck. Das allerletzte Wort über die dem Reichstage vorzulegenden Steuergesetze ist noch nicht gesprochen, aber so viel ist klar, daß es ohne Erweiterung der Erbschaftssteuer, Spiritus-Monopol-Zigarren-Banderolsteuer nicht abgehen wird, das heißt, das soll in Vorschlag gebracht werden, wohingegen die Idee einer Reichs-Einkommensteuer bei den verbündeten Regierungen keine Zustimmung gefunden hat. Zusammengetreten ist der neugewählte preußische Landtag, der gleich noch einige kleinere Gesetze erledigen soll. Das kann in ein paar Tagen der Fall sein, wenn nicht etwa die zum erstenmale in die preußische Volksvertretung gewählten Sozialdemokraten die Gelegenheit wahr nehmen, ihrem Herzen Luft zu machen. Es sind im ganzen sieben Sozialisten gewählt, da sie bei der Stichwahl im 12. Berliner Wahlkreise obsiegten. Von den Wahlmännern der bürgerlichen Parteien war schon eine Anzahl in die Sommerfrische gereist, und so blieb den Radikalen, die bis auf den letzten Mann auf dem Posten waren, der Sieg. Nötig wäre das nun gerade nicht gewesen.

Schlechter Laune ist der französische Ministerpräsident Clemenceau trotz aller seiner Erfolge im Innern, wie nach außen. Er erkennt, daß die Zahl derjenigen Abgeordneten, die in ihm mehr einen Handlanger der britischen Politik, wie einen wirklich leitenden Staatsmann sehen, im Wachsen ist. Und auch die in Marokko immer wieder auftauchenden Schwierigkeiten werden seinem Mangel an besonnener Voraussicht zugeschoben. Wäre ein anderer Kandidat für den französischen Premierministerposten da, der Herrn Clemenceau die Stange zu halten vermöchte, es wäre wohl nächstens mit seiner Herrlichkeit vorbei. So bleibt er der Gefürchtete, wenn auch Ungeliebte! In den Juli fällt die Reise des Präsidenten Fallières nach Rußland; es fehlt aber schon nicht an Stimmen, die meinen, der König von England habe bei seinem neulichen Besuch in Reval das Fett abgeschöpft. Und Rußland kann ja schließlich wirklich lange nicht alles leisten, was der Chauvinismus von ihm erwartet. Neulich ist der frühere französische Minister des Auswärtigen, Delcassé, der bekannte Kriegsschürer, nach London „zum Besuch von Freunden" gereist. Wir dürften wohl bald wieder einen Sensations-Ballon bewundern, der von der Themse her aufgelassen wird.

Das Verhältnis zwischen der russischen Regierung und der Duma ist seit Ablehnung der neuen Flottenforderungen durch die letztere kein ungetrübtes mehr. Die Ablehnung erfolgte seinerzeit nicht, weil die Duma von der Erneuerung der Kriegs-Marine überhaupt nichts wissen wollte, sondern weil sie zu den heutigen Leitern der Marine-Verwaltung kein Vertrauen hatte, und das war nach den aufgedeckten skandalösen Entdeckungen auch sehr erklärlich. Der Ministerpräsident Stolypin versucht nunmehr durch Gewährung von Diäten und andere Mittelchen die Volksvertreter zu sich herüber zu ziehen. Im übrigen dauern die Hinrichtungen der politischen Verbrecher fort, der Henker ist nach wie vor ein sehr beschäftigter Mann im Zarenreich, aber die Attentate hören doch nicht auf. Dieser Tage sind auch wieder ein paar Generale, die sich während des Japan-Krieges grobe Verfehlungen in der Proviant-Verwaltung zuschulden kommen ließen, an die Luft gesetzt. In Oesterreich haben die Studentenstreiks ihr Ende erreicht, allerdings sind noch mehrfach handgreifliche Zusammenstöße zwischen katholischen und freisinnigen Akademikern vorgekommen, in denen sogar die Zivilbevölkerung, an der Spitze die holde Weiblichkeit, Partei ergriff. Ausgedehnt hat sich in Ober-Italien noch weiter der Streik der Landarbeiter, die jetzt auch von den städtischen Angestellten unterstützt werden.

Aus dem Orient ist der private Besuch des deutschen Generals Freiherrn von der Goltz, der früher in türkischen Diensten stand, viel besprochen; im Ausland verstieg man sich sogar bis zu der ungereimten Behauptung, Herr von der Goltz solle in einem etwaigen russisch-türkischen Kriege an der Spitze der Sultans-Armee treten. Das Hauptinteresse lenken aber die Ereignisse in Persien auf sich, der Schah hat momentan durch die ihm ergebenen Truppen über das Parlament in Teheran obgesiegt. Ob für die Dauer, ist aber sehr fraglich, der Fanatismus im Lande ist auf das Höchste erregt, und es ist mit allen Möglichkeiten zu rechnen.

Der glücklichste Potentat in Europa ist heute gewiß König Alfonso XIII. von Spanien, dem sein zweiter Sohn geboren ist. Als es sich um seine eigene Taufe handelte, protestierte der Madrider Hof gegen den Namen Alfonso, weil mit dem die „Dreizehn" verbunden war. Man sieht aber wirklich, die verrufene Zahl kann unter Umständen auch Glück bringen!

Politische Tagesübersicht.

Unfallversorgung von Beamten und anderen Personen.

Die zwischen dem Reichsamt des Innern und der preußischen Regierung geführten Verhandlungen über eine besondere gesetzliche Unfallversorgung von Beamten und anderen Personen, die im öffentlichen Dienste von Unfall betroffen werden, wobei sowohl die Dienstunfälle von Schutzleuten als diejenigen der freiwilligen Feuerwehren und sonstigen Rettungsmannschaften in Betracht kommen, haben über drei Jahre in Anspruch genommen. Die Regelung der einschlägigen Fragen bot in mehrfacher Hinsicht erhebliche Schwierigkeiten, insbesondere in bezug auf die Umgrenzung des in diese Unfallversorgung einzubeziehenden Landesgesetzgebung und auf die Tragung der finanziellen Last einer solchen Versorgung. Als eine andere Schwierigkeit ergab sich u. a. auch die Frage des Ansatzes des für die

Wiesbadener Streifzüge.

König und Sänger. — Das Heine-Denkmal. — Wiesbadener Heine-Vereine. — Heufieber. — Ach die Gattin ist's, die teu're . . .! — Aus der Hermannstraße. — Kinderspielplatz und Kinderfeste. — Licht-Luft-Bad. — Die Kochkunst-Ausstellung. — Liebe und Magen.

„Edle Sänger dürfen nicht ungeehrt von meinem Hofe gehn. Sie machen uns den dürren Zepter blüh'n, sie flechten den unsterblichen Zweig des Lebens in die unfruchtbare Krone. Sie stellen herrschend sich den Herrschern goldbebildt, aus leichten Wünschen bauen sie sich Throne! Und nicht im Raume liegt ihr harmlos Reich: Drum soll der Sänger mit dem König gehen, sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen". Dieses Schiller-Wort hat in unseren Tagen wieder erhöhte Bedeutung gefunden. Man hat an die herrliche Wahrheit desselben erinnert, als Heines Denkmal von Korfu entfernt wurde, angeblich, weil eine Hand der Statue durch Vandalen sei zertrümmert worden. Mag dem sein, wie ihm wolle! Jedenfalls hat der Vorfall in Wiesbadener literarischen Kreisen tiefes Bedauern erregt. Unsere heimische Dichterin Anna Stolte hat der Enttäuschung in einigen Verszeilen, die wir dieser Tage in der Redaktionsmappe vorfanden, Ausdruck verliehen. Sie schrieb:

„Es soll der Sänger mit dem König geh'n,"
O schönes Wort, das heute nur ein Wahn,
Sonst ließe „Heine" man auf Korfu steh'n,
Das Leben hat ihm weh' genug getan. —
Was eine hohe Frau von Dank bewegt
An einem Fleckchen „Eden" aufgestellt,
Das wird nun rücksichtslos verlegt,
Und schmerzerstaunt vernimmt's das Herz der Welt!

Die Verszeilen sind sicherlich gut gemeint. Sie fanden lauten Widerhall in dem hier neu gegründeten Heine-Verein, der sich die Ehrung des Dichters zum Ziel gesetzt hat. Möge der neue Versuch nicht abermals klanglos im Orkus versinken, wie die frühere, auch von Wiesbaden ausgegangene Anregung. Wenn man die Mitgliederliste übersieht und dabei Namen von gutem Klang findet, so sollte man diesmal auf einen Erfolg hoffen. Aber schließlich — — Namen sind Schall und Rauch. Gar zu viele werden „verschnupft", wenn sie von Heine-Verehrung hören.

Freilich kann in gegenwärtigen Zeitläuften dieser Schnupfen auch vom „Heufieber" herrühren, denn außerhalb des Weichbildes der Stadt, auf den Wiesen der Nachbarorte hat die Heuernte begonnen. Der berauschende Duft frisch gemähten Heues zieht durch die Luft. Ein Wohlgeruch, den der Landwirt mit Behagen einatmet, der aber für den Städter, welcher ihn nicht gewöhnt ist, oft viel zu stark ist, so daß sich seine Nasenschleimhäute darob entsetzen, und er — hatzi — das so plagende — hatzi — hatzi — und unangenehme Heufieber bekommt. Es hält mit konstanter Bosheit alljährlich seinen Einzug und verdirbt uns alle Freuden des Strohwitwentums.

Denn so allmählich rüsten unsere „teueren" Gattinnen zur Badereise. Schließlich findet man sich in tiefster Melancholie mit diesem Faktum ab und klagt seufzend: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, dem läßt er mal die Frau verreisen". Mancher soll sogar diesen Schmerz reichlich begießen und er steht dann im Widerspruch zur Hermannstraße, die nur selten einen Tropfen — — Wasser sieht. Es müßte denn sein, daß des Himmels Gießfaß sich öffnet, sonst aber dörrt die Straße in der Sonne Glut und schickt ihre krankheitsschwangeren Miasmen in die Luft durch den Staub, der, vom leisesten Lufthauch bewegt, in Wolken aufwirbelt. Im Vorjahre waren die Klagen hierüber von Erfolg begleitet, denn schließlich wurde auch die Hermannstraße täglich zweimal gegossen. Warum man wohl in diesem Jahre wieder so wassersparsam geworden ist.

„Wir wollen alle Tage sparen, und brauchen alle Tage mehr", das Faustwort scheint sich bei uns zu betätigen. Unser Stadtsäckel kann schließlich den mannigfaltigen Ansprüchen gar nicht mehr nachkommen. Was aber auch nicht alles verlangt wird? Sogar ein — — Kinderspielplatz im Kurgarten!! Jawohl, Sie haben recht gelesen und die Forderung ist auch eine berechtigte. Es seien hier gar keine Gründe dafür weiter ins Treffen geführt, sondern nur die übrigen Badeorte als Exempel vorgestellt. Nicht allein unsere Kinderspielplätze im Kurhaus fehlen, auch die Kinderfeste fallen aus. Es war darin in der Wintersaison ein verheißungsvoller Anfang gemacht. Die Kinderfeste fanden Nörgler — mon dieu! wer hat sie nicht — aber sie fanden mehr noch Anklang, und deshalb sollte unsere Kurverwaltung auch ein Kindersommerfest arrangieren. Ostende geht uns da mit gutem Beispiel voraus. Im Vergnügungsbudget der Kurverwaltung zu Ostende stehen 20 000 M für Kinderfeste, davon allein 4000 M für das „Concours des bébés". Die kleinen Spielereien, die Dekorationen, die Näschereien usw., die zur Belustigung der Kinder verteilt werden, kosten allein 250 Louis. Also

Entschädigung maßgebenden Einkommens, namentlich bei nichtberuflichen Helfern. Dazu kam noch für die nähere Ausgestaltung dieser Unfallversorgung, daß sie in einer gewissen Beziehung zu dem urzeit in Vorbereitung befindlichen Umbau der Arbeiterversicherung steht. Inzwischen ist aber nicht nur der [illegible] entwurf eines Reichs-Unfall-Fürsorgegesetzes fertiggestellt, auch die weitere geschäftliche Behandlung des Entwurfs ist soweit gedehnt, daß einer endgültigen gesetzlichen Regelung der Materie nichts mehr im Wege steht. Lediglich die in der Sache liegenden Schwierigkeiten haben diese Regelung bisher nicht zu stande kommen lassen.

Zur Verstaatlichung der französischen Westbahn.

Die radikalen Blätter sprechen ihre lebhafte Befriedigung über die gestrige Senatsabstimmung aus und erklären, das beweise, daß auch im Senat eine zahlreiche Mehrzahl für die Durchführung demokratischer Formen bestehe. Die gemäßigt republikanischen und konservativen Blätter dagegen kritisieren das Vorgehen des Senats in überaus scharfer Weise, da durch dasselbe die Finanzen des Staates und das Vermögen der Bürger bedroht werde. Der Figaro spricht die Ansicht aus, daß durch die vom Senat beschlossene Abänderung die Durchführung der Verstaatlichung um 8—15 Monate hinausgeschoben sei, bis dahin aber seien manche Zwischenfälle möglich, durch die das Verstaatlichungsgesetz wieder in den Hintergrund gedrängt werden könnte. Jaurés sagt in der „Humanité", man werde vielleicht einen letzten Versuch machen und die Erledigung des Gesetzes über die Organisation der Verstaatlichung länger hinauszuschieben, die Kammer werde hoffentlich darüber wachen, daß dieses Manöver zu nichte werde. Arbeitsminister Parthou erklärte einem Berichterstatter, er befürchte keinerlei weitere Verzögerung der vom Senat angenommenen Gesetze, welche der Kammer noch vor den Ferien vorgelegt werden.

* * *

Kleine politische Nachrichten.

— Kaiser Franz Josef ist in Ischl eingetroffen. Der Monarch wurde während der Fahrt auf allen Stationen anläßlich seines Regierungsjubiläums besonders feierlich empfangen und von der Bevölkerung mit stürmischem Jubel begrüßt. Auf dem Bahnhof Gmünden waren zur Begrüßung erschienen: der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, der Herzog und die Herzogin von Cumberland, Herzog und Herzogin Philipp von Württemberg und Prinz und Prinzessin Alphons von Bourbon.

— Der Minister für Handel und Gewerbe hat, wie in der letzten Vorstandssitzung des Verbandes Ostdeutscher Industrieller mitgeteilt wurde, dem Verbande einen Abdruck des Werkes von Eduard Dettmann-Frankfurt a. M.: „Brasiliens Aufschwung in deutscher Beleuchtung" zugehen lassen, indem er das Werk, das eine wertvolle Darstellung der volkswirtschaftlichen Verhältnisse Brasiliens gibt, der Beachtung weiterer Kreise empfiehlt.

— Besuch des Zaren in Italien. Die „Stampa" will aus erster Quelle wissen, daß der wiederholt angekündigte und ebenso oft dementierte Besuch des Zaren in Italien im Juli stattfinden wird und zwar im Schloß Racconigi, der Villegiatur des Königspaares.

— Präsidentschaft der Ansiedelungskommission. Die bereits angekündigte Ernennung des Regierungspräsidenten Dr. Gramsch in Allenstein zum Präsidenten der Ansiedelungskommission ist jetzt erfolgt.

— Der schweizerische Ständerat nahm einstimmig einen neuen Artikel der Verfassung an, durch welchen der Bund die Oberaufsicht über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte erhält.

Aus aller Welt.

Der Gesundheitszustand des Kronprinzen von Schweden ist noch nicht befriedigend. Die Aerzte haben ihm zu einer Erholungsreise nach England und dem schottischen Hochland geraten. Der Kronprinz und die Kronprinzessin werden daher mit ihren beiden Söhnen nach London reisen.

Prinzessin Amalie zu Fürstenberg ist zu ihren Angehörigen zurückgekehrt. Ihr Bräutigam, der frühere Oberleutnant Koczian, hält sich gegenwärtig in Pilsen auf. In der nächsten Woche finden die drei kirchlichen Aufgebote statt. Sodann wird die Trauung vollzogen werden.

Geständnis. Der vor einigen Tagen unter dem Verdachte, den Knabenmord im Stadtwald von Köln-Lindenthal verübt zu haben, verhaftete 16jährige Laufbursche einer Kölner Buchbinderei hat jetzt vor dem Untersuchungsrichter den Mord eingestanden. Er hat ausgesagt, den Knaben mit den Händen erdrosselt und an einem Baum aufgehängt zu haben, um einen Selbstmord vorzutäuschen.

Geistesstörung. Im Dorfe Brockhausen bei Detmold erstach in einem Anfalle von Geistesstörung der Kolon Beckmann seine Frau und darauf sich selbst.

Mord und Selbstmord. Im Verlauf eines Streites erschoß der Schneidergehilfe Franz Ditrich in Grüna i. S. seinen Schlafgenossen Paul Vogel und tötete sich dann gleichfalls durch einen Schuß.

Gestellung eines entflohenen Anwalts. Der Rechtsanwalt und Notar Burmeister, der vor zehn Jahren wegen Beihilfe zum Konkurs und wegen Uebervorteilung seiner Klienten aus Lübeck entflohen war, stellte sich den Behörden und wurde gegen Erlegung von 20000 M. Kaution vorerst auf freiem Fuße belassen. Der Anlaß zu seiner Rückkehr soll eine große Erbschaft sein.

Bräutigam und Braut. Die 23jährige Braut eines Handlungsgehilfen begoß sich nach einem Streit mit dem Bräutigam mit Spiritus und zündete den Spiritus dann an. Sie starb bald darauf. Der Bräutigam, der die Flammen löschen wollte, erlitt schwere Brandwunden.

Gefundene Kindesleichen. In der Nähe des evangelischen Friedhofes in Beuthen O./S. wurden in einem Paket zwei mehrere Wochen alte Kindesleichen gefunden. Die Leichen wurden von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt.

Streik der Bergleute. Im Fallenauer sowie im Reichenauer Revier ist ein Streik der Bergleute ausgebrochen.

Abgestürzt. Der Tourist Knotzer aus Wien ist im Hochkönigsgebiet abgestürzt und wurde schwer verletzt aufgefunden.

Ein deutscher Professor ertrunken. Bei einer Kahnfahrt ertrank ein Professor der deutschen Realschule in Goedvag infolge Kenterns des Bootes. Ein zweiter Professor und zwei Damen, die sich ebenfalls in dem Kahn befanden, konnten gerettet werden.

Eine Wendung in der Pariser Mordsache Remy scheint bevorzustehen. Die Witwe und der Sohn Remys, ferner dessen Maitresse und der junge Neffe des Toten, Raingo, wurden einen ganzen Tag vernommen. Es wird die Vermutung ausgesprochen, daß der Neffe zu wichtigen Aussagen veranlaßt worden sei, doch verweigert vorläufig die Behörde jede nähere Auskunft.

Brand eines Sommertheaters. Das in der Vorstadt Oranienbaum bei Petersburg liegende Petershofer große Sommertheater ist abgebrannt. Auch die umliegenden Gebäude wurden vom Feuer ergriffen. Der Materialschaden ist bedeutend.

Infolge anhaltender Regengüsse sind auf der Bahnlinie Moskau-Kursk an einigen Stellen die Brücken fortgeschwemmt und die Bahndämme beschädigt worden. Der Bahnverkehr ist unterbrochen. Wie aus Kaliga gemeldet wird, ist der Ukafluß um 2 m. gestiegen; die Brücke über die Uka ist fortgeschwemmt.

Gefordertes Lösegeld. Die Marokkaner, die den Engländer Kennedy gefangen halten, verlangen ein Lösegeld von 200000 M.

In Brand geratener Passagierdampfer. Bei furchtbarem Gewittersturm geriet ein Passagierdampfer auf dem Marmara-Meer in Brand. Der Kapitän steuerte das von grellen Blitzen erleuchtete Schiff auf das nächstliegende Ufer und setzte den Dampfer bei dem Dorfe San Stefano auf den Strand. Die Dorfbewohner retteten sämtliche, über hundert Schiffs-Passagiere, unter denen eine Panik ausgebrochen war.

Bei einem Eisenbahnzusammenstoß auf der Bahnlinie Bombay-Baroda sind 15 Personen getötet und 270 verletzt worden.

Lokales.

* **Der Kronprinz kommt nicht zum Turnfest!** Bei dem Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, Herrn Dr. Goetz in Leipzig, ist die amtliche Mitteilung eingelaufen, daß der Kronprinz wegen Abwesenheit im Auslande jedenfalls nicht zum Deutschen Turnfest nach Frankfurt kommen könne.

* **Erledigte Stellen im Bezirk des 18. Armeekorps.** Wiesbaden, kgl. Polizeidirektion, Schutzmann, jährl. Gehalt 1400 bis 1900 M. und 270 M. Wohnungsgeldzuschuß. — Kaiserl. Oberpostdirektion Darmstadt, Postschaffner, jährl. Gehalt 900 M. und der gesetzmäßige Wohnungsgeldzuschuß. — Eschersheim, Landkreis Frankfurt, Wegewärter, jährl. Gehalt 1400 M. — Frankfurt, Polizeipräsidium, mehrere Schutzmänner, jährl. Gehalt 1400—2100 M., 360 M. Wohnungsgeldzuschuß, Uniform und Ausrüstungsstücke werden geliefert. — Preungesheim, Strafgefängnis, ständiger Hilfsgefangenaufseher, jährl. Gehalt 900 M. und 156 M. Gehaltserhöhung als Mietsentschädigung.

* **Besitzwechsel.** Das Hotel-Restaurant „Falstaff", Ecke Moritz- und Adelheidstraße, ging heute zu dem Preise von 270000 M. aus dem Besitze des Herrn Kaufmanns Karl Erb in denjenigen des Herrn Kaufmanns Ferdinand Führer über.

* **Der Landeshauptmann auf Inspektionsreisen.** Der Landeshauptmann in Wiesbaden und die Mitglieder des Landesausschusses machten in drei Automobilen am 22., 23. und 24. Juni eine Informationsreise durch den Regierungsbezirk. Sie besichtigten am Montag das Gelände der neuen Heil- und Pflegeanstalt bei Herborn, hierauf Dillenburg, Haiger, Breitscheid, am Dienstag Kloster Marienstatt bei Hachenburg und einige andere Punkte des Westerwaldes, am Mittwoch die Heil- und Pflegeanstalt in Hadamar, die Taubstummenanstalt in Camberg und die Idiotenanstalt in Idstein.

* **Die Handwerkskammer Wiesbaden** erläßt soeben einen Aufruf an die Handwerkerschaft des Reg.-Bez. Wiesbaden, in welchem sie zu zahlreicher Beteiligung an der nächstjährigen Ausstellung auffordert. „Es ist Ehrensache des Handwerks, sich möglichst stark und in würdiger Weise zu beteiligen. Alle erforderlichen Drucksachen, Bedingungen, Platzmietetarif, Gruppeneinteilung, Anmeldebogen, sind bei der Geschäftsstelle der Ausstellung, Nikolasstraße 17, hierselbst, zu haben und werden auf Wunsch sofort und kostenlos per Post zugesandt. Da die Frist zur Anmeldung der Aussteller am 1. August d. J. abläuft, auch die Zuteilung der Plätze nach dem Datum der Anmeldung geschieht, so sei die möglichst rasche Tätigung der letzteren empfohlen."

* **Kreditschutz für Handwerker.** Bei der Wiesbadener Handwerkskammer ist eine Auskunftsstelle über Kreditwürdigkeit von Geschäftskunden der Handwerker errichtet worden, welche sich zur Aufgabe gemacht hat, auf Anfrage den Handwerkern des Kammerbezirks Auskunft darüber zu verschaffen, ob und inwieweit sie ihren Kunden Kredit gewähren können, ohne Verluste befürchten zu müssen. Die Auskunft wird seitens der Kammer vorerst kostenlos erteilt.

* **Sie werden nicht alle . . . !** Gestern vormittag erschien ein hiesiger Geschäftsmann in einer Wirtschaft in der Margaretengasse zu Mainz und bestellte sich einen „Pfeffermünz". Er war aber nicht mehr in der Lage, die 10 ₰ bezahlen zu können. Nach seiner Angabe war er vorgestern geschäftlich nach Mainz gekommen, war in eine Wirtschaft mit „Damenbedienung" geraten und kahl gerupft worden. Er bot dem Wirt seine Uhr als Pfand an und dieser gab ihm einen Betrag, daß er die Heimreise antreten konnte.

* **Im Trau.** Ein in der unteren Walramstraße wohnender Küfer hatte gestern des Guten zuviel getan. In seinem Dusel wurde er gegen Frau und Kind rabiat und verwehrte denselben den Eintritt in die Wohnung. Seine wüste Schimpferei hatte einen Menschenauflauf zur Folge. Schließlich mußte ein Schutzmann Ruhe schaffen.

* **Ein Rabiater.** Heute mittag gegen 1 Uhr durchzog ein betrunkener Mann schimpfend und tobend die Nettelbeckstraße. Er bedrohte die Passanten, sowie zwei Schutzleute mit dem Messer. Seiner Festnahme setzte er heftigen Widerstand entgegen. Auf dem Wege zum Polizei-Gefängnis in der Friedrichstraße versuchte er verschiedentlich, zu entfliehen, bis ihn die Schutzleute in sicheren Gewahrsam brachten.

* **Wiesbadener Burschenschafter.** Zur Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte Einweihung des Nationaldenkmals auf dem Niederwald veranstaltet am 4. und 5. Juli die Vereinigung alter Burschenschaften aus Wiesbaden, Mainz, Kreuznach und Frankfurt mit den aktiven Burschenschaften aus Bonn, Gießen, Heidelberg, Marburg und Straßburg auf dem Niederwald eine Burschenschaftsfeier.

* **Der Taler verschwindet!** Diese Geldstücke werden nur noch bis zum 30. September d. Js. von den öffentlichen Kassen in Zahlung genommen und umgetauscht werden. Nach diesem Termin sind die Talerstücke ungiltig.

* **Vermißt** wird seit gestern ein elfjähriger Schüler, der nach der zweiten Schulstunde vom Lehrer nach Hause geschickt wurde zur Einholung eines Entschuldigungszettels über eine Versäumnis. Die Nachforschungen der Polizei blieben bis jetzt erfolglos.

* **Lutherstiftung.** Der Hauptverein der Lutherstiftung im Konsistorialbezirk Wiesbaden unterstützte im letzten Jahre zwei Pfarrerfamilien mit 360 M. und 18 Lehrerfamilien mit 1810 M., auch konnte einem Bewerber eine Freistelle an der Landesschule in Schulpforta überwiesen werden.

* **Weidmanns Heil!** Hoflieferant Hench von hier hat zum Preise von 600 M. die Gemeindejagd von Finsterntal auf 9 Jahre gepachtet.

* **Studierende Kaufleute aus Hessen-Nassau** und zwar 2 weist das soeben erschienene amtliche Verzeichnis der Handelshochschule Berlin auf. Einer der Studierenden ist aus der Nachbarstadt Biebrich gebürtig.

* **Von der Post.** Vom 1. Juli ab sind die Postanweisungen nach Brasilien nicht mehr in Franken-, sondern in der Markwährung auszustellen. Die Auszahlung in Brasilien erfolgt wie bisher in der Landeswährung nach dem jeweiligen Tageskurse.

Herr Kur-Intendant: bitte. Auch die Anregung bezüglich des Spielplatzes möge nicht im Sande verlaufen; schließlich kann man ja das „Diabolo" vom Platze verbannen, denn das wäre entschieden unangenehm, wenn die teuersten Damenhüte und die glänzendsten Zylinder ein Opfer dieser Teufelsdinger würden. Ihr Eldorado ist der Luisenplatz, da zeigen die Kleinen ihre Kunstfertigkeit.

Das springt und hüpft und tollt umher,
So flink als wie ein Wiesel;
Kein Mädchen greift zum Balle merr
Kein Knabe mehr zum Kiesel.
Es herrscht vom Ural bis zum Po
Diabolo, Diabolo!
Es saust empor von dünner Schnur,
Und saust auf sie hernieder;
Doch wem es an die Nase fuhr,
Dem blüht und blaut sie wieder,
Weil nicht von Pappe ist und Stroh
Diabolo, Diabolo!
Schon schwelgt in diabolischer Lust
Und schreit nach Schnur und Rolle
Der Säugling an der Mutterbrust,
Ob auch der Vater grolle. —
Und ist kein Mittel irgendwo —
Diabolo, Diabolo!

Wenn dann jetzt noch der „Netzball" hinzukommt, dann wird es ja unserer Jugend nicht an Bewegung fehlen; am Aufenthalt im Freien, im Licht-Luft-Bad.

Die älteren Semester gehen zum Licht-Luft-Bad auf dem Atzelberg, d. h. wenn sie oben ankommen und nicht schon vorher im Moorbade elendig umgekommen sind. Die Station „Moorbad" befindet sich nämlich auf dem Wege — bitte wörtlich zu nehmen — zum Freilichtbad. Der Feldweg, welcher zum Atzelberg führt, befand sich in diesen Tagen des Regenwetters in einem ganz trostlosen Zustande. Die Frequenz des Licht-Luft-Bades steigt aber von Tag zu Tag, so daß also mit einer Chaussierung des Weges nicht einer Gruppe von Interessenten, sondern der Allgemeinheit gedient sein würde, ebenso wie mit der Kochkunst-Ausstellung, die zwar von einem bestimmten Metier arrangiert, doch allgemeine Beachtung finden wird. Die Vorbereitungen zu dieser Spezial-Ausstellung sind im besten Gange!

Dank der tatkräftigen Unterstützung, welcher sich der geschäftsführende Ausschuß seitens der hiesigen Bürgerschaft, des Magistrats und besonders der Kurdeputation zu erfreuen hatte, ist es gelungen, in einer verhältnismäßig kurzen Zeit all eHndernisse zu überwinden und die Ausstellung so zur Schau zu bringen, wie sie in den Rahmen unserer Welt-Kurstadt paßt. Die Anmeldungen sind so zahlreich eingelaufen, daß die Platz-Kommission in allernächster Zeit die Anweisung der Plätze vornehmen wird. Für die Prämiierung sind silberne und goldene Medaillen sowie Diplome vorgesehen, außerdem haben sich schon verschiedene Privatpersonen zur Stiftung von Ehrenpreisen bereit erklärt. Die Schritte zur Bewilligung von Staatsmedaillen sind bereits eingeleitet und Herr Regierungspräsident von Meister hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, das bezügliche Gesuch zu befürworten. Am Mittwoch, den 1. Juli, abends 9 Uhr, findet im großen Saale der Wartburg die erste öffentliche Interessentenversammmlung statt, in welcher die Situationspläne usw. zur Vorlage gelangen.

Wir „Männer" aber werden auch hiervon wieder den Hauptvorteil haben, denn unser sonntägliches Huhn im Topf wird dann noch schmackhafter hergerichtet sein als bisher. So eine Koch-Kunst-Ausstellung löst allerlei Reflexionen aus. Hat man doch ganz ernsthaft behauptet, auch die Liebe sei eine Magenfrage! Ergo, Frauen und Jungfrauen .. interessiert euch für die kommende Koch-Kunstausstellung im Paulinenschlößchen.

Kunst und Wissenschaft.

Rheinischer Goethe-Verein für Festspiele in Düsseldorf. Das Programmheft für die diesjährigen Festspiele des Rhein. Goethe-Vereins ist erschienen und zeichnet sich durch elegante und kunstvolle Form aus. Das Heft enthält außer einem Vorwort von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. Cretschmar die Bilder der mitwirkenden Künstler und die ausführlichen Programms für sämtliche Vorstellungen. Besonders hervorzuheben ist die vorzügliche Wiedergabe der Titelbilder zu den einzelnen Programmen von Joh. Gehrts und einiger von G. Hacker gemalten Dekorationen. Das Programmheft ist bei Rendant Ernst, Stadttheater, und im Buchhandel zum Preise von 50 ₰ erhältlich.

* **Der steinerne Mann** hat das Interesse des Publikums geweckt, so daß täglich ein zahlreiches Publikum dieses größte anatomische Wunder im Gasthaus „zur stumpfen Feile", Schwalbacherstraße, besucht. Schwarz, so heißt der versteinerte Mann, wurde vor einigen Tagen durch Dr. Köhler hier auch dem hiesigen Aerzteverein vorgeführt. Sch. ist jetzt 38 Jahre alt; vor 19 Jahren hat die Versteinerung der Muskeln begonnen. Die Umwandlung dauerte etwa 6 Jahre. Seit dieser Zeit ist ein Stillstand eingetreten. Professor Virchow, welcher sich für den Fall interessierte, unterzog Sch. einer eingehenden Untersuchung und stellte einige Aufnahmen mit Röntgenstrahlen her. Ueber dem versteinerten Brustkorb ist die Haut lose und beweglich wie ein Trikot gespannt. Der rechte Arm bis zur Hand, der linke Arm bis zum Ellenbogen, das linke Bein und der Hals sind vollkommen unbeweglich. Dabei ist Sch. gesund und munter, unterhält sich mit dem Publikum und seine witzigen Einfälle lassen erkennen, daß der rege Geist des Mannes nicht unter dem körperlichen Zustande gelitten hat. Eine Besichtigung des seltenen Falles entbehrt nicht des höchsten Interesses, es wird nur ein niedriges Eintrittsgeld erhoben.

* **Turngau Wiesbaden.** Am Samstag, 18. Juli, zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags, und am Festsonntag, den 19. Juli, vormittags zwischen 6 und 6½ Uhr, soll je ein Sonderzug nach Frankfurt für die Besucher des Deutschen Turnfestes hier abgelassen werden. Fahrpreis 3. Kl. 80 ₰. Mitglieder, welche sich an den Sonderzügen beteiligen wollen, müssen sich bis spätestens 7. Juli bei den nachstehenden Stellen angemeldet haben: Für Turnverein Strench, Kirchgasse 36, für Männerturnverein Engel, Kirchgasse 7, für Turngesellschaft Warneke, Webergasse.

* **Zirkus Henry** übt nach wie vor eine große Anziehungskraft aus; das Etablissement ist fast bei jeder Vorstellung ausverkauft. Die Darbietungen finden uneingeschränktes Lob. Morgen finden zwei Vorstellungen statt, um 4 und um 8 Uhr. Zu der Fremdenvorstellung am Nachmittag kann jeder Erwachsene ein Kind frei einführen. Der Montag bringt einen „Jour fix" mit vollständig neuem Programm.

* **Die Mail-coach-Ausflüge** der Kurverwaltung erfahren von nächster Woche ab eine jedenfalls willkommene Abänderung. Von Montag an bewegen sich die täglichen Rundfahrten 10½ Uhr ab Kurhaus nicht nur durch die Stadt, sondern sie berühren auch einen Teil unserer schönen Waldungen mit Besichtigungs-Aufenthalt an der Griechischen Kapelle. Das Rundfahrtprogramm ist das folgende: Kurhaus—Kochbrunnen—Kapellenstraße—Neroberg—Griechische Kapelle (Besichtigung) —Lanzstraße—Nerotal—Taunusstraße—Wilhelmstraße—Burgstraße — Schloßplatz—Bahnhofstraße—Rheinstraße — Bismarckplatz und durch die Wilhelmstraße zurück zum Kurhause. Was die Nachmittagsfahrten anbetrifft, so gehen dieselben ausnahmslos an jedem Tag um 3½ Uhr vom Kurhause ab. Die Touren bleiben dieselben wie seither bis auf diejenige am Dienstag, welche ihren Weg über Georgenborn nach dem Grauen Stein, Frauenstein und Schierstein und über Biebrich zurück nimmt, also jedenfalls einen Teil der schönsten Partien unserer Waldungen berührt, während für den Sonntag und zwar für Sonntag, 5. Juli, zum ersten Male, eine 10½ Uhr ab Kurhaus beginnende Tagestour nach Bad Langenschwalbach und zurück angesetzt ist.

* **Veteranenheim.** In der gestrigen Vorstandssitzung des Veteranenheims vom Roten Kreuz erklärte Oberstleutnant a. D. Wilhelmi, wegen Arbeitsüberhäufung genötigt zu sein, den Vorsitz im Heim niederzulegen. An dessen Stelle wurde einstimmig Herr Generalmajor z. D. Bennin in den Vorstand gewählt und mit dem Vorsitz betraut. Es wurde weiter festgestellt, daß die ständige Belegung des Heims mit 8 Veteranen zu vierwöchigem Kurgebrauch, sowie die große Zahl von Bewerbungen um diese kostenlosen Badekuren seitens der Veteranen beweise, wie sehr diese neue Einrichtung des Zentral-Komitees der deutschen Vereine vom Roten Kreuz sowohl einem dringenden Bedürfnis abhelfe, als auch dem Gebot der Dankbarkeit entspreche, welche wir unseren alten Kriegern schulden. Ein edeldenkender Mitbürger stiftete jüngst 100 ℳ, um diesen alten Veteranen mittags und abends ein Glas Wein spenden zu können, eine Tat, die zur Nachahmung warm empfohlen wird.

* * *

Theater, Konzerte, Vorträge 2c.

Kgl. Schauspiele. Am Montag, den 29. ds. gelangt als letzte Vorstellung der laufenden Spielzeit vor den volkstümlichen Vorstellungen das Wildenbruchsche Schauspiel „Die Rabensteinerin" zur Aufführung und zwar zu kleinen Preisen. In den Hauptrollen sind die Damen Eigelsheim, Doppelbauer, Santen und Striebeck und die Herren Loeffler, Malcher, Kuber, Tauber, Striebeck, Zollin, Weinig und Andriano beschäftigt.

Kgl. Schauspiele. Die Intendantur macht bekannt, daß zu dem am Dienstag, den 30. d. beginnenden volkstümlichen Vorstellungen nur noch Logenplätze zu haben sind. Die Eintrittskarten gelangen täglich von 9 bis 1 Uhr an der Kasse zum Verkauf.

* **Wochenspielplan des Kgl. Theaters** vom 28. Juni bis 5. Juli 1908. Sonntag: „Madame Butterfly", 7½ Uhr. — Montag: „Die Rabensteinerin", 7½ Uhr. — Dienstag: „Don Juan", 7½ Uhr. — Mittwoch: „Oedipus", 7½ Uhr. — Donnerstag: „Undine", 7½ Uhr. — Freitag: „Herodes und Mariamne", 7½ Uhr. — Samstag: „Nathan der Weise," 7½ Uhr. — Sonntag: „Lohengrin", 6½ Uhr.

* **Wochenspielplan des Residenztheaters.** Sonntag, 28. Juni: „Eine Palastrevolution". — Montag, 29.: „Gretchen". — Dienstag: 30.: „Eine Palastrevolution". — Mittwoch, 1. Juli: „Baumeister Solneß". — Donnerstag, 2.: „Demimonde". — Freitag, 3.: „Frau Warrens Gewerbe". — Samstag, 4.: „Lumpengesindel". Von Mittwoch, 1. Juli an Gastspiele der Schauspiel-Gesellschaft des Dir. Paul Linsemann-Berlin.

* **Wochenspielplan des Walhalla-Theaters.** Sonntag: „Der Prinzpapa". — Montag: „Die lustige Witwe". — Dienstag: „Der Prinzpapa". — Mittwoch: „Ein Walzertraum". — Donnerstag: „Die lustige Witwe". — Freitag: Benefiz für Herrn Mattias Meyers, zum erstenmale „Wiener Blut". — Samstag: „Wiener Blut".

* **Wochenprogramm im Kurhause.** An besonderen Kurhaus-Veranstaltungen — vielfach im Abonnement — wird es auch in der kommenden Woche nicht fehlen: Täglich vormittags und nachmittags Mail-coach-Ausflüge. Dienstag: Bunter Abend mit Gesang und Tanz des Fräulein Bozena Bradsky, unter Mitwirkung des 1. Konzertmeisters Herrn Kaufmann und des 1. Flötisten der Kurkapelle Herrn Danneberg, am Klavier Herr Asserni; im Garten an demselben Abend Operetten- und Walzer-Abend des Kurorchesters; Mittwoch: Vokal- und Instrumental-Konzert des Sängerchors des hiesigen Turnvereins unter Herrn Organisten Karl Schauß und des Kurorchesters; am Donnerstag: Rheinfahrt; am Freitag: Großes Konzert bei ermäßigten Preisen mit dem siebenjährigen Violin-Virtuosen Erwin Gilbert als Solisten; am Samstag: Gartenfest mit Auffahrten eines Fesselballons, amerikanisches National-Konzert, großem Feuerwerk und Ball; am Sonntag, den 5. Juli, wird die Mail-coach eine Tagestour nach Bad Langenschwalbach und zurück unternehmen.

Edentheater. Nur noch 4 Tage, dann verschwindet wieder ein altes Stück Wiesbadens. Der ganze Werdegang dieses Variété-Etablissements wird allen Freunden und Besuchern des Edentheaters nächsten Dienstag, 30. d. Mts., dem letzten Tag des Bestehens, da am 1. Juli der Abbruch erfolgt, in ausführlicher und humoristischer Weise von einem hiesigen Kenner vor Augen geführt. Herrn Direktor Weisbach, nebst seinem urkomischen sächsischen Burlesken-Ensemble war es vergönnt, ein halbes Jahrzehnt lang in diesem Etablissement mit beispiellosem Erfolg monatelang ausverkaufte Häuser zu erzielen, so daß er beinahe als ein altes Erbstück dieses Hauses zu betrachten ist. Der populäre Komiker hat es aber auch verstanden, infolge seiner urdrolligen Komik, die Herzen aller Zuhörer im Sturm zu erobern. Er hat für Dienstag, den Abschiedsabend, ein glanzvolles Programm zusammengestellt. Morgen Sonntag finden zwei große Vorstellungen statt.

Galerie Banger, Luisenstraße 9. Neu ausgestellt: Reinhold Braband-Wiesbaden: 3 Porträts, M. Lautenschläger „Büßende Magdalena", „Die Familie", „Maria", „Cala", „Salome", „Rotkäppchen", „Tulpen", „Frühlingsblumen", „Goldlack", „Am Fenster", „Wintersonne", „Baby", „Luxemburggarten", „Paris", „Frauenkopf", „Girgenti", „Hardangerfjord", „Dilto", „Bach", „Garten in Taormina"; Gustav Wolf: „Schöpfung", „Primavera", „Träumer und Menge", „Ecce homo", „Phantasie", „Anadyomene", „Deine Gedanken", „Der Gott", „Es lasse hervorsprießen", „Anima et flora sorores", „Das hohe Lied des Seins", „Phantasie und Natur".

* * *

Vereinsnachrichten.

— „Germania", Platterstraße 128 findet am Sonntag, 28. Juni, ein großes Tanzkränzchen statt. Anfang 4 Uhr.

— Das Schwabsche Tanz-Institut unternimmt morgen, Sonntag, einen Ausflug nach Bierstadt, Saal „zum Adler". Gäste sind willkommen.

— Der Gesangverein „Wiesb. Männer-Club" mußte sein für Sonntag, 21. Juni, projektiertes Picknick wegen ungünstiger Witterung aufgeben. Dasselbe findet nunmehr Sonntag, 28. Juni, und zwar im „Eichelgarten" (unteres Bahnholz) statt.

Tagesanzeiger für Sonntag.

Kgl. Schauspiele: „Madame Butterfly". 7½ Uhr.
Residenz-Theater: „Eine Palastrevolution".
Kurhaus: Abonnements-Konzert 4 Uhr. Richard Wagner Abend 8½ Uhr.
Walhalla-Theater: „Der Prinzpapa". 8 Uhr.
Reichshallen-Theater: Variété-Vorstellung. 8 Uhr.
Eden-Theater: Weisbach-Ensemble, abends 8 Uhr Vorstellung.
Zirkus Henry: Vorstellungen 4 und 8 Uhr.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6: Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr. Von 9—10 Uhr Operetten-Abend.
Kaiser-Panorama: Täglich geöffnet bis 10 Uhr abends.
Rathaus-Festsaal: Ausstellung Wiesbadener Schaffender.
Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel Metropol — Taunus-Hotel — Hansa-Hotel — Walhalla-Restaurant — Friedrichshof — Nonnenhof. — Deutscher Hof.

Aus dem Nassauer Land.

Rheinschiffahrt.

Der Wasserstand war während der letzten acht Tage mehrfachen Schwankungen ausgesetzt; infolge des durch Gewitterregen immer erneuten Zuwachses behielt das Fahrwasser aber durchweg doch genügende Tiefe, um geordneten, wenig eingeschränkten Schiffahrtsverkehr zu ermöglichen. Auf der mittleren Stromstrecke, im Gebirge, ist auch heute noch reichlich Wasser vorhanden, um vollbeladene große Schiffe, ohne vorherige Leichterung, nach den Bestimmungshäfen bis aufwärts nach Mannheim durchschleppen zu können, und auch nach den höher gelegenen Hafenplätzen, Mayau und Lauterburg, sind nur verhältnismäßig geringe Einschränkungen erforderlich, während für die Fahrt zum Straßburger Hafen allerdings sich schon einige Schwierigkeiten in der Aufrechterhaltung regelmäßigen und geordneten Schleppbetriebes ergeben haben. Durch diesen für die Jahreszeit sehr guten Wasserstand wird die Lage des Schiffsfrachtenmarktes dauernd ungünstig beeinflußt und in gleicher Weise das Schleppgeschäft. Die starke Befrachtung der großen Kähne verursacht naturgemäß Abschwächung der ohnehin nicht besonders starken Nachfrage nach Leerraum, und das Mißverhältnis zwischen Bedarf und Angebot besteht unverändert fort. Ein weiterer Rückgang der gesunkenen Schiffsmieten und Schlepplöhne würde als gleichbedeutend mit dem Verlust der Besitzer der Schiffe und Schleppboote erachtet werden, und was wohl selten oder gar nicht früher geschehen ist, wird heute von mehreren solchen Besitzern, welche von der Marktlage abhängig sind, beobachtet, nämlich, daß sie in Anbetracht der ungünstigen Zeitläufe ihre Schiffe und Dampfer dem Verkehr entziehen und zu größeren Ausbesserungen derselben übergehen, die sonst in der Regel zur Winterzeit, wenn die Schiffahrt ruht, unternommen werden. Selbst die ältesten Schiffer auf dem Rhein erinnern sich nicht, daß jemals die Lage andauernd so schlecht war, wie in diesem Jahre, und es ist als ein Glück zu betrachten, daß die vorhergegangenen beiden letzten Jahre für die Schiffahrt günstig waren; sonst würde bei manchen kleinen Schiffern wohl schon die Not an die Türe klopfen.

Als im vorigen Jahre wiederholt Klagen über die schlechte Lage der Schiffahrt in unserer Gegend laut wurden, bezeichnete man sie vielfach als übertrieben und unzutreffend. Der Frankfurter Wirtschaftsbericht für 1907, den die Frankfurter Handelskammer soeben an die Interessenten versandt hat, bestätigt indessen die Tatsache, daß die Schiffahrt aufhört, ein lohnender Betrieb zu sein. 1907 war noch schlechter wie das schon sehr ungünstige Jahr 1906. Wegen Eisgangs wurde im Januar und Februar die Schiffahrt wiederholt geschlossen. Von Anfang März bis Ende August war der Wasserstand ziemlich normal. Dagegen wurden bei Transportabschlüssen für die Sommerladungen nur unzureichende Frachten erzielt. Der hierdurch entstehende Verlust erhöhte sich weiter durch die erheblichen Betriebskosten, die der Streik der Maschinisten und Schiffsheizer zur Folge hatte. Der Streik veranlaßte die holländischen und deutschen Arbeitgeber zur Herabsetzung der Arbeitszeit, sowie Lohnerhöhung und Gewährung einer Ruhezeit von Samstag mittag 2 Uhr bis Montag früh 6 Uhr, in welcher Zeit eine neue Reise nicht angetreten werden darf. Auch das Kohlenkontor ließ mit Kohlenlieferungen die Rheindampfer im Stich, so daß sie lange ohne Kohlen waren und schließlich ihren Bedarf zu hohen Preisen bei Zwischenhändlern decken mußten. Die Folgen waren Fahrtverzögerungen und sehr hohe Schlepplöhne. Die Hafenarbeiterstreiks in Antwerpen und Rotterdam übten ebenfalls ungünstigen Einfluß aus.

*

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Saison im Justizpalast. — Die Tragödie im Forsthaus. — Der Freispruch und die Nebendinge. — Zwei harte Steine. — Ins Grab gespuckt. — Die Tragödie Eulenburg. — Etwas für Philippi. — Der Feuerwächter. — Die Nacht- und Tag-Fahrerin. — Pferdeschutz. — Was fürs Grab.

UR. Es hat in Berlin auch in der Woche des Sommerbeginns nicht an Sensation gefehlt. Dafür sorgt seit einiger Zeit der Moabiter Justizpalast. Der Moabiter Justizpalast ist eben der Berliner, weil er aber im Moabiter Stadtteil liegt, sagt kein Mensch Berliner Justizpalast. Dort kämpft der jugendliche Graf Arz zu Versagg, ein Opfer der vielgenannten Frau Oberförster Lewandowsky, um seine Freisprechung von Betrug und Hochstapelei und die Frau Oberförsterin an seiner Seite kämpft mit Finten, mit Rücken und Tücken gegen ihn, während vor den Geschworenen ein Förstersohn zu gleicher Zeit mit Erfolg um seine Freisprechung gekämpft hat. Der Prozeß Willi Schwarzenstein! Drei Tage währte er; er führte uns hinaus in die winterliche Landschaft bei Berlin. In einer kalten Winternacht ist der Rahnsdorfer Förster in der Nähe des Müggelsees aus dem Hinterhalt niedergeknallt worden, und sein erst 21 Jahre alter Sohn Willi ward angeklagt, den Vatermord begangen zu haben. Der Sohn wurde freigesprochen. Dem geübten Auge und Ohr ist die Stimmung im großen Schwurgerichtssaal für den Angeklagten von Anbeginn an nicht entgangen. Ich rechnete mit dem Freispruch und lenkte deshalb meine Aufmerksamkeit den Nebendingen zu. Jeder große Prozeß gebiert solche Nebendinge. Hier waren sie interessanter als das Hauptmotiv. Eine Förster-Ehe! Sonst in Romanen und auf der Bühne eine Idylle; hier ein tragischer Moment. Der eine sagte: es seien zwei harte Steine gewesen, der Förster und die Försterin. Der andere sagt: die Försterin habe in das Grab des Försters gespuckt. Man ist über diese Familien-Charakteristiken hinweggegangen, mir aber waren sie hochbedeutsam für die Tatsache, daß das Feuer der Vernichtung jahrelang, von der Oeffentlichkeit unbemerkt, unter einer Decke glimmt. Jetzt schlugen die Flammen hoch, die Förster-Idylle bei Rahnsdorf wandelte sich mit einem Schlage in eine Tragödie, bei deren erzwungenen Veröffentlichung zutage tritt, daß alles nur Täuschung gewesen ist. Und so wird mit Beginn der Woche wieder ein Lug- und Trug-Schauspiel vor dem Richter beginnen. Ein Fürst, des Meineides angeklagt, tritt vor die Schranken, der stolze Name Eulenburg auf der Anklagebank. Das Schauspiel Harden im vierten Akt! Die Steigerung der in der ganzen Welt bekannten Affäre war enorm. Der erste Akt vor Gericht in Berlin hieß „Moltke", der zweite Akt in München: „Harden als Kläger", der dritte Akt in Leipzig: „Der revidierte Moltke", und nun kommt der vierte Akt: „Eulenburg", der wieder in Berlin spielt. Der ungeheuer dramatische Stoff schreit nach Felix Philippi. Philippi ist der deutsche Aktualitätsdichter. Zweimal hat er „Die Zeitgeschichte bei der Stirnlocke gepackt"; „Die Wohltäter der Menschheit" brachten die Kaiser-Friedrich-Krankheit, „Das Erbe", den Sturz Bismarcks! Einen weniger Anspruchsvollen als Felix Philippi könnte auch die Berliner Brandstiftungsperiode reizen, die so viel von sich reden gemacht hat und jetzt gottlob im Abflauen ist. Man brauchte gar nicht willkürlich zu konstruieren, um den nötigen dramatischen Effekt herauszubekommen, denn die endliche Verhaftung eines Berliner Brandstifters ergibt einen effektvollen Bühnenknaller. Ein Wächter, ein von einer halboffiziösen Behörde eingesetzter Wächter, der des Nachts ein scharfes Auge haben soll auf alle, die sich an Gut und Habe der Bürger vergehen, legt selbst Feuer an, um die Meldeprämien einzukassieren. Er ist ein Lebemann im Kleinen; der Frau gibt er sein Gehalt und die Geliebte fusteniert er durch das Geld, welches er als flinker Feuermelder ergattert. Keiner ahnte, daß alle die von ihm gemeldeten Feuer von ihm selbst angelegt worden sind. Nun, ihr Vorstadt-Dramatiker, nehmt die Feder und schreibt ein Brandstifter-Drama! Ihr könnt auch noch einen kolossal berlinischen Zug hineinbringen, wenn ihr das Modernste verwendet, die beiden Taxameterführerinnen, welche jetzt ihre Rößlein durch die Straßen Berlins lenken. Zwei Schwestern sind es, Töchter eines verstorbenen Fahrherrn, der sein Fuhrgewerbe in Ehren ausgeübt und als Ritter vom Kutscherbock in Ehren gestorben ist. Die Schwierigkeit, einen lohnenden Frauenberuf zu ergreifen, haben die beiden hinterbliebenen Fuhrherrntöchter gelöst, sie schwangen sich selbst auf den Kutschbock, nahmen die Peitsche in die Hand und trieben ihre Rößlein an. Und jedes Schwesterlein hat ein Dröschklein, und jede hat ein Rößlein. Die eine fährt am Tage, die andere fährt des Nachts. Ist die Tagestaxameterin unterwegs, schläft die Nachttaxameterin und umgekehrt. Schmuck sehen sie aus, die beiden Schwestern in ihrer hübschen Kutscherjacke mit der netten Mütze auf dem blonden Kopf. Ich kenne einen in Ehren ergrauten Lebemann, dem die Tatsache, daß das Frauenleben der Friedrichstadt zwei neue originelle Erscheinungen darbietet, neuen Lebensmut verliehen hat. Jetzt hat das Taxafahren für ihn wieder Wert; es war schon recht langweilig geworden. Von diesen beiden Taxameterinnen zu einer Ausstellung, die in der Philharmonie sich aufgetan, ist die Verbindung leicht gegeben. Es handelt sich um die Ausstellung für Pferdeschutz. Ein Wort der Bewunderung zunächst, und zwar dafür, daß man immer neue Fachobjekte findet, die sich zu Ausstellungszwecken eignen. Ich finde, daß diese Pferdeschutz-Ausstellung in Ziel und Zweck außerordentlich lobenswert ist. Der Tierschutz bezieht sich wohl in der allergrößten Hauptsache auf das Leben der Pferde, denn der Ziehhund ist doch wohl langsam im Aussterben begriffen. Aber eine andere Berliner Ausstellung hat mir doch ein wenig Kopfschütteln verursacht: die Ausstellung der Berliner Sargtischler! Ich bitte, nicht falsch zu verstehen, ich meine die Fach-Ausstellung, welche die Berliner Sargtischler veranstaltet haben. Wo soll hier Ziel und Zweck liegen? Ist man erst soweit, Herr du meiner Seele, was geht uns da der Sarg an, also ein persönliches Interesse kann beim Publikum nicht vorliegen. Den frommen berlinischen Wunsch „Du kannst dir begraben lassen", hört man wohl oft, dazu braucht man doch aber keine Fach-Ausstellung von Särgen. Der Berliner hält aber auch hier auf Aeußeres. Je nach dem Sarg taxiert er, und wenn dieser hübsch war, dann sagt er: „Du, de war ne schöne Mittelleiche!"

er **Sonnenberg**, 27. Juni. Durch das im vergangenen Jahr zu Stande gekommene Gesetz betreffend Maßnahmen gegen bauliche Verunstaltungen in Stadt und Land ist es der Gemeindeverwaltung in die Hand gegeben, durch den Erlaß eines Ortsstatuts die Verunstaltung der Ortschaft Sonnenberg und ihrer landschaftlich hervorragenden Gemarkungsteile zu verhindern. Wenn einerseits das Bauen besonders in den betreffenden Gemarkungsteilen gefördert werden muß, so ist es auf der anderen Seite aber auch berechtigt, historische Bauwerke und landschaftlich hervorragnd schöne Gebiete den weiteren Kreisen der Bevölkerung zum Verständnis zu bringen und der Nachwelt zu erhalten. Hierzu bedarf es jedoch der freiwilligen Mitarbeit aller Bevölkerungskreise, um diese wichtige Kulturaufgabe in Erfüllung zu bringen. Wären derartige Bestimmungen schon einige Jahre früher gekommen, so hätte schon manche Verunstaltung unseres landschaftlich schön gelegenen Ortes vermieden werden können. Die in den letzten Jahren entstandenen Neubauten lassen erkennen, daß mit der Zunahme der Wohlhabenheit der Bevölkerung und durch die Nähe der Großstadt Wiesbaden moderne in die Augen fallende Fassaden Platz gegriffen haben, die unser Ortsbild halb als Stadt, halb als Dorf erscheinen lassen. Der Vorzug, daß ein Haus ringsherum frei rerichtet werden kann, weil hier die Geländepreise noch nicht so hoch sind wie in der Stadt, wird nicht genug gewürdigt. Einstöckige und Einfamilienhäuser werden selten gebaut; es werden in jedem Hause außer der Wohnung des Hausbesitzers noch zwei zum Vermieten eingerichtet, da durch die kostspieligen Fassaden und modernen Einrichtungen ein solches Haus zum Alleinbewohnen im allgemeinen zu teuer ist. Hierin wird allerdings auch das neue Statut nichts oder nur wenig ändern. Nachdem von der Gemeindevertretung in der letzten Sitzung genehmigten Entwurfe werden hauptsächlich folgende Teile unserer Gemarkung davon berührt: Eigenheim, Forstacker, Bahnholz, Kirschgarten, Ankamm, Kaiser-Friedrich- und Kaiser-Wilhelmstraße, Wiesbadenerstraße, Bierstadterstraße von der katholischen Kirche bis zur Villa Stolzenfels. In diesen Ortsteilen ist die Ausführung von Bauten und baulichen Aenderungen zu versagen, wenn dadurch die Eigenart des Orts- und Straßenbildes beeinträchtigt wird. Auch hinsichtlich der Burgruine sind, außer den zu ihrer Erhaltung notwendigen Arbeiten, An- und Aufbauten nicht zu genehmigen, wenn der Eindruck oder die Eigenart dieses historischen Bauwerks darunter leiden würde. Die Anbringung von Reklameschildern, Schaukästen, Aufschriften und Abbildungen oder die Erneuerung schadhaft gewordener oder zerstörter Reklamemittel bedürfen der Genehmigung der Baupolizeibehörde. Vor Erteilung oder Versagung der Genehmigung bei Bauausführungen, die in den Rahmen dieses Statuts fallen, sind der Gemeindevorstand und ein von der Gemeinde ernannter Sachverständiger zu hören. Um allzugroße, mit dem Zwecke dieses Statuts nicht in Einklang zu bringende Härten zu vermeiden oder zu mildern, sind in § 4 entsprechende Bestimmungen aufgenommen, die es dem Gemeindevorstand ermöglichen, von der Erfüllung der geforderten Bedingungen ganz oder teilweise abzusehen, sodaß die allgemeine Bautätigkeit in unserer Gemeinde nur gefördert werden wird.

es. **Rambach**, 27. Juni. Aus der letzten Gemeindevorstandssitzung ist folgendes zu berichten: Die Vergebung betr. die Gestellung des erforderlichen Fuhrwerks bei den im Rechnungsjahr 1908 vorzunehmenden Walzarbeiten in der Gemeinde wird genehmigt und dem Landwirt August Jerbe II hierselbst zum Preise von neun Mark pro hier, die Gestellung des Fuhrwerks zum Preise von 9 ℳ pro Pferdetag übertragen. Desgl. wird die Vergebung über die Gestellung eines Zweipferde-Gespannes für das Fahren des Gießwagens der Gemeinde in der Zeit vom 1. Juni 1908 bis 31. Mai 1909 an die Steigerer Wilh. Schwein V und Wilhelm Wintermeyer II für den Akkord von 9 ℳ pro Fahrtour genehmigt und den Genannten der Zuschlag erteilt. — Am 22. ds. Mts. hat die Versteigerung der diesjährigen Grasfreszenz von den Gemeindewiesen aus den Distrikten „Wenzen", „Heppen" und „Zerbesrot" und Dörrwiese stattgefunden. Der gesamte Steigerlös betrug 49,60 ℳ. Die Körperschaft genehmigt die Versteigerung und erteilt den einzelnen Steigerern, mit Ausnahme desjenigen für die Wiese „im Zerbesrot", den Zuschlag. Der Kgl. Landrat hat nochmals angeregt, für die Anbringung, resp. den Aushang der Wetterkarten und -Telegramme in der Gemeinde eine geeignete Vorrichtung zu treffen. Entsprechend der Anregung beschließt der Gemeindevorstand die Anschaffung einer derartigen Vorrichtung und bewilligt hierzu den Anschaffungspreis von 3.50 ℳ. Den Wiesenbesitzern im Schießgelände „Schimbachtal" soll für die Hergabe ihrer Wiesen zu Schießbahnen für das Erntejahr 1908 ein Pachtanteil von 8 ℳ pro Morgen bewilligt bzw. der Gemeindevertretung die Auszahlung dieser Summe empfohlen werden. In letzter Zeit sind im Schießgelände Sichtertal bei Rambach durch Zivilpersonen eine Schutzhütte und verschiedene Deckungen zerstört worden. Die Kgl. Kommandantur macht nunmehr bekannt, daß das Betreten des Geländes durch Unbefugte verboten ist und Uebertretungen dieser Art strafrechtlich verfolgt werden. In dem Schießgelände selbst sind entsprechende Schilder mit Aufschrift aufgestellt worden.

z. **Dotzheim**, 27. Juni. Der „Musikverein" feiert morgen sein 25jähriges Jubiläum.

er **Erbenheim**, 27. Juni. Der Männergesangverein „Eintracht" unternimmt morgen, Sonntag, den 28. d. Mts., einen Familienausflug per Schiff nach Niederlahnstein zum Besuch des 25jährigen Jubiläumsfestes des Nassauer Sängerbundes daselbst. Abfahrt hier 5¼ Uhr mit der Elektrischen, 6,15 in Biebrich. — Der Turnverein beteiligt sich am Sonntag, den 5. Juli an dem Gauturnfest des Mittel-Taunus-Gaues in Delkenheim.

= **Idstein**, 27. Juni. Die Idiotenanstalt blickt in diesem Jahre auf ein 20jähriges Bestehen zurück. Die Anstalt wurde im letzten Jahre von 234 Zöglingen, und zwar 154 Knaben und 80 Mädchen besucht. Die meisten Zöglinge stellt Frankfurt mit 102, der Regierungsbezirk Wiesbaden 63 und von außerhalb des Regierungsbezirks sind 69 Kinder. An der Schule unterrichteten 4 Lehrerinnen, 3 Lehrer und ein Hilfslehrer.

+ **Caub**, 27. Juni. Daß unser Cauber Dachschiefer Weltruf genießt, beweist eine Bestellung von 29 Waggon für die neuzuerbauende Bagdadbahn. Herr Schiefergrubenbesitzer Hunschede, sowie der „Rennseiter Stollen", Obersteiger Schwab, erhielten obige Bestellung. Caub ist Mittelpunkt des rheinischen Schieferbergbaues. Den größten Betrieb hat der Wilhelm-Erbstollen.

Das königliche Residenzschloß in Posen.

Das Königliche Residenzschloß in Posen soll als ein Wahrzeichen des Deutschtums in die polnischen Lande hinausragen. Der imposante Bau, der nach den Plänen des Geh. Baurats Franz Schwechten errichtet wurde und seiner Vollendung entgegengeht, soll durch das Imposante der Größenverhältnisse, insbesondere des Turmes, der 70 Meter in der Höhe und 15 Meter im Durchmesser mißt, wirken. Der Stil ist romanisch und das Ganze erinnert an eine mittelalterliche Pfalz. An Material wurde schlesischer Sandstein verwendet. Aehnlich wie seinerzeit bei der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche sollen auch die Bauten, die in der unmittelbaren Nähe des Schlosses entstehen werden, in demselben Stil gehalten werden. In dem Turm befindet sich eine besondere Einfahrt für das Kaiserpaar und über dieser die Schloßkapelle. Die eigentlichen Wohnräume des Kaisers liegen in der Front, die seiner Gemahlin auf der Parkseite des ersten Stockwerkes. In der Mitte der Kaiserpfalz liegt der Hof, der 43×42 mißt. In dem dem Turm entgegengesetzten Teil des Schloßgebäudes finden wir die Räume für Repräsentationszwecke, unter denen besonders ein riesiger Saal ins Auge fällt, der den „weißen Saal" des Berliner Schlosses an Abmessungen übertrifft. An die Hinterseite des Schlosses schließt sich ein geräumiger Park. In 1½ Jahren soll der kostbare Bau, dessen Innenarchitektur und -Einrichtung genau dem romanischen Stile angepaßt werden soll, fertiggestellt sein.

§ **Braubach**, 27. Juni. Die Amtseinführung des von Homburg v. d. H. nach hier versetzten Delans Wagner erfolgt am Sonntag, 5. Juli. — Zwischen mehreren jungen Leuten kam es hier zu einer Schlägerei, wobei auch das Messer wieder eine Rolle spielte. Einer der Raufbolde wurde schwer verletzt.

-:- **Hochheim**, 27. Juni. Unsere Verwaltung trägt sich mit dem Gedanken, eine schnellere Bahnverbindung mit Mainz herzustellen durch den Bau einer elektrischen Straßenbahn.

□ **Nastätten**, 27. Juni. Der neugegründete Sportverein, der sich die Pflege und die Förderung jeglichen, im Freien betriebenen Sports zum Ziele gesetzt hat, gedenkt auch das Schwimmen in sein Programm aufzunehmen. Da es hier bis jetzt an einer geeigneten Stätte zum Schwimmen mangelte, ist der Vorstand dem Gedanken der Errichtung einer Schwimmanstalt näher getreten. Die Anstalt soll ihren Platz unterhalb der Nasenmühle längs der Straße nach Lautert finden. Mit der Ausarbeitung des Projekts ist Herr Wegemeister Wolf hier betraut. Es ist bereits ein ganz beachtenswerter Grundstock durch Zeichnungen der Mitglieder des Vereins und einiger Schwimmfreunde (annähernd 200 Mark) aufgebracht.

M. **Niedertiefenbach**, 26. Juni. Sonntag feiert unser Gesangverein „Frohsinn" das Fest seiner Fahnenweihe. 32 auswärtige Vereine haben ihr Erscheinen zugesagt.

§ **Michlen**, 27. Juni. Das Gasthaus zur „Rose" wurde auf Veranlassung der Limburger Besitzer geschlossen.

ö **Homburg v. d. H.**, 26. Juni. Heute nachmittag sind, aus Wien kommend, vier siamesische Prinzen, Söhne des Königs Chulalongkorn, hier eingetroffen und im Grand-Hotel abgestiegen. Die Siamesen werden sich in Homburg einer längeren Kur unterziehen. — Die seit einigen Tagen hier weilenden englischen Aerzte, denen zu Ehren die Kurverwaltung und die Medizin. Gesellschaft ein Festessen geben, werden am Montag Königstein und Cronberg besichtigen, um dann ihre Reise fortzusetzen.

Aus den Nachbarländern.

= **Mainz**, 27. Juni. In der vorgestern für den Kreis Bingen zum Abschluß gelangten Generalmusterung wurde hier von dem Oberstabsarzt ein seltenes Vorkommnis festgestellt. Bei dem 21jährigen Maurer Lüdgen aus Appenheim wurde gefunden, daß das Herz an der rechten Brustseite gelegen ist. Der junge Mann wurde, da er als gesund und von kräftigem Körperbau befunden wurde, zur Infanterie ausgehoben.

♂ **Mainz**, 27. Juni. Das seit 39 Jahren am hiesigen Platze bestehende amerikanische Konsulat wurde aufgelöst; es wird bereits am kommenden Montag geschlossen. Der zum Mainzer Konsulat gehörige Bezirk wird bis auf weiteres dem amerikanischen Generalkonsulat in Frankfurt unterstellt.

□ **Mannheim**, 27. Juni. Das Schraubenboot Pfeil, der hiesigen Firma Hutfließ und Schmidt gehörig, wollte an einem Ausladebagger mit einem Schiff im Anhang anlegen. In diesem Moment barst die Wasserachse, das Boot verlor dadurch die Steuerung, wurde von der Flut mitgerissen und fuhr auf einer Sandbank fest. Das im Anhang befindliche Schiff löste sich von dem Boot und rannte an den ersten Wasserpfeiler der Brücke mit solcher Wucht, daß es sofort in zwei Stücke ging. Ein Stück des geborstenen Schiffes schnellte dabei gegen die geschlossene Schiffbrücke, von der zwei Joch sich lostrennten und mit dem Wrack auf einer Sandbank festfuhren. Mittels des Bootes Triton, das in der Nähe war, wurden die Joche wieder aufgefangen und der Brücke einverleibt. Während dieser Zeit mußte die Schiffahrt ruhen, was für einige Schleppzüge einen mehrstündigen Aufenthalt verursachte.

Ehrenbreitstein, 27. Juni. Das hiesige Bürgermeisteramt hat wegen des hier herrschenden Typhus die Abhaltung der Kirchweihfeste in den Ortschaften Paffendorf, Niederberg und Urbar bis auf weiteres verboten. — Der Bursche eines Leutnants ist heute an Typhus gestorben. Er gehörte auch zur 3. Komp. des Trainbataillons.

Sport.

Wiesbadener „Athletia". Das von dem hiesigen Stemm- und Ringklub „Athletia" arrangierte 14. Kreisfest des II. Kreises des Deutschen Athleten-Verbandes findet am 28. und 29. Juni auf dem Festplatz „Wartturm" statt. Die Anmeldungen zu den athletischen Wettkämpfen sind zahlreich eingelaufen. Den Siegern winken prachtvolle Ehrenpreise.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Produkten-Börse vom 25. Juni.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 Kg. bahnfrei hier.

Weizen pfälzischer	22.00—22.25	Hafer La Plata	15.25—00.00
" Rheingauer	00.00—00.00	" amerik. weißer	00.00—00.00
" norddeutscher	00.00—00.00	Mais amerik. Mixed	00.00—00.00
" russ. Azima	23.50—24.50	" Donau	15.75—0.00
" Ulka	23.00—22.50	" La Plata	16.25—10.00
" Theodosia	23.00—00.00	Kohlreps, d. neuer	30.00—00.00
" Taganrog	23.00—23.50	Wicken	19.00—00.00
" Saxonska	00.00—0.00	Kleesamen deutsch. I	00.00—00.00
" rumänischer	23.50—24.00	" " II	00.00—00.00
" am. Winter	22.25—22.50	" Luzerne	00.00—00.00
" Manitoba I	00.00—00.00	" Provenc.	00.00—00.00
" Walla Walla	00.00—00.00	" Esparsette	00.00—00.00
" Kansas II	22.75—00.00	Leinöl mit Faß	48.50—00.00
" Australier	00.00—00.00	Rüböl in Faß	77.00—00.00
" La Plata	22.40—00.00	Backrüböl	82.00—00.00
Kernen	22.50—00.00	Spiritus la. verst. 100 Proz.	139.50
Roggen, pfälzer neu	20.00—00.00	" 70er unverst.	69.50
" russischer	20.25—00.00	" 90er	54.00
" rumänischer	00.00—00.00	roh 70er unverst. 88/92 Proz.	67.00
" norddeutscher	00.00—00.00	" 90er " 88/92 "	52.00
" amerik.	00.00—00.00	Weizen	00.00—00.00
Gerste, hiesi.	21.75—00.00	Roggen	00.00—00.00
" Pfälzer	21.75—00.00	Braugerste	00.00—00.00
Gerste, ungarische	00.00—00.00	Futtergerste	00.00—00.00
Russ. Futtergerste	14.25—00.00	Mais	00.00—00.00
Hafer, bad.	17.75—18.00	Virginiersaatmais	00.00—00.00
Hafer, nordd.	18.00—18.25	Hafer	00.00—00.00
Hafer, russischer	18.00—18.50		

	Nr. 00	0	1	2	3	4
Weizenmehl	30.75	29.75	28.75	28.00	27.25	25.15

Roggenmehl Nr. 0) 29.75 1) 27.75.

Tendenz: Alles ziemlich unverändert.

Wochenbericht der Berliner Börse.

Von Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft.

Berlin, 27. Juni. (Vorbörslich.) Politische Verstimmung und daraus hervorgehende Geschäftsunlust bilden die Signatur der Berichtswoche. Die Börse gefällt sich in pessimistischen Betrachtungen über die internationale Lage und sie wird darin durch die heimischen Preßorgane unterstützt, während im Gegensatz dazu die ausländische Presse Beruhigungs-Artikel vom Stapel läßt. Das Vorgehen der Kontremine wäre unter diesen Umständen wohl wirksamer gewesen, hätte nicht die zunehmende Geldflüssigkeit, wie solche neben dem Wochenausweis der westlichen Zentralnotenbanken auch in denjenigen der Reichsbank zum Ausdruck gelangte, ein retardierendes Moment gebildet. Zudem führte die Monatsliquidation teilweise zu Deckungen. Eine Ausnahme von der überwiegenden Baisserichtung machten Amerikaner, die Festigkeit beobachteten, anläßlich der Nomination Tafts zum Präsidentschaftskandidaten, sowie auf die guten Ernteaussichten, deren Geldwert auf zirka 8 Milliarden Dollars geschätzt wird. Für Canada Pacific stimulierte noch besonders die reiche Weizenernte dieses Dominimus. Baltimore konnten sich indes von ihrem vorwöchigen Rückgang anläßlich der großen Mindereinnahme, sowie auf Gerüchte, daß die Dividende für das II. Semester 1907—08 nur 2 Prozent betragen werde, nicht erholen. Gegen Schluß der Woche zogen von sonstigen fremden Bahnen Prince Henri auf anscheinend spekulative Käufe an. Oesterreichische Bahnen vernachlässigt und zur Schwäche disponiert. Am Montanmarkt hatte die Baissepartei einigen Erfolg in den leitenden Eisenaktien, besonders in Bochumer und Laura, während Phönix sich behaupten konnten. Auch Kohlenwerte konnten ihre Kurse aufrecht erhalten, bis am Schlusse auch bei diesen, besonders bei Gelsenkirchen ein Nachgeben eintrat. Der relativ günstige Mai-Ausweis des Syndikats blieb ohne Eindruck. Bank-Aktien folgten der allgemeinen schwächeren Tendenz und bröckelten an den Kursen ab. Der Rentenmarkt zeigte sich von den politischen Diskussionen wenig berührt, 3 % Reichsanleihe und 1902er Russen verlassen die Woche mit nur geringfügigen Abschwächungen. Am Kassaindustriemarkt überwog die Neigung zu Realisationen mit wenigen Ausnahmen, bei denen Kursbesserungen zu konstatieren sind.

Umtausch von Pfandbriefen.

In dem heutigen Inseratenteil unseres Blattes wird den Inhabern von 3 % und 3½ % Pfandbriefen der National-Hypo-

theken-Credit-Gesellschaft e. G. m. H. in Liquidation seitens der Boden-Aktiengesellschaft Berlin-Nord, welche bekanntlich die Durchführung der Liquidation dieser Gesellschaft übernommen hat, der Umtausch ihrer 3 % und 3½ % Pfandbriefe in 3¾ % und 4 % Pfandbriefe der Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft angeboten. Der Umtausch geschieht nominal gegen nominal valuta 1. Oktober d. J. in der Weise, daß für die 3 % National-Pfandbriefe 3¾ % Pfandbriefe der Berliner Hypothekenbank und für die 3½ % National-Pfandbriefe 4 % Pfandbriefe der Berliner Hypothekenbank gewährt werden. Die sämtlichen mit dem Umtausch verbundenen Spesen, wie Schlußnotenstempel, Porti und Versandspesen für die Hin- und Rücksendung der Stücke, trägt die Boden-Aktiengesellschaft Berlin-Nord. Der Umtausch vollzieht sich also für die Inhaber von 3 % und 3½ % National-Pfandbriefen franko aller Spesen. Wegen der sonstigen für die Umtausch-Operation in Betracht kommenden Details nehmen wir Bezug auf die im Inseratenteil dieses Blattes veröffentlichte Annonce und verweisen insbesondere noch darauf, daß die Frist zum Umtausch bis 15. September d. Js. bemessen ist.

Gerichtssaal.

Kein Meineid.

Der Winzer und Kaufmann Anton Semmler, geboren am 16. Februar 1857 zu Hallgarten, hatte sich heute vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten, weil er im Verdacht steht, am 14. Juli 1907 einen ihm zugeschobenen Eid wissentlich falsch geleistet zu haben. Der Kaufmann Adolf Ullrich zu Hochheim a. M. befand sich in steter Geldverlegenheit. Auf sein ihm in Aussicht stehendes Vermögen nahm er einen Wechsel nach dem andern von Semmler auf. Als nun diese Wechsel fällig waren, kam Ullrich in Zahlungsschwierigkeiten und versuchte, nochmals von Semmler Geld zu erlangen. Semmler weigerte sich anfangs. Schließlich aber gab er gegen Wechsel noch mehrmals höhere Beträge, im ganzen 4000 M, wie er unter Eid aussagte. U. behauptet, nur 950 M erhalten zu haben und bezichtigt den S. des Meineids. Beweise konnte U. nicht erbringen, die Zeugen sagten günstig für S. aus, weshalb ein Freispruch erfolgte.

Betrug.

Der Kaufmann Martin Heckmann zu Wiesbaden und der Rentner Adolf Dingelberg zu Diez hatten sich wegen Betrugs in einer 4 Tage in Anspruch nehmenden Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Beide Angeklagte hatten das Vermögen der Witwe D. zu Remagen durch betrügerische Manipulationen um 20 000 M geschädigt. Frau D. soll im verflossenen Jahre beabsichtigt haben, nach Wiesbaden zu ziehen und daselbst in der Rüdesheimerstraße ein Haus dem Rentner Dünkelberg gehörig durch Tauschhandel erstanden haben. Bei diesem Geschäft hätte der Heckmann an Frau D. einen Betrag von 20 000 M herauszahlen müssen. Der Kaufmann Heckmann, der mit dem Dünkelberg gemeinschaftliche Sache machte, hatte nun die 20 000 M auf ein ihm gehörendes Haus in Bockenheim als dritte Hypothek eingeschrieben. Frau D. verlor das Geld infolge dieser Schiebungen. Beide wurden wegen Betrugs verurteilt. Heckmann bekam 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust. Dunkelberg wurde in 8 Monate Gefängnis genommen. Die Verurteilten wurden sofort in das Gefängnis abgeführt.

Prozeß gegen Fürst Philipp zu Eulenburg.

Der Prozeß gegen den Fürsten Philipp zu Eulenburg und Hertefeld wird bestimmt am nächsten Montag vor dem Schwurgericht des Landgerichts Berlin I seinen Anfang nehmen.

Gewerbsmäßige Hehlerei.

Die Frau des angesehenen Architekten Drewa in Landsberg a. d. W. wurde zu einem Jahre drei Monaten Zuchthaus verurteilt wegen gewerbsmäßiger Hehlerei. Das Dienstmädchen der Verurteilten hatte ein ganzes Warenlager gestohlen, das Frau Drewa verkaufte.

Kieler Woche.

Kiel, 26. Juni. Der König von Sachsen, der Kronprinz von Sachsen und Prinz Friedrich Christian von Sachsen mit dem Generalleutnant von Mueller machten am Nachmittag dem Prinzen Heinrich von Preußen einen Besuch an Bord S. M. Schiff „Deutschland" und besuchten die im Schloß und in der Prinzenvilla weilenden Fürstlichkeiten. Hierauf machte der König mit seiner Begleitung einen Spaziergang zum Duestern-Brook bis Bellevue, bestieg dort die blaue Pinasse der „Hohenzollern" und machte eine Fahrt in den Kaiser Wilhelm-Kanal hinein bis zur Levensau-Hochbrücke. Auf der Rückfahrt stieg der König in Holtenau aus und besichtigte das Kaiser Wilhelm-Denkmal. — Abends um 8 Uhr fand an Bord der „Hohenzollern" beim Kaiser Tafel statt, bei welcher der Kaiser und der König einander gegenüber saßen.

Sonderburg, 26. Juni. Heute früh starteten in Kiel für die Wettfahrt um den Preis der Ostsee zwölf seegehende Motorjachten und ein Boot der Torpedoinspektion. Trotz des starken nördlichen Windes und des Seeganges in Stärke von sechs passierten alle Jachten ohne Havarie zwischen 11½ und 2 Uhr Sonderburg in folgender Reihenfolge: Boot der Torpedoinspektion „Karama"; „Dürkopp"; „Sophie Elisabeth"; „Florida"; „Sleipner"; „Stuttgart"; „Argo"; „Bertha"; „Thüringen"; „Sophia Augusta"; „Kromhout" und „Hansa".

Kiel, 26. Juni. Auf Befehl des Kaisers illuminierte anläßlich der Anwesenheit des Königs von Sachsen von 10 Uhr ab die gesamte Flotte. Große Menschenmengen genossen vom Ufer und von Dampfern aus das schöne Schauspiel.

Kiel, 26. Juni. Bei der heutigen Wettfahrt des Kaiserlichen Jachtklubs auf der Kieler Föhrde erhielt in Klasse a, 1. Klasse: „Hamburg" den Krupp-Erinnerungs-Preis. In Klasse a, 2. Klasse erhielt den ersten Preis „Cicely", Ehrenpreis des Königs von Sachsen und Statuette des Kaisers; den zweiten Preis erhielt erhielt „Susanna". „Clara" brach den Klüverbaum. In der 23 Meter-Klasse erhielt den ersten Preis „Nanara"; „Asta" und „Armgard" havarierten beim Start. In der 19 Meter-Klasse erhielt den ersten Preis „Magdalen". In der 15 Meter-Klasse errang den ersten Preis „Paula" und die Statuette des Kaisers. In der 12 Meter-Klasse erhielt den ersten Preis „Skeof", Hohenzollern-Preis und Statuette des Kaisers; „Dora" brach den Mast; in der 10 Meter-Klasse: Erster Preis: „Skagerak", zweiter Preis „Tintha"; dritter Preis „Isa". In der 9 Meter-Klasse erster Preis „Regina"; in der 8 Meter-Klasse erster Preis und Kiautschou-Preis „Mariechen"; zweiter Preis „Toni 6". „Diene" und „Vesta" haben nicht gestartet.

Preußischer Landtag.

Berlin, 26. Juni.

Im Saale des Abgeordnetenhauses sind die Mitglieder beider Häuser sehr zahlreich versammelt. Um 11 Uhr betritt das Staatsministerium den Saal. Ministerpräsident Fürst von Bülow verliest folgende allerhöchste Botschaft: „Seine Majestät der Kaiser und König haben mich zu beauftragen geruht, den Landtag der Monarchie zu eröffnen und ihn am Beginn des neuen Abschnittes der parlamentarischen Arbeiten in seinem Namen willkommen zu heißen. Seine Majestät hoffen, im Herbst dieses Jahres den Landtag persönlich begrüßen zu können. Nachdem das Abgeordnetenhaus durch Allerhöchste Verordnung vom 1. Juni 1908 aufgelöst worden ist, sind in Ausführung des Artikels 51 der Verfassung die beiden Kammern gegenwärtig versammelt worden. Ein Gesetzentwurf über die Erhebung von Abgaben durch die evangelischen Landeskirchen wird Ihrer Beschlußfassung unterbreitet werden. Er soll dazu dienen, innerhalb der von den kirchlichen Instanzen beschlossenen Gehaltsaufbesserungen bedürftigen Geistlichen schon jetzt Vorschüsse zuwenden zu können. Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs erkläre ich den Landtag der Monarchie für eröffnet."

Der Präsident des Herrenhauses, Freiherr v. Manteuffel, brachte hierauf ein Hoch auf den Kaiser aus, in das die Versammelten begeistert einstimmten.

Abgeordnetenhaus.

Alterspräsident Hobrecht (Szumann hatte abgelehnt) eröffnete die erste Sitzung um 12½ Uhr mit einem Kaiserhoch. (Darauf erscheinen die Sozialdemokraten.)

Die Vereidigung der neu eingetretenen Abgeordneten erfolgt in einer der nächsten Sitzungen. Der Präsident macht darauf aufmerksam, daß diejenigen Abgeordneten, die diesen nicht leisten würden, von den Sitzungen auszuschließen seien.

Eingegangen sind zwei Anträge Borgmann (Soz.) auf Einstellung der Festungshaft bezw. des Strafverfahrens gegen die Abgeordneten Liebknecht (Soz.) und Leinert (Soz.).

Gegen den Vorschlag des Alterspräsidenten außer der Wahl des Präsidiums auch die erste und zweite Lesung der Gehaltsvorlage für die Geistlichen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu stellen, erhebt der Abg. Borgmann (Soz.) Widerspruch. Es bleibt aber nach längerer Geschäftsordnungsdebatte, an welcher sich die Abgeordneten Hendrebrand und Porsch beteiligen, beim Vorschlag des Präsidenten, da der Widerspruch nicht genügend Unterstützung findet. Für die Unterstützung erheben sich nur die anwesenden fünf Sozialdemokraten. Die Sozialdemokraten Hirsch und Liebknecht sind nicht anwesend.

Nächste Sitzung: Samstag 2 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen die Wahl des Präsidiums, die Gehaltsvorlage für die Geistlichen und die beiden sozialdemokratischen Anträge

Herrenhaus.

Sitzung vom 26. Juni 1908.

Der Präsident der letzten Session, Freiherr v. Manteuffel, eröffnet die Sitzung um 1 Uhr mit einem Hoch auf den Kaiser.

Auf Antrag des Freiherrn Lucius von Ballhausen wird das bisherige Präsidium durch Akklamation wiedergewählt.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung: Heute nachmittag 1½ Uhr: Einmalige Lesung der Vorlage betr. die Pastorengehälter.

Schluß 1½ Uhr.

Herrenhaus.

Zweite Sitzung vom 26. Juni 1908.

Am Ministertische Minister Dr. Holle.

Bei der einmaligen Schlußberatung des Gesetzentwurfes betr. die Erhebung neuer Umlagen zu landeskirchlichen Zwecken für das Jahr 1908 erklärt

Minister Holle, das Gesetz solle vom 1. April 1908 ab rückwirkende Kraft erlangen. Die Erträgnisse aus den Umlagen sollen zur Besoldungsverbesserung der evangelischen Geistlichen bestimmt sein und die Alterszulage den Kassen überwiesen werden, mit der Ermächtigung, daraus Gehaltsvorschüsse zu zahlen an bedürftige Geistliche und solche, die in der sicheren Annahme, daß eine Erhöhung der Pfarrerbesoldung erfolgen würde, geldfordernde Dispositionen, namentlich im Interesse ihrer Kinder, getroffen hätten. Er bittet um Annahme der Vorlage.

Berichterstatter Hildebrandt empfiehlt die unveränderte Annahme der Vorlage, worauf die Vorlage unverändert angenommen wird.

Der Termin der nächsten gemeinsamen Schlußsitzung wird den Mitgliedern später bekannt gegeben werden.

Schluß 2 Uhr 15 Minuten.

Letzte Drahtnachrichten.

Präsidentenwahl im Landtag.

* **Berlin**, 27. Juni. Das Abgeordnetenhaus wählte durch Zuruf das bisherige Präsidium wieder.

Skandalszenen im österreichischen Abgeordnetenhause.

Wien, 27. Juni. In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses provozierte Graf Sternberg einen großen Skandal. Er streifte die vor einigen Wochen von dem Abgeordneten Daszynski aufgestellte Behauptung, ein Priester habe in Galizien bei der letzten Oelung eine Frauensperson in unsittlicher Weise gemißbraucht und schloß mit den Worten: Eine solche Behauptung kann nur ein ehrloser Feigling aufstellen. Dem folgte ein furchtbarer Lärm bei den Sozialdemokraten, von denen sich viele auf den Grafen Sternberg stürzen wollten. Dieser ergriff ein Wasserglas und erhob seinen Arm, um es gegen die Sozialdemokraten zu schleudern. Sein Hintermann entriß ihm das Glas. Zwei Abgeordnete stürzten sich auf den Grafen. Der Präsident unterbrach die Sitzung und verließ den Saal. Nach Wiederaufnahme der Sitzung bat der Präsident das Haus, nicht Selbsthilfe zu üben und entzog dem Grafen Sternberg unter dem Beifall der Sozialdemokraten das Wort.

Die Wirren in Persien.

London, 27. Juni. Wie aus Teheran gemeldet wird, sind zwei nationalistische Führer im königlichen Lager gehenkt worden. Um das Schicksal der anderen Führer einschließlich des Präsidenten des Parlaments hegt man Besorgnis, obwohl der Schah versprach, ihr Leben zu schonen. Die persischen Truppen überwachen die Zugänge der englischen Gesandtschaft; sie haben Befehl, die Flüchtlinge niederzuschießen, welche daselbst Schutz suchen.

Teheran, 26. Juni. In der vorigen Nacht und heute ist die Ruhe nicht gestört worden. Gestern abend wurde aus dem Hause des Gouverneurs von Rescht auf vorübermarschierende Truppen geschossen. Das Haus wurde sofort zerstört. Patrouillen und die persische Kosakenbrigade halten die Ordnung aufrecht. Die Bevölkerung wird entwaffnet. Prinz Meid ed Dauleh wurde zum Generalgouverneur von Teheran ernannt. Jeden Augenblick wird das Erscheinen eines Manifestes über die Wahrung der Konstitution und Neuwahlen für die Medschlis erwartet. Alle Anzeichen deuten auf einen ernsten Umschwung in der öffentlichen Meinung zu Gunsten des Schahs hin. Im Palaste finden ununterbrochen Beratungen mit den Ministern und anderen Persönlichkeiten statt. Es werden Maßnahmen ausgearbeitet, um die Aufrechterhaltung der Ordnung zu verbürgen.

Persien im Belagerungszustand.

* **Teheran**, 27. Juni. Der Schah erließ gestern eine Proklamation, die Persien unter Belagerungszustand stellt und dem Obersten Lickoff freie Hand gibt, mit aller Strenge gegen das Volk vorzugehen. Das Abhalten von Versammlungen und das Tragen von Waffen wird bei Todesstrafe untersagt. Die Geschäfte haben zwar geöffnet, doch ist der Geschäftsverkehr nicht vollständig. Mehrere Abgeordnete wurden gefangen gesetzt; im königlichen Lager wächst die Zahl der Gefangenen stündlich an. Während der Kämpfe in Teheran am Dienstag waren die Soldaten von 500 Nationalisten, die sich verteidigten, zurückgeworfen, nur die Anwendung von Schrapnells sicherte ihnen die Oberhand.

* **Petersburg**, 27. Juni. Petersburger Telegraphenagentur. Die Vorfälle in Täbres dauern ununterbrochen fort. Die in Teheran ergriffenen Repressivmaßregeln setzen die Führer der revolutionären Partei in Aufregung. Die Plünderungsfälle nehmen zu. So wurde ein Haus des reichen Muschtheiden Hassan Hanga geplündert; in der Stadt herrscht vollständige Anarchie.

*

Von der Lokomotive getötet.

Berlin, 27. Juni. Zwischen den Stationen Rummelsburg-Ost und Lichtenberg-Friedrichsfeld wurde der 25jährige Hilfsheizer Reinhold Schmalz aus der Schillstraße zu Rummelsburg beim Herausbeugen aus der Maschine von der Maschine eines vorüberfahrenden Zuges erfaßt. Er erlitt einen Schädelbruch und war auf der Stelle tot.

Familienzwist.

* **Frankfurt-Oder**, 27. Juni. Privattelegramm. In der vergangenen Nacht erschlug der Frankfurter Oderztg. zufolge der polnische Arbeiter Dadatzynski in Landsberg an der Warthe seine Frau und zwei Kinder im Alter von 2 und 7 Jahren mit dem Beil. Ein 6jähriger Knabe war Zeuge der Tat. Der Täter wurde verhaftet, leugnet aber die Tat.

Ballonaufstieg.

* **Magdeburg**, 27. Juni. Der Ballon des neugegründeten Vereins für Luftschiffahrt unternahm gestern vormittag unter Führung von Oberleutnant Böckelmann vom 1. Hannoverschen Dragonerregiment Nr. 9 Metz, seinen ersten Aufstieg, nach dem er von dem Oberbürgermeister Dr. Lenze auf den Namen Otto von Göricke getauft war. Die Fahrt ist südöstlich in der Richtung nach Schlesien und soll möglichst bis in die Abendstunden ausgedehnt werden.

Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft.

* **Stuttgart**, 26. Juni. Prinz Johann Georg von Sachsen hat die Wahl zum Präsidenten der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft für das Jahr 1908/09 angenommen.

* **Stuttgart**, 26. Juni. Der preußische Gesandte von Below gab gestern abend zu Ehren des preußischen Landwirtschaftsministers einen Gesellschaftsabend, zu dem viele Gäste erschienen.

Feuersbrunst.

* **Frederikstadt**, 27. Juni. Ein großes Schadenfeuer, das nach Mitternacht ausbrach, legte in der vergangenen Nacht den größten Teil des Geschäftsviertels nieder. 23 der größten Holzhäuser, darunter die beiden Apotheken, wurden zerstört. Personen sind nicht umgekommen.

Mordsache Remy.

Paris, 27. Juni. Rénards Verhaftung in der Mordsache Remy dürfte noch weitere Verhaftungen erforderlich machen. Die dominirende Stellung Rénards im Remyschen Hause verschüchterte bisher die ganze Dienerschaft. Frau Remy bewahrte Rénard auch nach dem Morde volles Vertrauen und räumte ihm eine Wohnung in der von ihr seither bewohnten Villa ein. Dort erfuhr Frau Remy telephonisch, daß Rénard auf Grund ernster Verdachtsmomente ins Gefängnis gebracht worden sei. Wie sich jetzt herausstellt, hat sich Frau Remy in ihren ersten Angaben in wesentlichen Beziehungen geirrt. Das Verzeichnis der Wertsachen liegt vollständig vor.

Druck u. Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Leybold & Kranzbühler. Verantwortlich für die Redaktion: i. V. Paul Lorenz, für den Anzeigenteil: Carl Röstel, sämtlich in Wiesbaden.

Zu vermieten.

Wohnungen.

Neub. **Göbenstr. 21,** schöne 2- u. 3-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu vm. Hellm.-Str. 8, Hoffmann. 12371

Lehrstraße 14, 1. Stock, ist eine 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2252

Zwei Zim. u. Küche, sow. Stallung u. Scheune sof. od. spät. zu verm. Näh. F. W. Nikolay, Rüdesheimerstr. 17, part. 12232

Lehrstraße 15, 1. St., ein Zim., Küche u. Kell., (Souterrain) zu vermieten. 2245

Nerostraße 28, ist eine leere Mansarde zu vermieten. 7630

Rambach, Burgstr. 31, ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Frankenstr. 13, Vdh. 3. St. l., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2249

Luisenstr. 5, Gth. 3 Tr. rechts, frdl. möbl. Zim., a. wochenw. zu verm. Pension a. Wunsch. 2251

Yorkstraße 13, Mittb. p., einf. möbliertes Zimmer an sauber. Arbeiter billig zu verm. 2253

Stellen finden.

Männliche.

Stadtkundigen Reisenden sucht Mineralwasser-Fabrik. Gefl. Offert. u. K. d. 372 a. d. Exp. 7628

Stellung

als Kellner mit hoh. Einkommen erhalten jg. Leute jeden Standes, 14—35 J., in Hotels, Restaurants, Cafés od. auf Schiffen kostenlos nachgew., welche die **1. Deutsche Kellner-Fachschule,** Leipzig VII, Frankfurterstr. 21, besucht haben. Perfekte Ausbild. in kurz. Zeit. Honorar mäß. Prosp. gratis. Schon in der Lehrzeit können unsere Schüler durch praktisches Arbeiten in öffentl. Lokalen Geld verdienen. 11999

Weibliche.

Gesucht Dienstmädchen für Herrn allein. 7629 Rheinstraße 20, Parterre.

Unabhäng. Mädchen od. **Frau** für den ganzen Tag gesucht. Näh. zw. 1 bis 3 od. nach 7 Uhr abends. Gneisenaustr. 11, part. r. 7637

Stellen suchen.

Schneiderinnen suchen Arbeit für ins Haus. Geschwister **Lenz,** Hermannstraße Nr. 21. 7621

Zu verkaufen.

Immobilien.

Wegen anhalt. Krankheit verk. ein in größ. Industrie- u. Garnisonsstadt beleg. vorzügl. rentabl. feines Reisehotel (erstklassiges Haus) Zentralheiz. 20 kompl. Fremdenzimmer mit 25 Betten, 6 Restaurationsz., 1 Speisesaal und herrl. Garten, tadell. Invent. Kaufpr. 185,000 M. Anz. 30,000 M., Hypothek längere Jahre fest. Nur ernste, zahlf. Käufer woll. sich melden. Näh. d. Josef Wehnl, Wittenberg (Bez. Halle), Schloßstr. 8. 12255

Diverse.

Ein 7-jähr. gutes **Zugpferd,** unter zwei die Auswahl, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Blattes. 7618

Laden-Theken mit Holz und Marmor, **Erkergestelle, Ladenschränke,** große u. kleine **Spiegel** zu verk. 7632 **Adolfsallee 6,** Hinterhaus.

Jaquett-Anzug, hell, mittlere Figur, bill. zu verk. W. Schlüter, Schwalbacherstr. 37, 2. St. r. 2254

Wegen **Fortzugs** von hier verkaufe folgende, nur kurze Zeit gebr. Möbel: Betten, Spiegelschrank, Spiegel, Bilder, Wasch- u. andere Kommoden, Nachttische, Sekretär, Damen- u. Herren-Schreibtische, Stühle, Chaiselongue, Büffet, Ausziehtische u. andere Tische, Teppiche, Sofas mit u. ohne Umbau. 7633 **Adolfsallee 6,** Hinterhaus.

Damenrad, gebr., zu verkauf. Dotzheimerstr. 86, 1. St. l. 7636

Neuer **Taschendiwan,** bordeaux, billig zu verkaufen. 2250 Adlerstraße Nr. 40, 1. Stock

Guterhalt. **Kinderwagen** mit Gummireifen billig zu verkaufen. Westendstraße 39, 3. St. 2248

Sehr gut. **Herrenrad** m. Gaslat. Freil. u. Rückrittbr. f. 55 Mk. z. vk. Hellgarterstr. 3, Hth. 3. St. l. 2216

Der

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

bietet seinen Lesern eine reichhaltige Lektüre.

Durch eigene Korrespondenzbüros im In- und Ausland, durch **telegraphische und telephonische Berichterstattung** ist der **Wiesbadener General-Anzeiger** in der Lage, alle politischen und andere Weltbegebenheiten schnell und zuverlässig zu veröffentlichen.

Der Lokalberichterstattung, sowie die der **Provinz** wird im **General-Anzeiger** eine ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Im Feuilleton wird dem Theater, der Kunst und Wissenschaft gebührende Pflege zu Teil.

Handel und Verkehr wird im **Wiesbadener General-Anzeiger** in sorgfältigster Weise zusammengestellt. — Ein besonderes Augenmerk legt der **Wiesbadener General-Anzeiger** darauf, seinen Lesern die **interessantesten und spannendsten Romane** von nur hervorragenden Schriftstellern zu bieten.

Der **Briefkasten** des **Wiesbadener General-Anzeigers,** durch einen ausgezeichneten Juristen redigiert, steht jedem Abonnenten zur Einholung von Auskünften kostenlos zur Verfügung, ebenso ist der **„Sprechsaal"** in unserem Blatte allen unseren Lesern zur Benutzung für Wahrung gemeinschaftlicher Interessen, offen.

Die **Beilagen** des **Wiesbadener General-Anzeigers** verdienen besonderer Beachtung. Es sind dies: Das für jedermann unentbehrliche, täglich erscheinende

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

welches einzig und allein in **Original** die **Erstveröffentlichung** der Bekanntmachungen sämtlicher städtischen Behörden enthält.

Die **Feierstunden** mit dem Roman und sonstigem ausgewählten Unterhaltungsstoff, wie Rätsel, Schach, Skat und andere anregende Aufgaben.

Die Wochenbeilagen: **„Der Landwirt", „Die Frauenzeitung",** sowie die überall mit Beifall aufgenommenen **„Wiesbadener Humoristischen Blätter".**

Ein Probeabonnement für den Monat Juli

genügt, um sich von der Reichhaltigkeit des Inhaltes des **Wiesbadener General-Anzeigers** zu überzeugen. Der Anfang des äußerst spannenden Romans:

„Das Weib, das du mir gabst!"

wird neuen Abonnenten nachgeliefert.

Jeder Abonnent des **Wiesbadener General-Anzeigers hat das Recht, gegen Abgabe des der Abonnements-Quittung beigefügten Gutscheins 3 Zeilen kostenlos zu inserieren.**

Zur **Abonnementbestellung** wolle man den nachfolgenden Zettel ausfüllen, abtrennen und uns in Kuvert einsenden, oder dem **Briefträger,** unseren **Trägerinnen,** oder unseren **Filialen** übergeben.

Bestellzettel.

Bestelle hiermit für den Monat Juli 1908 oder für 1/4 Jahr d. i. vom 1. Juli bis 30. September 1908 *) den **Wiesbadener Generalanzeiger** einschliesslich der täglichen Beilage **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden** und **Feierstunden,** der Wochenbeilage **Der Landwirt, Frauenzeitung** und die **Wiesbadener Humoristischen Blätter** zum Bezugspreis von **60** Pf. monatlich oder 1.80 M. vierteljährig frei ins Haus gebracht.

Name (bitte recht deutlich) Ort Wohnung

.....

*) Nicht Gewünschtes zu durchstreichen).

---

800 braune **Weißweinflaschen** à Stück 7 Pfg. zu verkauf. 2217 Moritzstraße 72, Gartenh. 1. St.

Kolonialwaren- u. Gemüse-Geschäft, gutgehend, Verhältnisse halber sofort abzugeben. Offerten unter Que. 370 an den Verlag. 7608

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht: eine gebrauchte **Hobelbank.** Offert. u. Ke 373 an die Exped. d. Bl. 7634

Kapitalien.

Geld diskret, auf Schuldschein, bequ. Rückz., direkt v. Kapit. beschafft **nachweislich** 7624 **A. Blüher,** Dotzheimerstr. 32, p. R. spr. v. 2—8 Uhr u. Sonnt. vorm.

Verschiedenes.

GABELSBERGER

Die **Stenographie-Schule** des Stenographen-Vereins

Gabelsberger

eröffnet Freitag, den 3. Juli, abends 1/2 9 Uhr in der **Mittelschule Luisenstr. 26,** Zimmer 26, einen

Anfängerkursus

in der Gabelsbergerschen Stenographie.

Anmeldungen bei der Geschäftsstelle Wörthstraße 3, 2. Et. od. bei Beginn des Unterrichts.

Das System Gabelsberger ist das weitest verbreitete deutsche Stenographiesystem und hat mehr Anhänger als alle anderen Systeme zusammengenommen. Die Gabelsbergersche Stenographie ist die einzige staatlich anerkannte Kurzschrift, welche unter Ausschluß aller übrigen Systeme in 7 Staaten amtlich gelehrt wird. Das Gabelsbergersche System ist im deutschen Reichstage durch 8 Stenographen, (Stolze-Schrey nur durch einen Hilfsstenographen) und außerdem in 45 (Stolze-Schrey nur noch in 2) weiteren Parlamenten vertreten.

12082 **Der Vorstand.**

Schuhputz **Globin** macht das Leder wasserdicht ist überall erhältl. 11980

Karren- u. Wagenfuhrwerk gesucht. Beethovenstr. K. Färber. 7627

Herzl. Dank

dem verehrl. Einsender der Annonce: „Von der Reise zurück!" in Nr 145 des „Wiesbadener General-Anzeiger" für die mir gegenüber bewiesene Aufmerksamkeit. **Georg Gasser,** Westend-Pietät. 7631 **Wellritzstraße 40.**

Lebensfrohes Ehepaar

(Bayern) sucht zum ungezwungenen freundschaftlich. Verkehr und zur Pflege der bayrischen Gemütlichkeit Anschluß an gleichgesinntes u. stimmbegabtes Ehepaar (Bayern). Bezügl. gefl. nicht anonyme Mitteilungen werden unter Chiffre **Kc. 371** an die Expedition dies. Blattes erbeten. 7619

Neue Hobelbank, Spiegelschrank (eichen) Spezereieinrichtungen, **Ladentheken** m. u. ob. Marmor, vorzüglich gearbeitet, kaufen Sie billig **Marktstraße 12,** bei **Späth,** Vorderh. 7625

Trinkeier

garantiert frisch, liefert prompt zu Tagespreisen **H. Schumacher** Nettelstedt i. W. 7626

Kleine Anzeigen

haben stets Erfolg

wenn bei richtiger Abfassung auch das geeignete Blatt zur Veröffentlichung benutzt wird.

In dem

Wiesbadener General-Anzeiger

als

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

haben Wohnungsanzeigen, Verkaufsanzeigen, Stellen-Angebote und Stellen-Gesuche, Familien-Anzeigen, Kapital-Angebote und -Gesuche, Heiratsgesuche etc. nachweislich den denkbar größten Erfolg.

ist der Wiesbadener General-Anzeiger nicht allein in Wiesbaden, sondern auch im Taunus und dem ganzen Rheingau in allen Kreisen der Bevölkerung gehalten.

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring" Lanolin

In Tuben und Dosen.

„Nachahmungen weise man zurück."

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzufer 16. Abteilung Lanolin-Fabrik, Martinikenfelde.

MIGNON-KAKAO p. Pfund 160, 180, 200 u. 240 Pfg.

MIGNON-SCHOKOLADE p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Heutige Kakaopreise: 160, 200, 220, 260 Pfg.

Alleinige Fabrikanten: **David Söhne A.-G. Halle a. S.**

MIGNON HANDELS-MARKE.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

H 17

Umtausch von 3% und 3½% Pfandbriefen der National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft e. G. m. u. H. in Liquidation in 3¾% und 4% Pfandbriefe der Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft.

Den Inhabern von 3% und 3½% Pfandbriefen der **National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft e. G. m. u. H. in Liquidation** offerieren wir hiermit den Umtausch in 3¾ und 4 Proz. Pfandbriefe der **Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft** unter den nachstehenden Bedingungen:

1. Gegen **nom. Mk. 100. — 3** Proz. Pfandbriefe der **National Hyphotheken-Credit-Gesellschaft e. G. m. u. H. in Liquidation** mit Zinsschein per 1. Januar 1909 werden **nom. Mk. 100. — 3¾** Proz. Pfandbriefe der **Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft** mit Zinsberechtigung vom 1. Oktober 1908 ab gewährt.
2. Gegen **nom. Mk. 100. — 3½** Proz. Pfandbriefe der **National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft e. G. m. u. H. in Liquidation** mit Zinsschein per 1. Januar 1909 werden **nom. Mk. 100. — 4** Proz. Pfandbriefe der **Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft** mit Zinsberechtigung vom 1. Oktober 1908 ab gewährt.
3. Den durch den Umtausch entstehenden Schlussnotenstempel trägt die unterzeichnete Gesellschaft.
4. Die umzutauschenden Pfandbriefe **der National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft e. G. m. u. H. in Liquidation** sind **bis spätestens 15. September d. J.** bei der **unterzeichneten Gesellschaft vormittags in der Zeit zwischen 10—1 Uhr** unter Beifügung arithmetisch geordneter, doppelter Nummernverzeichnisse einzureichen.
5. Das Porto für die Uebersendung der umzutauschenden 3 Proz. und 3½ Proz. Pfandbriefe der **National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft e. G. m. u. H. in Liquidation** und für die Rücksendung der dagegen vom 1. Oktober d. J. ab auszuliefernden 3¾ Proz. und 4 Proz. Pfandbriefe der **Berliner Hypothekenbank-Aktiengesellschaft** trägt die unterzeichnete Gesellschaft,

Berlin, den 27. Juni 1908. Z. 10.

Boden-Aktiengesellschaft Berlin-Nord.
Busch. Fenner.

Schweißfüße werden trocken und geruchlos durch Dr Schäffers **„Irica-Gelatol"**. Verhindert Wundwerden, brennende Hitze in den Füßen u. spart Strümpfe u. Schuhwerk! Gar. gesundheitsunschädlich. Viele Dankschr. Preis ½ Tube **Mk. 2**; ½ Tube Mk. **1.20** (auch in Briefm.). Allein echt **nur** von **Dr Schäffer & Co., Berlin 29,** Bendelstraße 15. C 19

Teufel's Leibbinden

hervorragend bekannt durch ihre **tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt,** sowie **gutes, angenehmes Sitzen** in allen Grössen von Mk. **3.—** bis Mk. **11.—**.

Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mk. **1.25** an.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber, 11984
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Christoph-Lack,

als Fussboden-Anstrich bestens bewährt,

sofort trocknend und geruchlos,

von Jedermann leicht anwendbar

in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum und eichen Farbe, strichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben ausser Gebrauch zu setzen, **da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird.**

Franz Christoph, Berlin.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.
Telephon 2007. 11661

In Langenschwalbach bei: Carl Presber.

Räumungsverkauf in 12351

Schuhwaren

aller Art. **Neugasse 22,** 1 Stiege. Kein Laden.

Massen-Auflagen

von Prospekten etc., werden schnell und billig angefertigt durch die Buchdruckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 11694

Wiesbadener Emaillier-Werk Mattia Rossi Metzgergasse 3

Spedition der Königl. Preuss. Staatsbahn

Rollkomptoir

der vereinigten Spediteure G. m. b. H.

Bureau: **im Südbahnhof** Wiesbaden.

Telephon 917. 12217

Spedition. Zollabfertigung. Rollfuhrwerk

Schulranzen, Portemonnaies, Reisetaschen, Handtaschen, Handkoffer, Rucksäcke. 11994

Aeusserst billige Preise.

A. Letschert, Faulbrunnenstraße 10

Shampooniren

nach der bestbewährten Methode, sowie in Anfertigung sämtliche **Haar-Arbeiten** bei billigster Berechnung empfiehlt sich

K. Schweibächer, Herren- und Damenfriseur, Mauritiusstr. 4, vis-a-vis der Walhalla.

Die

Eishandlung Wilh. Hohmann

Sedanstraße 5 — Telephon 1849

liefert

Natur-Eis

aus eigenen Eisanlagen und hygienisch einwandfreien oberirdischen Eishäusern von 25 Kilo an zum billigsten Tagespreis frei Haus.

12243

Nervöse Magenkranke gebrauchen mit sicherem Erfolg den seit 30 Jahren bewährten und ärztlich empfohlenen appetitanregenden

St. Raphael Wein

Original französ. Naturwein.

Preis pro Flasche Mk. 3.50.

Käuflich in Apotheken und Drogerien.

Depot: **Taunus-Apotheke Dr. Jo. Mayer. Wiesbaden.** Generaldepot: **Privil. Schwannen-Apotheke in Frankfurt a. M.** 12240

Erfolgreicher Privatunterricht.

Nachhilfe- u. Arbeitsstunden für Schüler **aller** Klassen. — Vorzügl. Erfolge auch mit Primanern u. Abiturienten. — Schnelle u. gründliche **Vorbereitung** auf **alle Examina,** besond. das **Einjährige, Prima, Abiturientenexamen. Nicht versetzte Tertianer** bestanden das **Einjährige** nach **5 monatl.** Vorbereitung. Deutsch für Ausländer. Glänzende Zeugnisse zur Verfügung. 12266

Schwalbacherstraße 30, 2. rechts.

Eine sparsame Hausfrau kocht nur auf **HALLER's Gas-Sparkocher**

Gleichzeitiges Kochen, Braten, Backen, Bügeln.

12269 Niederlage bei:

L. D. Jung

Spezial-Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Telephon 213. Kirchgasse 47.

M. SCHNEIDER.

Größtes Manufaktur- und Modehaus Wiesbadens.

Morgen Montag beginnt mein großer

Sommer-Räumungs-Verkauf

in allen Abteilungen

mit ganz bedeutender Preisermässigung.

Große Posten Kleiderstoffe und Seidenstoffe
einfarbige, wie gemusterte Modestoffe **zu direkten Schleuderpreisen.**

Restbestände in Sommer-Konfektion, Staubpaletots,
engl. Paletots, Kostümröcke, Blusen, garnierte Kleider
zu spottbilligen Preisen.

Zur Räumung meines großen Bestandes in **Waschstoffen**
wie **Kattune, Zefirs, Wollmusseline, Imitate, Schantung, Leinen,** große Posten mit **Verlustpreisen.**

Der größte Teil meines Sommer-Lagers in **Kinder-Konfektion**
bis **30%** im Preise ermäßigt.

Enorme Posten **Baumwollwaren,** riesiges Sortiment,
Kleider, Schürzen, Siamosen, Kleider- und Schürzendrucks, Jackenbiber 2c. auffallend **billig.**

Eleg. Modell-Hüte einfach garnierte Hüte, **Wiener Hüte**
Garn. Kinderhüte **30** bis **50%** im Preise herabgesetzt.

Ca. **10 000 Meter Weißwaren** Hemdentuche, Damaste, Piqués, Croisés, erprobte Qualitäten, **unerreicht in Preiswürdigkeit.**

Enorme Posten Schürzen, Taschentücher
weit unter Preis.

Große Posten **Damen-Wäsche,** **Damen-Hemden, Damen-Beinkleider, Röcke, Untertaillen** bieten eine vorzügliche Gelegenheit zu ganz enorm billigen Einkauf!

Große Gelegenheitskäufe in Spachtel-Tüll-Spitzen sowie Stickereien
20—50% Preisermäßigung!

Wichtig für Schneiderinnen!
Za. 20,000 Meter Futterstoffe, Rock- u. Taillenfutter
außergewöhnlich billig!

Restposten
in Damen- und Kinder-Strümpfen, Herren-Socken
fabelhaft billig!

Besonders günstige Kaufgelegenheit für Hotels und Pensionen!

Za. 1000 Fenster Gardinen, Stores u. Bettdecken
engl. **Tüll, Spachtel und Pointlace** zu
extra billigen Räumungs-Preisen.

1 großer Posten Tisch- und Bettwäsche,
Leinen und Halbleinen **konkurrenzlos billig.**

1 Posten Salon-, Wohn- u. Speisezimmer-Teppiche
erstklassige Fabrikate, in allen Größen
weit unter Preis.

1 großes Sortiment Tuch- u. Leinen-Dekorationen
mit modernen Applikationen ganz bedeutend ermäßigt.

Auf mein mit allen Neuheiten ausgestattetes Tapisserielager gewähre ich während des Räumungs-Verkaufes

20% Rabatt.

Durch das Fenster trübgewordene
Herren-Wäsche
wie **Kragen, Manschetten, Oberhemden** gelangen **spottbillig** zum Verkauf.

Um mein Lager in **Sommer-Trikotagen** vollständig zu räumen, verkaufe ich die Restbestände von
Hemden, Beinkleidern, Unterjacken, auffallend billig!

Sämtliche Sonnenschirme
werden zu Schleuderpreisen ausverkauft.

Tüll- und Batist-Korsetts
neueste Schnitte, während des Räumungsverkaufes zu **Extra-Preisen.**

Badewäsche und Badeartikel mit 10% Rabatt.

12014

Königl. Schauspiele.

Sonntag, den 28. Juni 1908.
169. Vorstellung.
Madame Butterfly.
Japanische Tragödie in 3 Akten.
Nach John L. Long und David Belasco von L. Illica und G. Giacosa.
Deutsch von Alfred Brüggemann.
Musik von Giacomo Puccini.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Mebus.

—

Cho-Cho-San, genannt Butterfly Hans Zoepffel
F. B. Linkerton, Leutnant in der Marine d. U. S. A. Hensel
Kate Linkerton Doppelbauer
Sharpleß, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki Schütz
Goro, Nakodo Henke
Suzuki, Dienerin Butterfly's Krämer
Der Fürst Yamadori Rehkopf
Der Onkel Bonze Braun
Der Onkel Yakusidé Schmidt
Die Mutter Butterfly's Schwartz
Die Tante Ulrich
Die Base Martin
Der Kaiserliche Kommissar Engelmann
Der Standesbeamte Berg
Das Kind „Kummer" Reeb
Verwandte, Freunde u. Freundinnen Butterfly's; Diener.
Nagasaki. — In unserer Zeit.
Kostümliche Einrichtung: Herren Maler Heil (Berlin) und Geyer.
Keine Ouverture.
Es findet nur nach dem 1. Akt eine Pause (von 15 Minut.) statt.

—

Erhöhte Preise.
Anfang 7.30 Uhr. Ende nach 10.30 Uhr.

—

Montag, den 29. Juni 1908.
170. Vorstellung.
Vorstellung zu kleinen Preisen.
Die Rabensteinerin.
Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Köchy.

—

— Kleine Preise. —
Anfang 7.30 Uhr. Ende gegen 10.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 28. Juni 1908.
Dutzendkarten gültig.
Fünfzigerkarten gültig.
Eine Palastrevolution.
Lustspiel in 4 Akten von Richard Skowronnek.
Spielleitung: Georg Rücker.

—

Weibrecht, Professor der Literaturgeschichte Miltner-Schönau
Eugenie, seine Frau Schenk
Lili) Schwarzkopf
Alfred, cand. jur.) Degener
(deren Kinder)
Florence Farber Noorman
Dr. Hans Neuland) Bartak
Findeisen) Bertram
Reimann) Sascha
Cohnheim) Schäfer
(Redakteure der „Waage")
Zernikow, Musikreferent Feistmantel
Fritz, Druckerjunge Schütz
Frau Eveline Schweiger Rothé, a. G.
Frl. Amélie Naumann, ihre Gesellschafterin Bischoff
Frau Lade, Neulands Wirtin Agte
Auguste, Dienstmädchen b. Prof. Weibrecht Harden
Ein Redaktionsdiener Kepper
Ort: Während der ersten 3 Akte Berlin, im 4. Dresden.
Zeit: Die Gegenwart.

—

Nach dem 2. und 3. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

—

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 28. Juni 1908.
4.30 Uhr:
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.
1. Ouverture zu „Turandot" Lachner
2. Fantasie aus der Oper „Die Zauberflöte" Mozart
3. Frühlingserwachen, Romanze Bach
4. Träume auf dem Ocean, Walzer Gungl
5. Ouverture z. Op. „Traviata" Verdi
6. Schlesische Lieder für 2 Violinen Bilse
7. Fantasie a. d. Oper „Madame Butterfly" Puccini
8. Husarenritt Spindler

8.30 Uhr:
Richard Wagner-Abend.
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
1. Ouverture zur Oper „Rienzi"
2. Waldweben aus dem Musikdrama „Siegfried"
3. Vorspiel z. Oper „Lohengrin"
4. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus dem Musikdrama „Götterdämmerung"
5. Tonbilder aus dem Musikdrama „Die Walküre"
6. Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser"

—

Montag, den 29. Juni 1903.
Mail-coach-Ausflüge ab Kurhaus: Vorm. 10.30 Uhr: Neroberg, Griechische Kapelle (Besichtigung) u. durch Wiesbaden (Preis 3 Mark).
Nachmittags 3.30 Uhr Klarental, Taunusblick, Georgenborn, Schlangenbad und zurück. (Preis 5 Mark.)

—

11.30 Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister H. Irmer.
1. Ouvert. „Wenn ich König wär" Adam
2. Danse napolitaine" Desormes
3. Finale a. d. Oper „Maritana" Wallace
4. La Czarine, Mazurka Ganne
5. Potpourri aus der Oper „Der „Troubadour" Verdi
6. Promenaden-Marsch Jeschke

Städtische Kurverwaltung.

Walhallatheater.

Sonntag, den 28. Juni:
Der Prinzpapa.
Montag, den 29. Juni:
Die lustige Witwe.
11960

Henry's I. ungarischer Circus.

Wiesbaden, auf dem Platze an der Nikolasstrasse, vis-a-vis dem Hauptbahnhof.
Morgen Sonntag, den 28. Juni.
2 Ausserordentliche brillante Vorstellungen. 2
Nachmittags 4 Uhr:
I. Extra-Fremden-Vorstellung
In dieser hochinteressanten Fremden-Vorstellung hat jeder erwachsene Besucher das Recht, ein Kind frei mit in den Zirkus zu bringen. Kinder unter 12 Jahren, sowie Militär ohne Charge halbe Preise. — Erwachsene gewöhnl. Abendpreise.
Abends 8 Uhr:
Glänzende Hauptvorstellung.
Vorverkauf von 10—1 Uhr und von 5 Uhr ab an der Circuskasse, Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen, sowie in dem Zigarrengeschäft des Herrn Anastasius Koecher, Kranzplatz 3—4, am Kochbrunnen, in letzterem nur für die Abendvorstellungen, täglich bis nachmittags 5 Uhr. — Zu den täglich von morgens 10—1 Uhr stattfindenden Proben ist der Zutritt gestattet, geg. 30 Pfg. Eintritt für Erwachsene, Kinder 15 Pfg. Stallbesichtigung Sonntags von 10—1 Uhr, für Erwachsene 20 Pfg., für Kinder 10 Pfg. 12293

Schweiz. Prächtigster, gesunder, staubfreier Kuraufenthalt.
Hotel u. Kurhaus „Einhorn" in Wolfenschiessen
(Bahnstation) bekannter **Luftkurort** im berühmten Engelbergertal, 1½ Stunden von Luzern: allseitig freie aussichtsreiche Lage, Wiesen und Baumgärten ringsum. Das „Einhorn" ist ein prakt. u. behagl. einger. Landhaus mit Bad u. elektr. Licht. Viele hübsche Spaziergänge und Touren. Volle Pension u. Zimmer. Vor- und Nachsaison Fr. 4—4.50. Hochsaison Fr. 4.50—5.—. Prosp. durch
1987 **Christen Reinhard**, Bes.

Bad Kösen **Solbad und Luftkurort i. Thür.**
Angezeigt bei Gicht, Rheumatismus, Herzleiden, Frauenkrankheiten, sämtlichen Erkrankungen der Luftwege, insbesondere des Kohlkopfes und Skrophulose.
Einzigartige wissenschaftliche Behandlungsmethode im temperierten Trockeninhalatorium!
Prospekte und Wohnungsverzeichnisse kostenlos durch
12872 **Städtische Kurdirektion.**

Deutscher Athleten-Verband
gegr. 1891.
14. Kreis-Fest
des Mittelrheinischen Athleten-Kreises (2. Kreis des deutschen Athleten-Verbandes)
veranstaltet vom
Stemm- und Ringklub „Athletia", Wiesbaden,
gegr. 1892,
am **27., 28. und 29. Juni 1908** zu **Wiesbaden**,
auf dem herrlich gelegenen Festplatz des
Bierstadter Wartturm.

Fest-Programm:

Samstag, den 27. Juni:
Nachmittags 5 Uhr: Empfang der auswärtigen Sportsgenossen und Kampfrichter am Hauptbahnhof. Ausgabe der Wohnungskarten.
Abends 7 Uhr: Kampfrichtersitzung.
Abends 8½ Uhr: **Grosser Fest-Kommers** in der Turnhalle, Hellmundstraße 25, unter gütiger Mitwirkung der Männergesang-Vereine „Friede" und „Fidelio" Wiesbaden, sowie auswärtiger Sportvereine. Konzert der 80er Regiments-Kapelle und humor. Vorträge der Humoristen Stahl und Lehmann.

Sonntag, den 28. Juni:
Morgens 6 Uhr: Empfang der auswärtigen Sportgenossen und Festgäste am Hauptbahnhof.
Um 7 Uhr: Beginn des Wettkampfes (Dreikampf) sämtlicher Klassen.
Mittags 1 Uhr: Aufstellung des Festzuges auf dem Blücherplatz.
Mittags 2 Uhr: **Fest-Zug** durch die Yorkstraße, Bismarckring, Wellritz-, Schwalbacher-, Friedrich-, Frankfurter- und Bierstadterstraße nach dem Festplatz.
Mittags 3 Uhr: Musterriegen-Arbeiten.
„ **4 Uhr: Meisterschafts-Stemmen in 3 Gewichtsklassen um die Meisterschaften des 2. Kreises.**

Während der Wettkämpfe:
Grosses Volks-Fest
verbunden mit Belustigung aller Art für Groß und Klein, Karussell, Schiffschaukel, Schießbuden usw. **Grosses Doppel-Konzert** der 80er Regimentskapelle.
Großer Tanzboden.
Abends 8 Uhr: Preisverteilung an die Sieger vom Dreikampf, Musterriegen- und Meisterschaftsstemmen. **Bei Beginn der Dunkelheit:** Große bengalische Beleuchtung des Festplatzes. 7592

Montag, den 29. Juni:
Morgens 8 Uhr: Kampfrichtersitzung auf dem Festplatz.
„ 9 „ **Wettringen** (griechisch-römisch) in 3 Gewichtsklassen.
„ 10 „ **Frühschoppen-Konzert.**
Mittags 1½ „ Abmarsch mit Musik nach dem Festplatz. Aufstellung obere Hellmundstraße.
„ 3 „ ab **Großes Volksfest.** Kinderspiele aller Art, Fahnenpolonaise (Fähnchen gratis), **Konzert und Tanz.**
„ 3 „ Wettringen in 3 Gewichtsklassen um die **Meisterschaften des 2. Kreises.**
„ 5 „ **Tauziehen** (6er Mannschaften).
Abends 7 „ Preisverteilung an die Sieger.
Zu diesem Feste ladet alle Freunde und Gönner des Athletensports, sowie die geehrte Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgebung ganz ergebenst ein.
Der Festausschuß.

NB. Die an die Sieger zur Verteilung gelangenden Ehrenpreise und Medaillen sind in dem Schaufenster der Möbelhandlung des Herrn König, Ecke Helenen- und Wellritzstraße ausgestellt.

Turngau Wiesbaden.

Am **Samstag, den 18. Juli, zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags und am Festsonntag, den 19. Juli vormittags zwischen 6 u. 6.30 Uhr**, soll je ein **Sonderzug nach Frankfurt** für die Besucher des **deutschen Turnfestes** hier abgelassen werden. Fahrpreis 3. Klasse 85 Pf. Mitglieder, welche sich an den Sonderzügen beteiligen wollen, müssen sich bis spätestens **7. Juli** bei den nachstehenden Stellen angemeldet haben.
Für Turnverein: Strenich, Kirchgasse 36.
Für Männerturnverein: Engel, Kirchgasse 7.
Für Turngesellschaft: Warnecke, Webergasse. 12376

Turnverein-Altersriege.

Montag, den 29. Juni 1908, abends 9 Uhr wichtige Besprechung.
Tagesordnung:
1. Deutsches Turnfest.
2. Sonstiges.

Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen.
12069 **Der Obmann.**

Männergesangverein „Hilda".

Sonntag, den 28. Juni, bei günstiger Witterung, auf dem Turnplatz **„Atzelberg":**
Sommerfest.
Für gute Speisen und Getränke (Germaniabier), sowie für Unterhaltung durch Gesangsvorträge, sonst. Belustigungen, Kinderspiele u. s. w. ist bestens gesorgt.
Hierzu ladet unsere Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein
12179 **Der Vorstand.**

Scharr'scher Männer-Chor.

Sonntag, den 28. Juni, nachmittags 4 Uhr:
Großes Sommerfest
auf dem alten Exerzierplatz an der Aarstraße bestehend in
Konzert, Gesangsvorträgen, Kinderpolonaise
mit Gratisverteilung von Fähnchen, **Wettspiele** für Kinder und Erwachsene u. s. w.
Hierzu ladet die Gesamtmitgliedschaft, sowie alle Freunde des Vereins ergebenst ein.
12364 **Der Vorstand.**

Waldhäuschen.

Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr
Grosses Sommerfest
Konzert, Tanz, Kinderspiele, Fähnchen-Polonaise etc.
Zum Besuche ladet höflichst ein
Karl Müller.
7616 Bei ungünstiger Witterung Tanz im Saale.

Tanzschüler des Herrn Schwab.

Morgen Sonntag
Großer Ausflug nach Bierstadt
„Saalbau Adler." 7623
6 Mann Musik. Gäste willkommen. Eintritt frei.

GERMANIA,
Platterstraße 128.
Morgen Sonntag, den 28. Juni, findet im obengen. Lokale ein
Tanzkränzchen
statt. Es ladet höflichst ein **E. Adolfi.**
NB. Anfang 4 Uhr. 12370

Herrliche Sommerfrische,
Gebhardt's Hotel Tiefenthal Gutshof.
Schöne luftige Zimmer incl. vorzüglicher Pension pro Tag von 3—4 M. an. Direkt am Hotel Haltestelle der Kleinbahn **Station Rauenthal.** 12359

Hohenwald — Georgenborn
Omnibus von Chausseehaus 11.45, 3 und 7.30 Uhr. — Restaurant mit Terrassen. — Vorzügliche Küche. — Diners zu Mk. 1.70. — Wein und Bier im Glas. — Volle Pension Mk. 5. — Das Haus ist wieder in eigener Bewirtschaftung des Besitzers. 12352
E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstr. 33.

Wiesbadener Depositenkasse
der
Deutschen Bank
Wilhelmstrasse 18, Ecke Friedrichstr. Neubau.
Fernsprecher 164. Fernsprecher 164.
Hauptsitz: Berlin.
Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt am Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 12031
Kapital u. Reserven: **300 Millionen.**
Ausführung aller in das Fach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Persil
das beste existierende Waschmittel, dessen enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Entzücken der Hausfrauen hervorruft. Weil seine wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, fürchten manche Hausfrauen, daß Persil der
Wäsche
schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen haben sich durch fortgesetzten Gebrauch von der absoluten Unschädlichkeit dieses einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die Wäsche schont. Überzeugen Sie sich gleichfalls!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf
auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Spezial-Offerte!
Luftkühlung durch elektrische Ventilatoren erhöht die Arbeitskraft und das Wohlbefinden während der heissen Jahreszeit. 12374
Elektr. Tischventilatoren.
Für drei Geschwindigkeiten regulierbar. Geringster Stromverbrauch. An jeden Steckkontakt und an jede Lampenfassung anzuschliessen. Grossartige Wirkung. Solide Ausführung. Keine Installationskosten. — Sofort lieferbar.
Preis Mk. 29,50 per Stück.
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft G. m. b. H.
Luisenstrasse 6, WIESBADEN, Telephon 441.

Keine Rasenbleiche mehr!!!
Das neueste Wasch- und Bleichmittel: 12335
Schneeflocken
D. G. G. M. 23879.
Garantiert unschädlich für die Wäsche.
Ueberall erhältlich! Alleiniger Fabrikant: S. M. Marret, Coblenz. Preis 30 Pf. pro Pack.
Vertreter: Otto Wetzel, Seerobenstr. 4. Tel. 2932.

34

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. Juni 1908, vormittags 10 Uhr, sollen in dem Hofe des Regierungsgebäudes, Rheinstraße Nr. 33 hier, mehrere überzählige Tische, Aktenbänke und sonstige Bureaugegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Die Gegenstände können bis dahin an den Wochentagen vormittags von 9 bis nachmittags 6 Uhr daselbst besichtigt werden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1908. 12375

Bekanntmachung.

Montag, den 29. Juni cr., vormittags 9 Uhr, versteigere ich im Hause Blücherstraße 3:

1 Bohrmaschine, 1 Stauchmaschine, 1 Amboß, 1 Esse mit Blasebalg, 1 Biegmaschine, 2 Breakkasten, 8 Breakräder, 1 Wagengestell mit Federn, div. Achsen, Wagenfedern, 3 Paar Wagenlaternen, 1 Port. Eisen, Schrauben, Feilen, 1 Werkbank mit 3 Schraubstöcken, sämtliches Schmiedewerkzeug, 25 Kannen Patent Achsenöl, 1 vollst. Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibpult, 1 Waschschränkchen, Spiegel, Bilder, Kleider, Wäsche u. a. mehr öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Versteigerung bestimmt. 7622

Lonsdorfer,
Gerichtsvollzieher,
Scharnhorststraße 7.

Bekanntmachung.

Am **Montag, den 29. d. M., vormittags 10 Uhr** beginnend, versteigere ich im **Versteigerungslokal, Neugasse 22.** zwangsweise gegen gleich bare Zahlung:

Mehrere Mille Zigarren, 1 Partie Zigaretten, Rauch- und Schnupftabake;

ferner: 1 Zigarrenabschneider, 2 Brettstühle und zwei Ausstellkasten von Glas mit Nickelbeschlag.

Versteigerung bestimmt.

Oetting,
Gerichtsvollzieher
12342 Rheinbahnstr. 2.

Bekanntmachung.

Am Montag, d. 29. Juni cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal **Bleichstraße 2:**

einen 6-jähr. braunen Wallach, kräftiges Laufpferd

öffentlich meistbietend gegen gleiche Barzahlung.

Adam Bender,
Auktionator u. Taxator.
12367 Geschäftslokal Bleichstr. 2. Tel. 1847.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 29. Juni cr., 3.30 Uhr nachmittags anfangend, versteigere ich im Auftrag des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers aus dem Nachlaß des verst. Kaufmanns Alexander Kurz, dahier:

149½ Dutzend neue Taschentücher, in Leinen u. Batist, in verschiedenen Mustern

öffentlich meistbietend gegen gleiche Barzahlung. 12368

Adam Bender,
Auktionator u. Taxator.
Geschäftslokal Bleichstr. 2. Tel. 1847.

Pferde-Versteigerung.

Dienstag, den 30. Juni cr., nachmittags 3 Uhr beginnend, versteigere ich im **Auftrage** des Herrn **Wilh. Hohmann infolge Aufgabe der Stellung der Feuerwehr-Pferde** in der Behausung

5 Sedanstraße 5

12 Stck. langschweifige, 5—7-jähr. dänische Arbeitspferde

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung, eventuell kann gegen **Bürgschaft Kredit** gewährt werden.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Wiesbaden, Schwalbacherstr. 7.
Telephon 2941. 11955

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 30. Juni cr., vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage: 1. aus einem Nachlaß und 2. wegen Abreise folgende gut erhaltene Mobilien in meinem Versteigerungslokal **Bleichstr. 2** dahier, als:

1 Kameltaschengarnitur (1 Sofa, 2 Sessel), 2 Plüschgarnituren, (1 Sofa, 2 Sessel), 2 eleg. Diwans, 1 Ottomane m. Moquettebezug, einzelne Sofas und Sessel, 1 nußb. Schlafzimmereinrichtung best. aus 2 sehr guten Betten kompl., 1 Spiegelschrank, 1 Waschtoilette, 2 Nachttische und Handtuchhalter, einzelne hochhäuptige Betten, 1 eichenes Speisezimmer best. aus Büffet, Diwan, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Stühlen, 1 sehr guter nußb. Sekretär, 1 dto. 2-türiger Kleiderschrank, Herren- und Damenschreibtische, Kommoden, Konsole, 2-tür. tannene Kleiderschränke, versch. Tische, Stühle, 1 nußb. u. 1 mahag. Nähtisch, eine große Anzahl Bilder und Spiegel, 2 fast neue Zaumzeuge, Gartenmöbel, Petroleumofen, Serviettenpresse, 2 Waschtisch- und 2 Nachttisch-Marmorplatten, 1 große Partie **Damen- u. Kinderkleider, Hüte, Weißzeug, 1 silb. Tafelaufsatz, 1 verf. Spargelschüssel, 1 Etui m. 18 silb. Mokkalöffeln**, 1 Partie Christofle-Bestecke und Kaffeelöffel, 1 Standuhr, 1 antike Holländer Wanduhr, 1 Partie Champagner- und Rheinweingläser, 1 Fliegenschränkchen, Klavierstuhl, eiserne Etagerren, sehr schöner Rauchtisch, 2 Kopierpressen, 1 Vogelkäfig, Palmständer, 1 Revolver, **1 Zimmerrollofen**, 1 Toilettenspiegel, 1 Partie eleg. grüne Seidenplüschportieren und Lambrequins, 2 fast neue hellblaue Daunensteppdecken, sehr gute Deckbetten, Plumeau und Kissen, 1 fast neue Pelzschlittendecke (Skunks) Teppiche, Vorlagen, Läufer, Teppichschoner, Reise- und Tischdecken, 1 Kasten mit neuem Schleifstein, Fleckenstifte, Briefumschläge, 1 Entkorkmaschine, sowie eine gr. Partie Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan, 1 Brockhaus Konversations-Lexikon u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen gleiche Barzahlung.

Adam Bender,
Auktionator u. Taxator.
12369 Geschäftslokal: **Bleichstr. 2.** Telephon 1847.

und Brillen in jeder Preislage 12062
Genaue Bestimmung der Gläser **kostenlos**
C. Höhn. (Inh. E. Krieger), **Optiker,**
Langgasse 8.

Versteigerung von Kolonialwaren und Laden-Einrichtung.

Montag, den 29. Juni, vorm. 9½ u. nachm. 2½ Uhr, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Wilhelm Cron** wegen **vollständiger Geschäftsaufgabe** im Laden

13 Röderstraße 13, Ecke Römerberg,

die noch vorhandenen Warenbestände und Ladeneinrichtung, als:

200 Pfd. Kernseife, 100 Paket Sunlight-Seife, 50 Pfd. Schmierseife, **100 Paket Seifenpulver**, Soda, **50 Pfd. Kaffee**, Malz- und Kornkaffee, Kaffeezusatz, **2000 Zigarren, Tabak**, Feuerzeug, Schokolade, Tee, Kakaopulver, Kakao, Mandeln, Zucker, Kandiszucker, Backpulver, Nudeln, Makkaroni, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen, Maggis Suppen, Erbswurst, Hafergrütze, Reis- und Kartoffelmehl, Pfeffer, Nelken, Sommersaat, Topioka Zylinder, Dochte, Putztücher, Wurzelbürsten, Wichs und Lederfett, 25 Pfund Apfelgelee, ferner **Ladenthek, Ladenregal mit 74 Schubladen, 1 Glasschrank**, Ladenschrank, fast **neuer Eisschrank**, Gestell mit 4 Oelbehältern u. 3 Essigfässern, Petroleum-Meßapparat, zwei **Wagen mit Gewichten, Dezimalwage**, 1 Schreibpult, freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. — Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator
Geschäftslokal: Schwalbacherstraße 25.

NB. Bemerkt wird, daß die Laden-Einrichtung gut erhalten und die Waren allererster Qualität sind. 12201

Ausschneiden!
Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer — Läden — oder sonstige Lokalitäten **zu vermieten** oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten **zu mieten**

Haben Sie Dienstboten — Arbeiter, überhaupt Personal jeder Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher Art,

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das Inserat auf, schneiden diesen Gutschein aus und senden ihn unter Beifügung von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers
Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!

DEUTSCHE BANK, WIESBADEN

NEUBAU WILHELMSTRASSE 18, ECKE FRIEDRICHSTRASSE.

STAHLKAMMER.

In unserer neuen, nach den modernsten Erfahrungen der Technik erbauten Stahlkammer, die Tag und Nacht bewacht wird, stehen

SCHRANKFÄCHER :: SAFES :: VERSCHIEDENER GRÖSSEN

unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen (von Mk. 15.— an pro Jahr) zur Verfügung.

Besichtigung während der Geschäftsstunden gerne gestattet. D. 61

L. Schwenck
Mühlgasse 11·13
Wiesbaden

liefert die besten
Trikothemden
Hosen u. Jacken
in Mako, Halbwolle, reiner Wolle.
Poröse Trikotwäsche
in allen Ausführungen
jede Grösse u. Weite vorrätig.
Billigste Preise.

11771

---

ff. Preiselbeeren
solange Vorrat per Pfund **35** Pf., 10 Pfund-Eimer **3.25** M.
65 Liter Nährsalzkaffee 45 Pf.
Kalobion-Nährsalzkaffee
Pfund **45** Pf., ist der beste, billigste und gesundeste.
Postpaket n. auswärts **4,25** M. gegen Nachnahme.
E. Dittrich, Wiesbaden, Friedrichstr. 18.

Blinden-Anstalt Walkmühlstraße 13,
Blinden-Heim Atzelberg,
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Körbe** jed. Art u. Größe. **Bürstenwaren**, als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c. 2c., ferner **Fußmatten, Klopfer**, Strohseile 2c. 2c.
Klavierstimmen
Rohrstühle werd. schnell u. billig neu geflochten. **Korbreparaturen** gleich n. gut ausgeführt. 10858
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt u. wieder zurückgebracht.

Wer mit diesem Gutschein **10** Pf. für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen abgiebt oder in Briefmarken einsendet, kann in einer der nachstehenden Rubriken: **„zu vermieten" — „Mietgesuche" — „offene Stellen" — „Stellengesuche" — „Verkäufe" — „Kaufgesuche"**

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für **Anzeigen unter Chiffre**, sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:
(Bitte recht deutlich schreiben).
Auf jede Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

.....

.....

.....

Unterschrift des Abonnenten:

.....

Wiesbadener Möbelheim

Bureau: **Nikolasstrasse 3,**

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die **denkbar beste und billigste Gelegenheit** zur **sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten** Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. **auf kurze wie lange Zeit.**

Neu für Wiesbaden sind: ausser den **allgemeinen Lagerräumen:**

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50□ grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser **vom Miether selbst verschlossen.**

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte **unter Verschluss der Miether.** Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safesschlösser versehen. 1184

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 12008

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Betteinlagen per Meter von Mk. 1.30 bis Mk. 6.75.
Armtragbinden
Augen-, Nasen- und Ohren-Douchen und -Spritzen von 25 Pf. an.
Augen- und Ohrenklappen und Binden.
Badesalze, wie:
Kreuznacher Mutterlaugen-Salz
Stassfurter Salz, ächtes Seesalz
Kreuznacher Mutterlauge
Fichtennadelextrakt und Tabletten.
Bade- und Toilette-schwämme
in grösster Auswahl.
Gummischwämme Ia. Qualität, Augen- und Ohrenschwämme
Badethermometer
von 40 Pf. an.
Bettpfannen
(Unterschieber, Stechbecken) aus Porzellan, Emaille und Zink in verschiedenen Grössen von Mk 2.— an.
Brustumschläge, **Halsumschläge**, **Leibumschläge** } nach Priessnitz gebrauchsfertig in verschied. Grössen von Mk. 1.— an.

Bruchbänder
in allen Grössen.
Brusthütchen mit Sauger.
Klystierspritzen
aus Gummi, Glas und Zinn.
Glycerinspritzen.
Clystierrohre aus Glas, Hart- und Weichgummi.
Desinfektionsmittel, wie: Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Creolin, Septoforma etc.
Einnehmegläser und Löffel.
Trinkröhren und Krankentassen von 20 Pf. an.
Eisbeutel.
Fieber- (Maximal) Thermometer
von Mk. **1.—** bis **3.50.**
Fingerlinge aus Patentgummi und Leder.
Frottier-Artikel
in grösster Auswahl.
Gesundheitsbinden
(Damenbinden) Ia. Qualität per Dtz. von 80 Pf. an.
Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen v. **50** Pf. an.
Gummibinden.
Gummistrümpfe.

Holzwoll-Unterlagen
für das Wochenbett.
Hustenpastillen und Bonbons.
Inhalations-Apparate
von Mk. 1.50 an.
Injectionsspritzen.
Irrigatore von Mk. 1.— an.
Leibbinden in allen Grössen und Preislagen, System Teufel und andere Fabrikate, von Mk. 1.25 an.
Wochenbettbinden
in verschiedenen Grössen von Mk 3.50 an.
Luft- u. Wasserkissen, rund und viereckig, in allen Grössen von Mk. 2.75 an.
Massage-Apparate.
Medizinische Seifen.
Milchpumpen v. 75 Pf. an.
Sämtl. Mineralwässer.
Mundservietten, hygienische, für Kinder.
Mutterrohre aus Glas und Hartgummi
Nabelbruchbänder.
Nabelpflaster und Flecken.
Ohrenhalter für Kinder.
Hygienische Handspucknäpfe aus Glas, Porzellan u. Emaille.

Ozonlampen.
Pulverbläser.
Hygienische Taschen Spuckflaschen
Suspensorien, gewöhnl., sowie Sportsuspensorien in grösster Auswahl von **45** Pf. an.
Reiseapotheken
Turnapparate
Urinflaschen, männliche u. weibliche von 80 Pf. an.
Verbandwatte, chemisch rein, sterilisirt und imprägnirt.
Verbandstoffe u. Binden wie: Cambric, Mull, Gaze, Leinen, Flanell, Ideal etc.
Brandbinden, Verbandgaze, Lint
Guttaperchatafft, Billrot Battist, Mosettig Batist } zu Verbänden u. wässerd. Umschlägen
Verbandkästen, sogen. Notverbandkästen, für das Gewerbe.
Wärmflaschen aus Gummi und Metall von von Mk. 2.— an.
Leibwärmer.
Wundpuder, aseptisch
Zimmer-Thermometer
Zungenschaber.

Beste Ware! **Billigste Preise!**

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6. 11984

Möbel-Ausverkauf!
Das große **Bettstellen-, Sprungrahmen-, Matratzen- und Sofa-Lager**
Ellenbogengasse 9
wird wegen Renovierung der Läden billig ausverkauft.
Sämtliche Polsterwaren sind von mir angefertigt. 7561
Ph. Lendle
Tapezierer,
Möbelhaus, Ellenbogengasse 9.

!! Achtung !!
Nur ganz kurze Zeit hier!
!! Handleserin !!
Chiromantie. 7566
Beurteilt genau Verhältnisse einer Person. **Kirchgasse 4**, 1. Etage.

Möbeltransporte
per **Möbelwagen** u. **Federrolle** werd. unt. Garantie übernommen von Heinr. Stiegitz, **Hellmundstr. 37.** Wagen für Land u. Eisenbahn ohne Umladung. [12120

Wäsche 7582
zum Waschen u. Bügeln wird angenommen aufs Land (eig. Bleiche) **Rambach**, Wiesbadenerstr. 83.

Wenn Sie Drucksachen irgend welcher Art brauchen, welche preiswert u. schnell ausgeführt werden sollen, wenden Sie sich bitte an die Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritiusstraße 8.

Inventur-Verkauf.
Bevorstehender Inventur wegen soll mein reichhaltiges Lager möglichst geräumt werden und verkaufe ich sämtliche 12334
Kleider- und Blusenstoffe,
Waschkleider, Weisswaaren, Wäsche etc.
zu ganz außerordentlich
billigen Preisen.
Wilhelm Reitz,
Marktstrasse 22. **Telephon 896.**